

## Adenauer plädiert für EVG

Der Kanzler vor der Presse in Paris · Entschiedene Wendung gegen Neutralisierung

PARIS. Bundeskanzler Dr. Adenauer wiederholte am Freitag vor der Presse in Paris sein Bekenntnis zur europäischen Verteidigungsgemeinschaft, die er als die notwendige Voraussetzung für die Verwirklichung der europäischen Integration bezeichnete. Es sei der „heißeste Wunsch“ Deutschlands, daß eine dauernde Gemeinschaft zwischen Deutschland und Frankreich geschaffen wird, die einen Krieg zwischen beiden Ländern für immer unmöglich macht. Wenn es nur noch eine europäische Armee gebe, dann habe es kein Partner der europäischen Gemeinschaft mehr in der Hand, die Gemeinschaft zu zerstören.

Dr. Adenauer wandte sich entschieden gegen Vorschläge für eine Neutralisierung Deutschlands. Neutralisierung sei nicht gleichbedeutend mit Neutralität. Einem neutralisierten Land werde zwangsläufig sein Recht genommen, sich zu bewaffnen. Eine Neutralisierung Deutschlands würde praktisch bedeuten, daß die USA und Großbritannien keine Truppen mehr in Deutschland unterhalten werden. Dann würde die Sowjetunion bald die Führung in der Aufsicht über Deutschland übernehmen. „Glaubt ein Mensch in der Welt, daß Deutschland dann nicht in kürzester Zeit durch Unterminierung, Verlockung und Zwang russischer Satellitenstaat sein wird?“ Mit einem Anheimgelassenen

Deutschlands an den Kommunismus sei aber auch das Schicksal der Nachbarländer Deutschlands besiegelt.

### Woche der Ereignisse

PARIS. In der französischen Hauptstadt jagen sich die Ereignisse. Seit gestern tagt der Ministerrat des Europarates im Chateau de la Muette. Am Montag tritt im Palais de Chaillot der Atlantikrat der Außen-, Verteidigungs- und Finanz-

minister bis Mittwoch zusammen. Den Höhepunkt der Woche bildet die Neuwahl des französischen Staatspräsidenten am kommenden Donnerstag.

Zu Beginn der Sitzung des Ministerrates unterzeichneten die Außenminister der 14 im Europarat vertretenen Staaten fünf europäische Konventionen über Vereinheitlichung im Sozialversicherungswesen und in Fragen des Schulwesens. Für die Saar unterzeichnete in einer von deutscher Seite gebilligten Kompromißlösung der belgische Außenminister van Zeeland.

Der französische Außenminister Bidault hat gestern Bundeskanzler Adenauer zu einem Essen eingeladen, das heute abend im Quai d'Orsay stattfindet. Bei dieser Gelegenheit soll die Saarfrage besprochen werden.

## Ägypten: Zugeständnisse unmöglich

Wachsende Schwierigkeiten bei den Suezkanal-Verhandlungen

KAIRO. Den britisch-ägyptischen Verhandlungen über die Räumung der Suezkanalzone droht bei ihrer geplanten Wiederaufnahme in der zweiten Dezemberhälfte ein völliger Zusammenbruch, wenn es der amerikanischen Vermittlung nicht gelingt, die jetzt bekanntgewordene Versteifung der beiderseitigen Auffassungen zu beseitigen. Unterrichtete ägyptische Kreise wiesen am Freitag auf die wiederholten Erklärungen Ägyptens hin, daß weitere Zugeständnisse unmöglich seien und bezweifelten ernsthaft die Möglichkeit eines Übereinkommens, wenn Großbritannien nicht nachgibt.

Diese Versteifung der britischen Ansicht hat nach Washingtoner Meldungen der amerikanischen Außenminister Dulles am Donnerstagabend dem ägyptischen Botschafter Hussein erläutert. Wie Dulles betont haben soll, hat der britische Premierminister Churchill auf der Bermuda-Konferenz jede Bemühung um ein weiteres britisches Entgegenkommen mit dem

Hinweis auf die in seiner konservativen Regierungspartei laut gewordene Opposition gegen die britische Suezkanalpolitik glatt abgelehnt.

### Laitschau kampflös geräumt

HANOI. Völlig überraschend haben die französischen Streitkräfte die Hauptstadt des Thailandes in Nordwestindochina, Laitschau, kampflös vor den anrückenden kommunistischen Verbänden geräumt und ihre Streitkräfte auf den Stützpunkt Dien Bien Phu, 75 Kilometer südöstlich von Laitschau, zurückgezogen. Das französische Oberkommando hatte noch in den letzten Tagen erklärt, Laitschau solle unter allen Umständen verteidigt werden.

Der Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Nordindochina, General Cogy, teilte am Freitag mit, Laitschau sei vor drei Tagen geräumt worden, da es für die Verteidigung des Thailandes weder militärisch noch wirtschaftlich von Nutzen sei.



Die zweitgrößte Hubbrücke der Bundesrepublik, die über die Hunte führt, ist in einer Feierstunde dem Verkehr übergeben worden. Die neue Brücke erlaubt es auch größeren Schiffen — bis 2000 BRT — die Stadt Oldenburg anzulassen. Die Gegengewichte an der 30 m hohen und 53 m langen Brücke wiegen je 255 Tonnen. Bild: AP

## Berg sperrt Erhards Weg

Von Hartmut Bebermeyer

Die marktwirtschaftliche Eintracht zwischen den beiden fünfjährigen Hauptstützen freibetrieblichen Wirtschaftens, Professor Erhard als Wirtschaftsminister und Fritz Berg als Sprecher der Industrie, stören neuerdings nicht überhörbare Dissonanzen. Entzündet hat sich der Streit an den Bestimmungen des noch nicht verabschiedeten Kartellgesetzes, und seit kurzem kreuzen nun Erhard und Berg die Klängen.

Als erster hatte sich Bundeswirtschaftsminister Erhard, kräftig sekundiert von seinen professoralen Kollegen Böhm und Rüstow, gestellt. Auf der Godesberger Tagung der „Aktionsgemeinschaft soziale Marktwirtschaft“ am 18./19. November hatte er seine konsequente liberale Auffassung, also ein Wirtschaften ohne Abbrachen und Bindungen, und die daraus folgerichtig abgeleitete Ablehnung der Kartelle verteidigt. Bundestagsabgeordneter Professor Böhm hatte die Kartellanhänger mit den Worten in die Schranken verwiesen, es gehe jenen bloß darum, „für die eigene Berufsgruppe, für eine spezielle Interessensrichtung, für eine vereinzelte Branche, ja vielleicht nur für vereinzelte große Unternehmungen auf Kosten aller übrigen sozialen Gruppen ein etwas größeres Stück aus dem Sozialkuchen herauszuschneiden“. Dabei hatte er ausdrücklich Gewerkschaften, Kartelle, Handwerksverbände, Bauernbünde und andere als solche marktfremde Interessengruppen genannt.

Angeregt fühlte sich jedoch in erster Linie die Industrie. Durch ihren Verbandspräsidenten ließ sie den Hebel parieren. In Hagen verwahrte sich Fritz Berg vor kurzem scharf dagegen, den Unternehmern irgendwelche Rentnergegnung unterzuziehen zu wollen. Die Erfahrungen lehrten, „daß bei klassischem Wettbewerb nicht immer der Leistungsfähigere, sondern sehr oft der Kapitalstärkere und Rücksichtslosere das Feld beherrschte. Dies gilt insbesondere bei rückläufiger Konjunktur“.

So stehen die Fronten nach dem ersten Durchgang. Der Grund für dieses Zerwürfnis früherer Bundesgenossen ist klar: So lange der Erhard'sche Kurs der sozialen Marktwirtschaft von einer bewundernswerten industriellen Dynamik getragen war, war die Industrie der sich von selbst anbietende Steuermann. Denn der Aufbau von Fabriken und die Neuschaffung von Maschinen war in diesem Ausmaß und Tempo nur bei einem solchen Kurs möglich. Die Aufschwungsperiode ist aber vorbei und damit auch die Zeit des flüssigen Verkaufs. Die Industrie macht sich immer mehr Sorgen darüber, wie der hohe Produktionsstand weiter gehalten werden kann. Sie be-

fürchtet, bei verstärktem Preisdruck in eine wirtschaftliche Abwärtsbewegung hineinzuschlittern, die bei freier Konkurrenz zu Preisstürzen, Zusammenbrüchen schwächerer Unternehmungen und schließlich rückwärts zum Recht des (Kapital-)Stärkeren führen würde. Damit wäre dann dem Verbraucher auch nicht gedient, da er seinen Arbeitsplatz und seine Kaufkraft verlieren würde. Einer solchen möglichen, von Professor Erhard bestrittenen Entwicklung will die Industrie mit „Selbstschutz“ begegnen. In dem bisherigen Kartellgesetzentwurf sieht sie diesen Weg verbannt.

Professor Erhard und seine neoliberalen Professoren wollen es dagegen gar nicht so weit kommen lassen. Als Optimisten glauben sie an den Fortbestand der industriellen Dynamik. Sie wollen aber auch endlich den Verbraucher veranlassen, in den Genuss der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft gelangen lassen. Das meinen sie nur über eine konsequente Konkurrenzwirtschaft erreichen zu können. Der Konkurrenzpreis sei stets der niederste und diene dem Konsumenten, während der Kartellpreis ein diktiert Interessenpreis sei.

Die Erhaltung der Gemüter wäre trotz der unterschiedlichen Auffassungen nicht nötig gewesen. Der Kartellgesetzentwurf kodifiziert in seiner gegenwärtigen Fassung nämlich weder den reinen Verbotsgedanken (ursprüngliche Forderung Erhards) noch ausschließlich den Mißbrauchsgedanken (Wunsch der Industrie). Er sieht vielmehr vor, Kartellabsprachen nicht strafrechtlich zu verbieten, ihnen aber auch keinen Rechtsschutz zu verleihen. Wenn also beispielsweise die Textilbranche absprechen würde, Wintermäntel nicht unter einem bestimmten Preis zu verkaufen, könnte der Außenseiter, der sich nicht daran hält, rechtlich nicht gezwungen werden, den Kartellpreis zu verlangen.

In diesem liberalen Gesetz scheint uns der Industrie die Möglichkeit einer „Selbsthilfe“ in Krisenzeiten durchaus gegeben. Man kann verstehen, daß die Industrie als größter Produktionszweig nicht allein den Außenbedingungen der Konkurrenzwirtschaft bei einer Absatzbaute ausgesetzt sein will. Sie verweist mit gewissen Recht auf die staatlich sanktionierten Schutzmaßnahmen für die Landwirtschaft, für das Handwerk, und in Bälde, auch für den Einzelhandel. Andererseits sollte sich die Industrie darüber im klaren sein, daß sie in der modernen Wirtschaft mehr als die anderen Produktionsgruppen Träger der Marktwirtschaft sein muß, als z. B. die von Natur aus krisenanfälligere Landwirtschaft. Es wäre schade, wenn sich die Industrie dem — unbegründeten — Verdacht aussetzen würde, nur so lange marktwirtschaftlich zu denken, als sie an diesem Wirtschaftssystem bevorzugt verdient, in ihrer Zustimmung aber dann zu erlahmen, wenn die Verbraucherschaft nun ebenfalls zum Nutznießer wird.

### Keine Niederschläge

Bericht des Wetteramtes Stuttgart: Heute und morgen wolkg mit Aufhellungen. In den Niederungen örtlich noch Nebel. Niederschlagsfrei. Höchsttemperaturen zwischen 5 und 8 Grad, nachts leichter Frost.

### Politik im Kurze

Ein „uningeschränktes Bekenntnis zur Einheitsgewerkschaft“ hat gestern in Düsseldorf der Bundesausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes abgelegt.

Die Forderung Finanzminister Schäfers auf Erhöhung des Bundesanteils der den Ländern zufließenden Einkommen- und Körperschaftsteuern von 38 auf 42 Prozent ist von dem Finanzausschuß des Bundesrates gestern abgelehnt worden.

Für Ausrüstung des deutschen EVG-Kontingents mit französischem Kriegsmaterial hat sich der französische Verteidigungsminister Pleven ausgesprochen.

Die Wahlen für das sudanesishe Abgeordnetenhaus ergaben von den 97 Sitzen 47 Sitze für die Nationale Unionpartei, die für den Anschluß des Landes an Ägypten eintritt.

## Paris kommt auf NATO-Pläne statt EVG zurück

Neue Zielsetzung für die bevorstehende Atlantikratstagung / Keine Angst mehr vor Rußland

PARIS. Zuständige französische Stellen traten am Freitag im Hinblick auf die bevorstehende Atlantikratstagung in Paris dafür ein, daß der Westen zur „ursprünglichen Auffassung“ des Atlantikpaktes zurückkehre.

Die NATO sei ursprünglich als eine Art übernationaler Gemeinschaft gedacht gewesen, die sich nicht nur auf das militärische, sondern auch auf das politische Gebiet erstrecken sollte. Die Befürchtungen vor einem sowjetischen Angriff hätten 1950 zu dem Plan geführt, innerhalb der

NATO eine europäische Verteidigungsgemeinschaft zu schaffen. Die militärischen Sachverständigen sprachen damals von einer unmittelbaren Bedrohung durch die Sowjetunion, der man mit Hilfe deutscher Divisionen begegnen müsse.

Die gleichen Stellen vertreten die Auffassung, daß sich die Befürchtungen eines sowjetischen Angriffs als unzutreffend erwiesen haben. Darum sei eine Änderung in der Zielsetzung der NATO gerechtfertigt. In Paris wird damit gerechnet, daß Frankreich vorschlagen wird, als Gegenstück zur „Standing Group“ der Militärs in Washington auch einen politischen Ausschuß zu schaffen, in dem ebenfalls nur die drei Mächte Frank-

reich, Großbritannien und die USA vertreten sein sollen.

### Frankreich antwortet Moskau

PARIS. Ein Sprecher des französischen Außenministeriums erklärte zu dem am Donnerstag in der parietämlichen Moskauer „Prawda“ veröffentlichten Leitartikel, in dem Frankreich als Weltmacht gewürdigt wurde: „Die Viermächtekonferenz wird zeigen, ob der gute Wille, den der Prawda-Leitartikel unterstreicht, auf Frankreich beschränkt wird und damit nur ein klassisches Spaltungsmanöver darstellt, oder ob er zu einer echten Regelung mit dem Westen als Ganzes führen wird.“

## England beruhigt Frankreich

Neues britisches Abkommen mit den EVG-Mitgliedern vorbereitet

TUCKERSTOWN. Großbritannien hat ein neues Abkommen mit den sechs Mitgliedern der europäischen Verteidigungsgemeinschaft ausgearbeitet, in dem seine Beziehungen zur EVG klar herausgearbeitet sind, verlautete am Donnerstagabend aus britischen Regierungskreisen. Einzelheiten sollen in der kommenden Woche bekanntgegeben werden.

Hauptpunkte des Abkommens sollen sein:

1. Die Stellung britischer Minister im Ministerrat der EVG, wenn gemeinsam interessierende Fragen behandelt werden. 2. Die Bildung einer ständigen britischen Mission bei der EVG-Behörde. 3. Ein ständiger britischer Sitz unter den Kommissaren, die über die allgemeinen Fragen der Verteidigung einschließlich der Rüstung entscheiden und 4. Die Zus-

cherung Großbritanniens, sich mit der EVG ins Benehmen zu setzen, ehe es auf dem Festland stationierte britische Truppen zurückzieht oder verschiebt.

### Dean kann heimreisen

WASHINGTON. Sonderbotschafter Dean, der die in Korea kämpfenden 16 UN-Mitglieder bei den Verhandlungen in Pan Mun Jon vertritt, ist vom amerikanischen Außenministerium ermächtigt worden nach Washington zurückzukehren. Besatz des State Department erklärte am Donnerstagabend, das bedeute jedoch nicht, daß man die Bemühungen um ein Zustandekommen der Korea-Friedenskonferenz aufgibt. Dean wird vermutlich vor Weihnachten

nach den Vereinigten Staaten zurückkehren.

### In Italien wird gestreikt

ROM. In ganz Italien hat am Freitag um 00.00 Uhr der Streik von anderthalb bis zwei Millionen Staatsangestellten begonnen. Der Eisenbahnverkehr ruht, der Fernmeldeverkehr ist stark eingeschränkt. Die Gewerkschaften wollen eine grundlegende Änderung des bisherigen Lohn- und Gehaltssystems herbeiführen.



König Gustav Adolf von Schweden überreicht dem deutschen Nobelpreisträger Prof. Hermann Staudinger aus Freiburg den diesjährigen Nobelpreis für Chemie. Bild: Keystone

Invasion der Weihnachtsmänner. Rummel und Lametta-Schlacht. Tannengrün mit Dauerbrenner. Lärm, Heklama, „Stille Nacht“

Ehrentitel in der Regierung. BHE macht Seitensprung. Tarnstab „Ost“ in Liquidierung. Altbau-Mieten-Teuerung.

Daladier fuhr an die Neife, wie er einst nach München fuhr. Jeder macht auf seine Weise eine glückliche Figur.

Auf Bermuda stellte Weston Montag seinen Schuh heraus. Wartete auf Friedensgesten von dem Sowjet-Nikolaus.

Bulbus

Ollenhauer: Nicht bremsen

BONN. Vor dem Parteivorstand der SPD erklärte am Freitagnachmittag Ollenhauer, es müsse alles getan werden, um eine Erachwerung der Viermächte-Besprechungen in Berlin zu

Honig . . .

Bei einer Besprechung mit Vertretern der Koalitionsparteien wurde der Kanzler Adenauer von einigen Konferenzteilnehmern heftig angegriffen. „Der Alte“ blieb ruhig, ja geradezu liebenswürdig. Nach Beendigung dieser Debatte wendete sich einer seiner Mitarbeiter über die besondere Freundlichkeit, mit der der Kanzler die Hitzigen behandelt hatte. Adenauer schmunzelte: „Ja, wissen sie, das ist so: mit nem Tropfen Honig fangen sie mehr Fliegen, als mit nem ganzen Liter Essig.“

verhindern. Die Verhandlungen mit der Sowjetunion würden ohnehin so schwierig und wahrscheinlich auch langwierig sein, daß die Startbedingungen nicht erschwert werden dürfen. Ollenhauer wandte sich in diesem Zusammenhang auch gegen die dem amerikanischen Außenminister zugeschriebene Äußerung, daß er nur vier Tage in Berlin bleiben wolle.

... und soziale Sicherheit

DÜSSELDORF. Der Kohlenbergbauausschuß der internationalen Arbeiterorganisation (ILO) nahm am Freitag in seiner Schlußsitzung eine Entscheidung zur Frage der Produktionssteigerung im Kohlenbergbau an. Darin wird eine gleichzeitige Steigerung der Produktivität und der sozialen Sicherheit empfohlen. Alle Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung müßten von Maßnahmen begleitet sein, die dem Bergarbeiter seinen Arbeitsplatz und seine berufliche Zukunft sichern.

Justizdienst ohne Anziehungskraft

Landtag beriet Etat der Justizverwaltung / Erhöhung der Referendarbesoldung findet Befürworter

STUTTGART. Der Landtag von Baden-Württemberg hat am Freitag die zweite Lesung des Staatshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1953/54 fortgesetzt und dabei den Einzelplan des Justizministeriums mit den vom Finanzausschuß vorgeschlagenen Änderungen angenommen. Der Haushalt des Ministeriums erfordert bei Einnahmen von rund 40 Millionen und Ausgaben von 106 Millionen einen Zuschuß von rund 66 Millionen DM.

In einer längeren Rede über grundsätzliche Probleme der Justiz betonte Justizminister Dr. Wolfgang Haubmann, daß die Justiz ihre Anziehungskraft verloren habe und einer schweren Personalkrise zutriebe. Sie müsse unbedingt die ihr zukommende ideale und materielle Anerkennung zurückgewinnen, damit sie wieder eine Anziehung auf die Elite ausüben vermöge und einen qualifizierten Nachwuchs erhalte.

Dr. Haubmann sprach sich für eine vordringliche Inangriffnahme der seit langem geplanten großen Justizreform aus. Er wies darauf hin, daß der Arbeitsanfall bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften ständig zugenommen, die Zahl der Richter dagegen abgenommen habe. Der Minister forderte ferner eine Angleichung der Referendarbesoldung an die in anderen Ländern der Bundesrepublik gezahlten Sätze.

Diese Forderung des Ministers wurde auch von verschiedenen Abgeordneten des Hauses in der Aussprache unterstützt. Ein von den Koalitionsparteien eingebrachter Antrag darüber wurde zunächst dem Finanzausschuß zur Vorberatung überwiesen.

Übereinstimmend wurden in der Debatte ferner eine Erhöhung der Be-

soldung der Richter und Staatsanwälte und eine Verbesserung des Strafvollzugs verlangt. Während der CDU-Abgeordnete Dr. Albert Sauer sich für die Erhaltung der kleinen Amtsgerichte aussprach, erklärte der SPD-Abgeordnete und frühere badisch-württembergische Justizminister Viktor Renner, kleinere Gerichte, deren Arbeitsanfall zu gering sei, sollten aus Sparsamkeitsgründen aufgehoben werden.

Renner setzte sich ferner für eine Neueinteilung der Gerichtsbezirke im Lande ein und betonte, daß man es hierbei nicht nur bei Grenzkorrekturen bewenden lassen dürfe. Der FDP-

DVP-Abgeordnete Carl Dornes erklärte, seiner Ansicht nach müsse die Möglichkeit bestehen, daß jedes Urteil von einem zweiten Richter geprüft werde. In allen Fällen, in denen formelles und materielles Recht verletzt werde, sollte die Revision zulässig sein. Der Fraktionsvorsitzende des Gesamtdeutschen Blocks/BHE, Dr. Karl Mocker, begrüßte es, daß die politische Säuberung inzwischen beendet worden ist und forderte, daß die Wiedergutmachung ebenso rasch abgewickelt werde.

Der Landtag wird am kommenden Dienstag die Etatberatungen fortsetzen.

Sozialgericht endgültig in Mannheim

Verwaltungsgerichtshof soll nach Bebenhausen oder Tübingen

STUTTGART. Der Verwaltungsausschuß des badisch-württembergischen Landtags hat sich am Donnerstagabend mit Mehrheit für Mannheim als Sitz des Landesozialgerichts ausgesprochen. Der sozialpolitische Ausschuß hatte vor einiger Zeit Stuttgart als Gerichtssitz empfohlen. Ferner war der Verwaltungsausschuß der Ansicht, daß dem Bezirk des Sozialgerichts in Konstanz noch die beiden Kreise Tettnang und Tuttlingen zugeteilt werden sollten. Der Kreis Tettnang sollte bisher zum Sozialgericht in Ulm, der Kreis Tuttlingen zum Sozialgericht in Reutlingen kommen.

In einem Antrag an den Landtag empfahl der Verwaltungsausschuß, den Verwaltungsgerichtshof möglichst nach Bebenhausen oder Tübingen, auf jeden Fall aber in den Landesbezirk Südwürttemberg zu verlegen und nur einen Außenstand mit Sitz in Freiburg vorzusehen. Eine endgültige Entscheidung soll nur im Einvernehmen mit

dem Ausschuß getroffen werden. Das Landesvermessungsamt soll in Stuttgart bleiben. Es soll lediglich eine Außenstelle des Amtes mit Sitz in Karlsruhe aufrechterhalten werden.

Der Ausschuß hat sich ferner für folgende Behördenanteile ausgesprochen: Landeskriminalamt und Amt für Verfassungsschutz: Stuttgart, Landesverwaltungsamt unter Verzicht auf Außenstellen: Groß-Stuttgart, Statistisches Landesamt ohne Außenstellen: Groß-Stuttgart. Bei der Münze, beim Landesversicherungsamt und den Oberverwaltungsämtern soll es bei der bisherigen Regelung belassen werden. Das Landesgewerbeamt in Stuttgart soll nicht verlegt werden. Eine Außenstelle in Karlsruhe wurde gebilligt. Das Oberbergamt und das Geologische Landesamt sollen in Freiburg bleiben. Zweigstellen soll es in Stuttgart, Tübingen und Heidelberg geben. Das Landesamt für Umlegung soll bis auf weiteres in Ludwigsburg bleiben.

PRESSESTIMMEN

Alles beim alten?

Die Ankündigung des Bundeskanzlers, im Saarreferat des gesamtdeutschen Ministeriums werde alles beim alten bleiben, wurde gestern von der „Neuen Zürcher Zeitung“ kommentiert:

„Daß Frankreich an der Tätigkeit Kaisers Anstoß nimmt, ist seit langem bekannt. Seine Ausschaltung aus der Saarfrage hätte den eindeutigen Sieg der Politik des europäischen Zusammenschlusses über die nationalen Sonderinteressen bedeutet. Dies war zweifellos der Sinn der von Adenauer geplanten Übertragung. Wenn der Bundeskanzler jetzt darauf verzichtet, so liegt darin ein Fingerzeig dafür, wie er selber die Möglichkeiten einer Saarlösung nach der Einberufung der Viererkonferenz einschätzt. Der Minister für die gesamtdeutschen Fragen vermochte sich gegen den Kanzler zu behaupten, weil er im Parlament starke Unterstützung erhielt. Neben der Sozialdemokratie standen auf seiner Seite die Freie Demokratische Partei und eine Gruppe der Christlich-Demokratischen Union.“

Schäffer bittet um Auskunft

BONN. Bundesfinanzminister Schäffer hat mit dem Einverständnis des Bundeskabinetts am Freitag bei den in Frage kommenden Ländern um Auskunft gebeten, ob sie trotz der in der Begründung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über die Gewährung von Weihnachtzuwendungen gemachten Ausführungen gewillt seien, Weihnachtsgelder an die Länderbediensteten zu zahlen.

In der Begründung des Verfassungsgerichts, das den Antrag der Bundesregierung ablehnte, den Ländern Bayern und Hessen Weihnachtzuwendungen zu untersagen, heißt es, die Landesregierungen müßten ihre weiteren Entscheidungen über die Gewährung solcher Zuwendungen selbst verantworten.

Ohne die Öffentlichkeit

KARLSRUHE. Am vierten Verhandlungstag im Landesverratsprozeß vor dem Bundesgerichtshof wurde der Angeklagte Moritz über die Einzelheiten seiner ersten Reise nach Ostberlin im Januar 1952 vernommen. Wegen Gefährdung der Staatssicherheit wurde die Öffentlichkeit vom Gericht ausgeschlossen.

Der bisherige Verlauf des Prozesses ließ erkennen, daß zumindest der Angeklagte Moritz politische Berichte und Informationen, die er von den Mitangeklagten Wehlen, Lannoy und Hanelt erhalten hatte, an ostnationale Stellen weiterlieferte.

Atomenergie-Wissenschaftler gesucht. Das britische Versorgungsministerium sucht für das im Bau befindliche erste Atomkraftwerk des Landes in der Grafschaft Cumberland einen wissenschaftlichen Leiter.

Kleine Weltchronik

auftragt, da sich kein Ägypter bereit fand, das Mandat des Exkönigs zu übernehmen.

Mikrophone im Plenarsaal. In der Sitzung des Bundestages am Donnerstag sind erstmals zwischen den Sitzreihen der Abgeordneten Mikrophone aufgestellt worden, an die ein Abgeordneter herantreten kann, um dem jeweiligen Redner eine Frage zu stellen. Durch diese Einrichtung, von der am Donnerstag zwar noch kein Gebrauch gemacht wurde, soll die Diskussion belebt werden.

Churchills neuester Erinnerungsband veröffentlicht. In dem neuesten Band seiner Erinnerungen berichtet Churchill, daß er 1945 gegen eine Räumung Mitteldeutschlands durch die alliierten Truppen vor der Potsdamer Konferenz

gewesen sei. Diese Erinnerungen werden zurzeit vom „Daily Telegraph“ in Fortsetzungen veröffentlicht.

Vermutlicher Brandstifter verhaftet. Unter dem Verdacht, den Brand im Deutschen Museum in München am Donnerstag gelegt zu haben, ist ein 28jähriger Arbeiter festgenommen worden. Er hatte unmittelbar vor Ausbruch des Feuers im Keller des Museums eine Flasche Wein geleert und eine glimmende Zigarette achtlos weggeworfen.

Zur Wiederherstellung echten Berufsbeamtenums. Der allgemeine Beamtenschutzbund und der Gesamtverband deutscher Ruhestands- und Wartungsbeamten und Hinterbliebenen haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um die „für die Wahrung bzw. Wiederherstellung eines echten Berufsbeamtenums wichtigen Fragen“ gemeinsam zu erörtern und zur Geltung zu bringen.

durchsichtigen Gründen von einer Stunde zur andern aus dem Werk geflogen ist. Auch mit Bert ist das so eine Sache. Und wenn mit Martina in diesem Punkt zu reden wäre, dann käme ihm der Kerl so wenig wie möglich ins Haus. Die andern jedenfalls, darüber hat er sie schon vor seiner Abreise nicht im Zweifel gelassen, duldet er in seiner Wohnung nicht. Schließlich besteht er, seit Martina keine Einnahmen mehr hat, allein die Kosten für Haushalt und Wohnung, ob er da nicht erwarten kann, daß sie auf seine Wünsche etwas mehr eingeht? Nicht einmal vor seinem Arbeitszimmer haben sie halt gemacht! Wieder will ihn die Wut packen, wenn er daran denkt, wie sich die Bande darin herumlümmelte.

Aber da ruft die Dame Anna zum Abendessen, und er schüttelt die finsternen Gedanken entschlossen ab, er will sich den ersten Abend seit längerer Zeit mit ihr nicht damit vergönnen.

IV

Wie aber ist Martina zurückgeblieben nach Kilians heftigem Fortstürmen?

Mit viel Mühe und drängendem Zureden hat sie ihre kaum ernüchterten Gäste, die gar nicht begriffen haben, um was es sich eigentlich handelt, zum Aufbruch bewegt. Nun klappt die Plurttüre zu, nun verebben die lärmenden Stimmen treppab — jetzt noch einmal Lydias schrilles Lachen — dann Stille. — Mit unendlich müden Schritten wendet sie sich in das Zimmer zurück, und mit einer Gebärde grenzenloser Hoffnungslosigkeit und unsäglichen Ekels wirft sie sich über Kilians Schlafcouch und vergräbt, verzweifelt aufstöhnend, das Gesicht in den Kissen.

Ach, wie sehr ist sie am Ende angelangt, am hoffnungslosen, ausgewogen Ende — — ! Nach einer Weile rafft sie sich auf, reißt die Fenster auf, der Tabakqualm zieht in

dicken Schwaden ab: Dann geht sie daran, die Ordnung wieder herzustellen. Sie räumt die schmutzigen Gläser fort, leert die über-vollen Aschenschalen aus, rückt die Sessel zurecht und schüttelt die Kissen glatt.

Nichts erinnert jetzt mehr an die Anwesenheit der unerwünschten Gäste als die Wein-flecken, die auf der auf dem großen Zeichentisch aufgespannten Zeichnung zurückgeblieben sind. Dort hatte Bert in seiner grenzenlosen Rücksichtslosigkeit die Flaschen aufge-reiht.

Als noch die letzten Tabakspuren vom Schreibtisch entfernt sind und die Post wieder handgerecht aufgeschichtet liegt, bleibt nichts mehr zu tun und sie geht in ihr eigenes Zimmer hinüber.

Keinen Blick hat sie für die harmonische Schönheit des großen stellerartigen Raumes mit den breiten Fenstern und der weiten Schau über Dächer, Gärten und Ebene hin bis zum fernen Horizont, der sanft im Abendlicht verglüht.

Die Tür zu dem kleinen Dachgarten steht weit auf. Herb und bitterstüß strömt der Duft von Nelken und Geranien, die in den grünen Blumenkästen verschwenderisch blühen, mit der milden Luft des Sommerabends zu ihr herein.

Martina wird dessen nicht gewahr.

Sie beginnt ein fieberhaftes Suchen in allen Schubfächern und Kästchen, wobei ihr Gesicht immer mehr in Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung verfällt. Doch dann stößt sie einen Schrei der Erleichterung aus: Sie hat gefunden, wonach sie gesucht. Sie ist noch einmal gerettet — — — !

Eine halbe Stunde später ist sie gebadet und umgezogen. Vor dem großen Spiegel legt sie letzte Hand an sich, prüft sorgfältig die Beschaffenheit von Haut und Haar, den Glanz der großen dunklen Augen, die Lichter

in den weichen Wellen des halblangen braun-roten Gelockes, fährt nachdenklich den schmalen schwarzen Bogen der ungekünstelten Brauen nach.

Die Haut ist sehr zart und von perlmutt-artigem Schimmer, kaum bestäubt mit einem Hauch von Puder. Die gerade Nase hat weit-gespannte, empfindsame Flügel. Der große, feste, geschweifte Mund brennt wie ein rotes Mal in dem ebenmäßigen ausdrucksvollen Antlitz.

Ganz dicht beugt sich Martina zu dem unbestechlichen Glas hin, prüft alles genau und eingehend, wie ein strenger Sachwalter, entdeckt keinen Makel. Vielleicht, daß die Lider ein wenig zu müde und schwer den Glanz der leuchtenden Augen verdunkeln — — — !

Noch nicht ... haucht sie in das Glas und nicht ihrem Gegenüber zu, wie jemand, der eine Rechnung geprüft und in Ordnung befunden hat.

Dann sieht sie erschrocken auf die Uhr am Handgelenk. Zwei Stunden sind schon verflossen seit Kilians jähem Auftauchen und Wiederverschwinden. Sicher ist er im ersten Zorn mal zu seiner Mutter in den U-Bogen-Bock gefahren. Wenn er sich dort ein wenig ausgerast hat, wird er zurückkommen. Er hat noch nie lange mit ihr gezört.

Duftig und leuchtend wie eine Sommerblume in ihrem hauchdünnen Organdykleid, belebt von dem Gedanken an das neue Wiedersehen und die Aussöhnung mit Kilian, geht sie geschäftig hin und her, eilt in die Küche, trifft die Vorbereitungen für das Abendessen, stellt den Wein kalt, rückt den runden Tisch auf dem Dachgarten zurecht, schleppt die Ständerlampe herbei, deckt verschwenderisch mit Rosen, Silber und Kristall — so, wie er es liebt — denkt sie zärtlich dabei.

(Forts. folgt)



Copyright by Verlag v. Gräber & Görg, Wiesbaden (3. Fortsetzung)

Durch die rückwärtige Tür verläßt er den Laden, überkreuzt einen schmalen Korridor, wirft einen Blick in die Küche, und betritt sein schmales Jungesellenzimmer, seine frühere Schülerbude.

Hier ist noch alles wie eh' und je: das schmale Feldbett, der kleine Tisch mit der zerkerbten Platte, die meist aus technischen Zeitschriften ausgeschnittenen Bilder, mit Reißzwecken an die Wand geheftet, dazwischen seine alte, bunte Schülermütze. Nur am Fenster der große Zeichentisch, der eigentlich zu umfangreich ist für den schmalen Raum, ist neu dazugekommen.

Kilian umfängt alles mit einem liebevollen Blick der Heimkehr. War eine gute Idee mit dem Zeichentisch, denkt er, während er nachdenklich davorsteht und die aufgespannten Zeichnungen betrachtet. Hier hat man wenigstens Ruhe vor der verdämmten Blase, die sich da bei Martina eingenistet hat. Sonderbar, was nur in das Mädchen gefahren ist. Er hat volles Verständnis dafür, daß sie sich jetzt mehr wie früher nach Gesellschaft umsieht, wo sie so viel allein ist, da sie keine Ablenkung mehr durch ihren Beruf hat und mit ihrer Stimme noch immer keine Besserung eingetretten ist. Aber ob es gerade Lydias und ihr Freund, dieser komische Zimmermann sein müssen, der unlängst aus un-



BUGELEISEN

SIEMENS ELEKTRISCHE HAUSGERÄTE



RAPIDKOCHER

SIEMENS ELEKTRISCHE HAUSGERÄTE



BROTROSTER

Großfeuer vernichtet Sägewerk

Waldshut. Das Großsägewerk Witznau im Schlüchthal im Südschwarzwald ist in der Nacht zum Freitag durch ein verheerendes Schadenfeuer fast vollständig vernichtet worden.

Als die Feuerwehren aus Waldshut, Tiengen und zahlreichen anderen Orten eintrafen, war es bereits zu spät. Die Löschtruppen mußten sich darauf beschränken, die benachbarten Anwesen zu schützen.

Die Brandursache ist noch nicht bekannt. Auffallend ist die Tatsache, daß es sich bei dem Großfeuer um den fünften Brandfall in Witznau innerhalb kurzer Zeit handelt.

Ohne Visum nach Holland

Mannheim. Vom 15. Dezember an braucht der deutsche Reisende für Fahrten nach den Niederlanden kein Visum mehr, wenn er nicht länger als drei Monate in Holland bleiben will.

Um den Atommeiler

Karlsruhe. München und Karlsruhe legen in den Bemühungen um den Sitz des ersten deutschen Atommeilers ausschlaggebend im Rennen. Eine Kommission von Wissenschaftlern und Technikern, unter ihnen der Atomforscher Professor Heisenberg, besichtigte in diesen Tagen Karlsruhe, um die Möglichkeiten für die Anlage eines Atommeilers zu prüfen.

Stuttgarter Wochenendbrief

Die Hauptstadt lag in weißem Dunst

Dem schönen Wetter folgte eine Nebelwoche / Hochbetrieb auf dem Flugplatz bei Echterdingen

ah. Stuttgart, 11. Dezember

Es wiederholt sich so um Weihnachten herum fast jedes Jahr: Stuttgart wird das Zentrum der zivilen Luftfahrt in Deutschland, und es steigen bei Echterdingen droben Leute aus den Maschinen, die bei ihrem Abflug in Amerika, Schweden, Griechenland nicht daran gedacht haben, ihre Luftreise auf den Flidern zu beenden.

Die Fluggäste, die mit dem Flughafenbus zum Stuttgarter Hauptbahnhof gebracht werden, genießen sie allerdings nicht lange. Gleich hinter Degerloch tauchen sie in Wätere unter und sehen die Sonne vielleicht erst wieder, wenn sie der Zug über eines unserer Mittelgebirge trägt.

Stuttgart hat der Nebel diese Woche besonders dick eingepackt. Der Kessel war zeitweise randvoll — nicht gerade von Erbsensuppe wie in London, aber von einer Milchsuppe, die auch nicht jedermanns Geschmack ist.

zahllose Karambolagen verhindert. Es gibt bekanntlich Leute, die Rot als Lockfarbe gewertet wissen und im Straßenverkehr als Aufforderung zum Kommen, zum Überqueren verwenden wollen.

Der Verkehr weiß mit dem Nebel so wenig anzufangen wie mit dem Regen. Beldes gilt ihm einfach als Hindernis. Aber sicher sind Natur und Menschen nicht für den Verkehr erschaffen worden, sonst trüge die Erdkugel Asphalt mit Grünstreifen, und die Leute kämen mit Rädern auf die Welt.

sere Fenster malt, und dem Hahnefiedler in Filigran arbeitet.

Poesie des Nebels: Alles ist gedämpft und fern, jedes Ding ist auf sich selbst gestellt. Die optischen und akustischen Kontakte sind gelockert, und man kann an jeder Straßenecke zweifeln, ob die Welt nach 100 Metern nicht einfach aufhört.

Wir nehmen diesen vorweihnachtlichen Nebel gern als Reue des Spätherbstes oder seinen Seitensprung in den Vorfrühling, den er sich vorige Woche geleistet hat, und hoffen, daß er sein graues Bühnenhemd bald mit einem Schneehemd vertauscht.

Seltene Holter



Um die Weihnachtszeit helfen sogar die Jungen gern der Mutter in der Küche, denn es bietet sich Gelegenheit, einen kleinen Vorgeschmack von weihnachtlichen Genüssen zu erhaschen.

50000 Flüchtlinge könnten hier angesiedelt werden

Um den Ausbau des Hochrheins zur SchiffsstraÙe Basel-Bodensee

Säckingen. Im Fall der Verwirklichung des hochrheinischen SchiffsstraÙenprojekts Basel-Bodensee könnten 50000 deutsche Flüchtlinge angesiedelt werden und in neu entstehenden Industriearbeit und Brot finden.

ner Mosekanalisierung. Dagegen sehe die Wirtschaft des südwestdeutschen Grenzgebiets in der Verlängerung des SchiffsstraÙenprojekts Voraussetzungen, um durch billige Frachten erfolgreich den Wettbewerb mit der revidierten Konkurrenz aufnehmen zu können.

schweizerischen Rheinschiffsverkehrsverband in St. Gallen gab bekannt, daß sich das Schweizer Parlament im kommenden Sommer erstmals offiziell mit der Hochrhein-SchiffsstraÙe befassen werde.

NORDWÜRTTEMBERG

Süddeutsche Klassenlotterie

Stuttgart. In der 2. Klasse der 14. Süddeutschen Klassenlotterie wurden 5500 Gewinne gezogen, darunter 100 000 DM auf Nr. 43 623, 30 000 DM auf Nr. 110 219, 10 000 DM auf Nr. 70 815 und 133 494.

Stuttgart vor großen Aufgaben

Stuttgart. Die Stadt Stuttgart verhandelt gegenwärtig mit der Bundesbahn über eine finanzielle Beteiligung

Die Masten rollen an

Kirchheim-Teck. Auf vierachsigen Spezialwaggons der Bundesbahn treffen in diesen Tagen in Kirchheim die riesigen Gittermasten ein, die zum Bau der 380 000 Volt-Höchstspannungsleitung der Energieversorgung Schwabens von Wendlingen im Kreis Nürtingen an die bayerische Landesgrenze bei Oberkirschberg benötigt werden.

SÜDWÜRTTEMBERG

Notariatskandidaten gesucht

Tübingen. Im Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern werden auf 1. Mai 1954 Anwärter für den gehobenen Justizdienst (Notariatskandidaten) eingestellt.

Hausrat für Vertriebene

Tübingen. Zu unserer Nachricht in der Donnerstagsausgabe, daß die Versorgung der Heimatvertriebenen mit Hausrat bis zum 31. Dezember 1953 abgeschlossen werden soll, wird ergänzend mitgeteilt: Die Heimatvertriebenen können auch noch nach dem 31. Dezember bei den Landratsämtern Hausrat einkaufen, solange die Vorräte reichen.

Christbäume sind Mangelware

Calw. Christbäume aus dem Schwarzwald sind in diesem Jahr eine Mangelware. Wegen der starken Frostschäden im Mai, die an den Gipfeln und Zweigen der Tannen Spuren hinterlassen haben, ist es äußerst schwer, die starke Nachfrage nach Weihnachtsbäumen zu befriedigen.

Königsegg wieder aufgebaut

Saulgau. Die Burg Königsegg bei Königseggwald im Kreis Saulgau, das Stammschloß der Grafen zu Königsegg, das letztes Jahr durch Brandstiftung

BADISCHE RUNDSCHAU

„Rettet das Weihnachtsfest“

Heidelberg. Die Dekane der evangelischen und der katholischen Kirche in Heidelberg haben die Heidelberger Öffentlichkeit aufgerufen, „das Weihnachtsfest zu retten“.

Versehrtenausweise

Freiburg. Das für den Regierungsbezirk Südbaden zuständige Versorgungsamt Freiburg weist darauf hin, daß Ende dieses Jahres ein großer Teil der Versehrtenausweise ungültig wird.

Kurze Umschau

Die Generalversammlung des Internationalen Bundes für Sozialarbeit, Sitz Tübingen, findet am heutigen Samstag in Stuttgart statt.

Auch das wurde berichtet

Einem Weihnachtspaket aus Amerika, das eine Familie eines fränkischen Dörfchens erhielt, lag eine überdimensionale Zigarre bei.

Falscher „sportlicher Ehrgeiz“

mehreren Mitgliedern des Mergenthaler Fußballklubs Gefängnisstrafen zwischen fünf und drei Wochen ein.

Bullrich

am weiteren Wiederaufbau des Hauptbahnhofs.

In der ersten Sitzung des neuen Stadtrats betonte Bürgermeister Hirn, daß die Stadt wegen ihres starken Fremdenverkehrs am Zustand des Hauptbahnhofs interessiert sei.

Die Stadt ist außerdem um eine Beteiligung an dem Projekt eines Fernsehturms auf dem Hohen Bopser ersucht worden. Der Plan sei nun so weit gediehen, daß sich der Gemeinderat demnächst damit beschäftigen könne.

Was bringen die Theater?

Staatstheater Stuttgart Sonntag (13. Dez.) 20.00 bis 22.30 Uhr Prokofjew, Aschenbrödel; Montag 19.00 bis 22.15 Mozart, Hochzeit des Figaro (geschl. Vorst.); Dienstag 20.00 bis 22.30 Verdi, Troubadour; Mittwoch 20.00 bis 22.45 Puccini, Turandot; Donnerstag 19.30 bis 22.00 Aschenbrödel; Freitag 19.30 bis 22.30 Lortzing, Undine; Samstag 19.30 bis 22.30 Wagner, Lohengrin.

Staatsschauspiel Stuttgart; Sonntag (13. Dez.) 15.00 bis 17.00 Uhr Bressan, Der Igel als Bräutigam; 20.00 bis 22.00 Puccini, Wanda; Montag 19.00 bis 21.30 Kafka, Schloß; Dienstag 19.30 bis 22.30 Schloß; Mittwoch 20.00 bis 22.00 Ein Windstoß; Donnerstag 20.00 bis 23.00 Grillparzer, Bruderzwist in Habsburg; Freitag 20.00 bis 22.15 Lorca, Bernarda Albas Haus; Samstag 20.00 bis 22.00 Windstoß.

Landestheater Württemberg-Hohenzollern; Sonntag (13. Dez.) in Oberndorf 15.00 Uhr Forster, Der kleine Muck, 20 Uhr Heibel, Maria Magdalena; Montag in Tuttlingen 15.00 Der kleine Muck, 20.00 Goethe, Iphigenie; Dienstag in Ebingen 15.00 Der kleine Muck, 20.00 Iphigenie; Mittwoch in Reutlingen 10.00 (geschl. Schülervorstellung) Iphigenie, 14.30 Der kleine Muck; 20.00 Strindberg, Nach Damaskus; Donnerstag in Tübingen 20.00 Nach Damaskus; Freitag in Tübingen 15.00 Der kleine Muck; 20.00 Iphigenie.



JACOBS KAFFEE ist immer willkommen

**Kleine und große Geheimnisse**

„Geben ist besser, denn nehmen“ — ein von altersher übernommenes Sprichwort, dessen tiefere Bedeutung im menschlichen Leben durch Jahrhunderte hindurch erkannt wurde.

Wahres Geben, unter wirklichen Opfern schenken können, ist für den, der da gibt, und mit bewegtem Herzen mitempfindet, wahrhaftige Freude und glückliches Erleben. Das Gefühl dieser Freude wird uns im Alltag des Jahresablaufs leider nur selten offenbart, aber gerade jetzt in der vorfestlichen Adventszeit dürfte es wohl kaum einen Menschen geben, der nicht von diesem höchstseligen Empfinden erfüllt wird.

Das Schöne am Schenken ist für den Gebenden besonders zum Christfest die Ueberraschung, in die der Beschenkte durch die lange geheim gehaltene Gabe gestürzt werden soll. Die Vorfreude darüber bestimmt schon wochenlang Denken und Handeln und es ist köstlich, da und dort in den Familien einen Blick hinter die Kulissen der „großen“ Geheimnistuerei werfen zu können.

Besonders dort, wo Kinder im Hause sind, zählen diese vorfestlichen Geheimnisse zu den schönsten Dingen im Leben der Familie. Hier tritt nämlich zur Freude der Kleinen noch der unberührte Glaube an das Christkind, das den guten und braven Kindern all diese schönen und begehrten Sachen bringen wird. Und wie still und wohlgezogen werden da die kleinen Racker, wenn die Mutter nunmehr fast jeden Tag vom Weihnachtsmann und dem Christkind erzählt, das jede Unart und Unfolgsamkeit sieht und hört. Da nimmt das stauende Fragen kein Ende! Aber auch dort, wo die Kinder älter und an Jahren schon in den Brauch des gegenseitigen Sichbeschenkens hineingewachsen sind, ist die Adventszeit voll selig gehüteter Geheimnisse. Vor lauter Vorfreude, Stolz und Begeisterung läuft den Kleinen manchmal der Mund über, aber verständige Eltern und Erwachsene wissen sich hier taub zu stellen.

Was wäre auch dieses Beschenken unter dem brennenden Lichterbaum ohne die geheimnisvolle Atmosphäre des Unbekannten? Freude bereitet derjenige seinem Nächsten, der die Geheimnisse des anderen wahr und achtet, er erhöht nicht nur sich selbst, sondern auch dem Schenkenden die Freude um ein Vielfaches. Der dritte Advent ist schon da, es dauert also nicht mehr lange, und diese kurze Zeit werden wir wohl noch warten können...

**Wider die Tombolaseuche**

In zunehmendem Umfang werden Firmen der Industrie und des Handels — für das Handwerk dürfte das gleiche gelten — um Spenden von Waren aller Art oder Geldspenden zur Verschönerung von Vereinsfesten, Jubiläumsfeiern und anderen Gemeinschaftsveranstaltungen angegangen. Diese Unsitte hat mit der Zeit, besonders in den Wochen vor Weihnachten, ein Ausmaß angenommen, daß man nachgerade von einer Tombolaseuche sprechen kann. Zunächst werden für die Werbung solcher Geschenke Bekannte oder Kunden der Firmen vorgedickt, denen gegenüber der Geschäftsinhaber, oft aus begrifflichen Gründen, die Spendenbitte nicht gern abschlagen mag. Daß selbst Betriebsräte fremder Werke sich an andere Firmen um Spenden für eine Betriebsfeier wenden, ist heutzutage nichts ungewöhnliches mehr. Angesichts der behördlich genehmigten Sammlungen für allgemein anerkannte soziale oder gemeinnützige Zwecke muß es als ein nicht

**Nur langsames Ansteigen der Arbeitslosigkeit**

Die Arbeitsmarktlage im Arbeitsamtsbezirk Nagold im November

Die Zahl der Arbeitsuchenden und Arbeitslosen hat gegenüber dem Vormonat um mehr als 300 zugenommen. Die saisonüblich winterliche Arbeitslosigkeit hat jedoch infolge der günstigen Witterung nicht wie im Vorjahr bereits Mitte November schlagartig eingesetzt, der Anstieg erfolgte bis jetzt vielmehr langsam und schrittweise. Die meisten Entlassungen wurden in den Bauberufen vorgenommen, wenn auch immerhin die Bautätigkeit im Vergleich zu derselben Zeit im Vorjahr noch lebhaft ist. Im weiblichen Sektor ist ein spürbarer Zugang aus dem Gaststättengewerbe zu verzeichnen. Die Wirtschaftslage im Textilgewerbe zeigt verschiedene Störungen, ist aber im Ganzen noch nicht unbefriedigend. Die Metallindustrie hat bis auf wenige Ausnahmen noch einen stetigen Geschäftsgang, hat jedoch im Berichtsmontat Einstellungen größeren Umfangs nicht vorgenommen. In der Schmirke- und Möbelindustrie ist die Lage gut. Einige Sägewerke haben zwar vorsorglich Anzeige auf Massenentlassungen gestellt, jedoch arbeitet dieser Wirtschaftszweig im allgemeinen noch voll.

Die Zahl der Arbeitsuchenden einschließlich der Arbeitslosen ist gegenüber dem Vormonat von 1809 auf 2123, also um 314 angestiegen. 1317 Männer (Vorm. 1037) und 806 Frauen (Vorm. 772) waren am Stichtag beim Arbeitsamt vorgemerkt. Arbeitslos waren davon 1535 Personen (Vorm. 1213), und zwar 1013 Männer (Vorm. 753) und 522 Frauen (Vorm. 460).

In Unterstützung standen am Ende des Berichtsmontats 987 (Vorm. 775) Personen, davon 696 Männer (Vorm. 519) und 291 Frauen (Vorm. 256). Au erhielten 892 Männer (Vorm. 250) und 184 Frauen (Vorm. 146), insgesamt 576 (Vorm. 396). In Alfu standen 411 Personen (Vorm. 379), und zwar 304 Männer (Vorm. 269) und 107 Frauen (Vorm. 110).

Die Zahl der Notstandsarbeiten ist auf 7 angestiegen (Vorm. 5). 5 Arbeiten sind Flußkorrekturen bzw. Beseitigung von Hochwasser-

schäden, 1 Arbeit ist ein Straßenbau und 1 Arbeit eine Maßnahme des Jugendsozialwerks, Mädchenheim Wart.

Die Vermittlungstätigkeit ist wie alljährlich um diese Zeit im Berichtsmontat stark abgefallen. Unter Mitwirkung des Arbeitsamts wurden insgesamt 556 Stellen besetzt (Vorm. 764). Davon waren 258 Arbeitsplätze für Männer (Vorm. 367) und 298 für Frauen (Vorm. 397). Die Zahl der Dauervermittlungen betrug 459 (Vorm. 642); unter den Vermittelten befanden sich 215 Männer (Vorm. 332) und 244 Frauen (Vorm. 310). In kurzfristige Beschäftigung wurden 46 Personen zugewiesen (Vorm. 30), und zwar 35 Männer (Vorm. 20) und 11 Frauen (Vorm. 10). Namentlich angefordert wurden 51 Arbeitskräfte (Vorm. 92), davon 8 Männer (Vorm. 15) und 43 Frauen (Vorm. 77). Die Nachfragen nach Arbeitskräften hat ebenfalls erheblich nachgelassen. Insgesamt wurden am Stichtag 279 offene Stellen gezählt (Vorm. 512); in dieser Zahl sind 110 für Männer (Vorm. 260) und 169 für Frauen (Vorm. 252) enthalten.

Im Berichtsmontat wurden die Schulbesprechungen durch die Berufsberatung weitergeführt; beraten wurden 12 Volks- und 3 Oberschulen. Im Berichtszeitraum wurden 34 Schulverträge gehalten.

Offene Lehrstellen für Frühjahr 1954 wurden bis jetzt nur sehr zögernd angemeldet. In den weniger begehrten Berufen stehen immer noch zahlreiche Lehrstellen vom Jahr 1953 zur Verfügung.

Im Berichtsmontat wurden 13 Eignungsuntersuchungen durchgeführt, teils auf Wunsch von Betrieben, teils auch auf Wunsch der Ratsuchenden selbst oder deren Eltern. — Zwei Spätheimkehrer, die im Oktober 1953 aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassen worden sind, haben sich eingehend über Berufs- und Arbeitsmöglichkeiten beraten lassen.

Erlös des Abends dient den Chören zur Notenanschaffung.

Am Nachmittag des 2. Advent füllte sich der Kirchensaal bis auf den letzten Platz mit den Gemeindegliedern, die das 70. Lebensjahr überschritten haben und noch ausgehen können, zu dem nun schon in der Weihnachtszeit Sitte gewordenen Altenkaffee. Nachdem am Sonntag vorher die Bettlägerigen unter den Alten vom Mädchenkreis durch einen kleinen Adventskranz und ein paar Adventslieder erfreut worden waren, hatten fleißige Hände nun für die Gesunden den Kirchensaal weihnächtlich geschmückt, und es gab Kaffee und Kuchen und allerlei fröhliche Darbietungen, z. B. „Großmutter sucht ihre Brille“, „die Nuffkätter“, allerlei Gedichte und Vorlesungen, die der Mädchenkreis unter Frau Pfarrer Keidels Leitung eifrig geübt hatte. Auch hier stellte sich der Posaunenchor mit fröhlicher Musik zur Eröffnung und passenden Weisen während des Programms zur Verfügung.

In den Begrüßungsworten von Pfarrer Keidel, bei denen er vor allem der alten Gemeindeglieder gedachte, die den vorjährigen Altenkaffee als letzten erlebt hatten, kam freilich auch der Ernst des Alters zum Ausdruck in der Frage, wer von denen, die jetzt so fröhlich versammelt waren, wohl das nächstemal fehlen werde. Beim brennenden Christbaum klangen die festlichen Stunden in einem

**Im Spiegel von Calw**

Wir gratulieren!

In der kommenden Woche dürfen folgende betagte Calwer Bürgerinnen und Bürger ihren Geburtstag feiern: Morgen: Luise Berner, Lange Steige 21 (85 Jahre); am Donnerstag: Johannes Rentschler, Bahnhofstr. 13 (71 J.); Wilhelm Wakenhuth, Biergasse 4 (70 J.); Meta Woeste, Schloßwiesenweg 2 (73 J.); am Samstag: Regina Jetter, Im Zwinger 13 (77 J.); Amalie Kujat, Lederstr. 8 (77 J.); Jakob Theurer, Stuttgarter Str. 62 (79 J.). Wir gratulieren unseren Altersjubilaren und wünschen ihnen einen gesunden, sorgenfreien Lebensabend.

**Neujahrswunschenthebungskarten 1954**

Die Stadtkasse nimmt ab sofort Beiträge zur Lösung von Neujahrswunschenthebungskarten entgegen. Mit der Lösung dieser Karten werden die Glückwünsche zum Jahreswechsel unter Verzicht auf persönliche oder schriftliche Beglückwünschung zum Ausdruck gebracht. Die Beiträge werden den Bedürftigen der Stadt Calw in Form einer Sonderhilfe zugute kommen. Die Namen der Abnehmer von Enthebungskarten werden am 30. Dezember in der Presse veröffentlicht.

**Der Weihnachtsbaumverkauf**

Nach einer Mitteilung des Bürgermeistersamts wird der diesjährige Weihnachtsbaumverkauf am Freitag und Samstag nächster Woche je ab 10 Uhr in der Salzgasse abgehalten. Für die Bewohner der Stadtteile Wimberg und Alzenberg werden Weihnachtsbäume am kommenden Samstag ab 15 Uhr in der Ostlandstraße (Wimberg) bei der Gaststätte Morof zum Verkauf bereitgestellt.

**Gewinne beim Prämiensparen**

Am Donnerstag fand im Gasthof zum „Bären“ in Neuenbürg die 11. Prämiensparauslosung der Kreissparkassen verschiedener Kreise statt. Die Glücksgöttin zeigte großes Verständnis für die Weihnachtswünsche zahlreicher Prämiensparer. Als neutralen Mittelsmann benützte sie einen Kriegsblinden aus Wildbad. Er entnahm der Trommel die gewinnbringenden Lose zur Freude der jeweiligen glücklichen Sparer. Die drei Hauptgewinne über je 1000 DM fielen nach Böblingen, Ludwigsburg und Waiblingen. Außerdem wurden noch 202 Gewinne von 10 bis 100 DM, 146 Gewinne zu 5 DM und 1467 Gewinne zu 2 DM, zusammen 10 054 DM ausgelost. Die Kreissparkasse kann 255 Prämiensparer zu ihrem Erfolg beglückwünschen.

**Heimatvertriebene Jugend**

Die heimatvertriebenen Jugend trifft sich wieder am kommenden Dienstag, den 15. 12. um 20 Uhr im Gasthaus zum „Räble“.

**Das Programm des Volkstheaters**

Im „Volkstheater Calw“ wird über das Wochenende der zweite Teil von „Don Camillo und Peppone“, der Film „Don Camillo Rückkehr“ gezeigt. Montag und Dienstag nächster Woche läuft der bayerische Lustspielfilm „Der Dorfmonarch“.

ernsten guten Wort aus. Die strahlenden Gesichter der Alten, die mit ihren kleinen Weihnachtsgeschenk, dem Hornhuter Losungsbüchlein, nach Hause gingen, zeigten jedem, wie wohl sie sich dabei gefühlt hatten.

Alle Jahre wieder  
ZU  
WEIHNACHTEN  
BREUNINGER  
KLEIDUNG

BREUNINGER  
QUALITÄT

- Wintermäntel, einfarbig und gemustert, ein- und zweireihig, Preis DM 85.- 109.- 145.-
- Wintermäntel, hochwertige Qualität, als Ulster, Raglan, Kugelschlüpfer 175.- 198.- 219.-
- Stutzer auf Plaid oder Kunstseide gefüttert, mit Muff- und Seitentaschen 49.- 75.- 109.-
- Sakko-Anzüge, zweireihig, in modischen oder soliden Musterungen zu DM 69.- 98.- 139.-
- Sakko-Anzüge, Kammgarn, Fresko, Panama, zwei- und dreiteilig DM 165.- 185.- 209.-
- Schwarze Anzüge aus bewährten Kammgarn, Panama- od. Foulé-Qual. 139.- 169.- 198.-

„Der lustige Breun“ mahnt alle Buben und Mädels: Sendet sofort die grüne Suchbild-Karte zurück - nur dann bekommt Ihr den BREUN I auch nächstes Jahr kostenlos.



**Breuninger**  
STUTTGART

**Was Hirsau braucht und plant**

Man darf „ungeniert“ darüber sprechen

Hirsau. Die nächsten größeren Gemeindevorhaben sind: Weitere Bauländerschließung und Kanalisation. Das neue Schulhaus erhält im Frühjahr seinen fehlenden Verputz. Im Kurpark werden jetzt die in der Winterjahreszeit notwendigen gärtnerischen Arbeiten ausgeführt. Die Planierung des großen Werkgeländes der Metallwarenfabrik im Schweinbachtal macht gute Fortschritte. Zur Zeit wird das ebene Industrieland am Walrand eingezäunt. Die Siedlung oberhalb der Umlandstraße (Wiesenweg) hat endlich ein freundlich heimatisches und kultiviertes Aussehen bekommen. Alle Häuser sind verputzt, wo Holz zum Bau verwendet wurde, ist dieses frisch gestrichen. Bei der am Stellungs schwierigen Neuanlage der Gärten ist die größte Arbeit getan. Was die Siedler selbst und die Bauunternehmer in dem durch Waldrodung gewonnenen Wohngebiet geleistet haben, ist aller Anerkennung wert.

Von den längst als notwendig und berechtigt anerkannten Wünschen müssen feiner gesunden gemeindlichen Finanzdisposition wegen) vorerst noch zurückgestellt werden: der Bau einer öffentlichen Abortanlage nahe der Dorfmitte (beim Dreieck) und die Aufstellung einer Normaluhr ebenfalls am Hauptverkehrspunkt. — Die im Klostergelände vorhandene öffentliche Abortanlage ist zu abgeben und darum schwer zu finden. Die Masse der Autobusbesucher im Sommer kommen deshalb oft in peinliche Verlegenheit. Dem muß bald abgeholfen werden. — Die alte Uhr auf dem Torturm zum ehemaligen Jagdschloß hat zwar einen schönen, angenehmen Schlag, aber ein kaum leserbliches Zifferblatt. Auch befindet sie sich an einem wenig geeigneten Platz, — abseits vom dörflichen und geschäftlichen Leben, fern von den Hauptverkehrsstraßen.

**Altburgs Gemeindehaushalt ausgeglichen**

Altburg. Der Gemeinderat trat letzte Woche mit dem neu gewählten Gemeinderatsmitgliedern zur ersten Sitzung zusammen. Diese wurden in ihr Amt eingeführt und hierauf der Haushaltsplan beraten. Derselbe ist bei Erhöhung der Gemeindesteuern in der seitherigen Höhe von 200 v. H. der Steuermaßbeträge A, 120 v. H. der Maßbeträge B und 275 v. H. der Gewerbesteuermaßbeträge ausgeglichen. — Letzten Samstagabend trafen sich die Fünfziger und Sechziger im Saalbau Rentschler hier. Viele Erinnerungen aus der Schulzeit wurden ausgetauscht und wieder wachgerufen. Es war rührend, wie sich zwei Schulfreundinnen der Sechziger umarmten und sich über das Wiedersehen freuten. Sowohl bei den Fünfzigern als auch bei den Sechzigern war die Freude, alte Schulkameraden wiederzusehen, groß. Mit dem finigen Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen trennten sich die Altersgenossen in vorgerückter Stunde. — Unsere Altersjubilare im Dezember sind: am 5. Friedrich Mohr, Stricker, 70; am 7. Karl Heinrich 82; am 9. Anna Maria Weber, Weltenschwamm, 75; am 12. Michael Pfommer, Holzhauer, 81; am 19. Ludwig Hahn 81 und Jakob Kusterer, Speffhardt, 76; am 26. Katharina Rentschler Witwe, 85 und am 30. Martin Bürkle, Speffhardt, 74 Jahre alt. Wir gratulieren.

**Die neuen Gemeinderäte eingesetzt**

Stammheim. Im geschmückten Sitzungssaal hatte am Montagabend Bgm. Kirchherr seinen Gemeinderat zu einer Sitzung versammelt. Er stellte einmütig fest, daß der neugewählte Gemeinderat nach Rechtswirksamkeit der Wahlen nunmehr in sein Amt eingeführt werden könne und begrüßte neben den seitherigen Gemeinderatsmitgliedern die neu dazugekommenen Herren Paul Kugel und Jakob Ritter. Den freiwillig ausscheidenden Kollegiumsmitgliedern Paul Dengler und Fritz Gwinner galt sein besonderer Dank.

Rückblickend auf die verfllossene Arbeitszeit wies der Bürgermeister auf die schwerwiegenden Entschlüsse seit der Währungsstellung hin, nach der die Gemeinde mit einer Erstaussstattung von 24 000 DM ihren Wiederaufbau begann. Wasserversorgung, Kanalisation, Rathausneubau, Kinderschule, Planung des Volksschulneubaues und der Siedlung waren Marksteine in der seitherigen Arbeit des Gemeinderates. Nicht vergessen sei die restlose Erledigung der großen Streitfrage in der Bauholzgerechtigkeit, die heute zur Zufriedenheit aller beigelegt ist. Mit großer Umsicht und mit Weitzblick habe das seitherige Kollegium gearbeitet und in diesem Sinne wolle er auch die neuen Ratsmitglieder einführen.

**Gottesdienst-Ordnung**

**Evangelische Gottesdienste in Calw**  
3. Advent, 13. Dezember (Turmlied: Nun jauchzet all, ihr Fronnen... Gsb. 135): 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Gepriß); 9.30 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus (Sauter); 10.45 Uhr Kindergottesdienst; 11 Uhr Christenlehre (Töchter); 16.30 Uhr Kirchenkonzert, Weihnachtsoratorium von Heinrich Schütz. — Mittwoch, 16. Dezember: 8 Uhr Schülergottesdienst; 20 Uhr Adventsabend des Frauenkreises. — Donnerstag, 17. Dezember: 20 Uhr Bibelstunde.  
**Katholischer Gottesdienst**  
(Stadtpfarrei Calw)  
3. Adventssonntag, den 13. Dezember: 7.30 Uhr Frühgottesdienst m. gen. Adventskom. der Jugend und der Schüler. Anschließend Christenlehre (Gemeindehaus). — 9.00 Uhr Gottesdienst in Hirsau. — 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Calw). — 11.15 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell (evang. Kirche). — 17 Uhr Andacht.  
Werktags: In Calw: Montag und Samstag je 7.30 Uhr, Dienstag 19.30 Uhr, Mittwoch 7.45

**Der Schwarzwald Hauptlieferant für Tannengrün**

Gärtner und Kranzbinder haben jetzt Erntezeit in den Wäldern unseres Gebietes

Im Nebel und im Christmond, wenn in den Wäldern des Schwarzwaldes der Holzinschlag auf Hochtouren läuft, sind ungezählte fleißige Hände dabei, das volle „saftige Reisig“ der Weißtanne zu gewinnen. Bauern, Gärtner und Kranzbinder haben Erntezeit. Wenn die schweren Baumriesen unter der Wucht der Axt gefällt sind und die Holzfäller mit der weiteren Aufbereitung des Holzes, mit dem Asten und Entrinden beschäftigt sind, kommen diese Leute in die Holzschläge und bauen im Bereich der Baumkronen mit kleinen Handbeilen, Heppen und Rehscheren ihre Reiser von den Ästen. Ein besonderer Blick für das schönste Grün mit blauweißem Schimmer ist bei dieser Arbeit Voraussetzung. Weniger schön ist diese Arbeit bei Schnee und Eis.

Die Krone als Lunge, als Assimilationsorgan und Transpirationsquelle mit den wichtigsten Funktionen neben der Wurzel und dem Stamm für den Baum liefert dieses Tannengrün. Der Freund, der nicht aus dem Tannengebiet stammt, spricht von der „Edeltanne des Schwarzwaldes“. Ein würziger, harziger Tannenduft strömt durch diese Wälder. Vor den Feiertagen zum Gedächtnis der Toten, vor Allerheiligen, Allerseelen und dem Totensonntag werden große Mengen von Tannengrün auf den Friedhöfen benötigt. Für die Advents- und Weihnachtszeit werden überall Tannenreiser neben den unzähligen Weihnachtsbäumen gebraucht, die hauptsächlich der Schwarzwald Jahr für Jahr liefert.

Ueberalterte Weißtannen neigen leicht zur Flachkronigkeit, zur sogenannten „Storchennestbildung“, mit oft von Sturm und Wind zerzausten Kronen und mit weniger frischen Nadeln, wogegen die in Freiheit und Licht erwachsenen jüngeren, im

Kronendach vorherrschenden Tanneen pyramidenförmige Kronen mit schönem Reisig tragen. Besonders schönes Tannenreisig kommt aus den Pflenter- und Femelwäldern, aus den Bauernwäldern des Schwarzwaldes, in denen die Tanne seit jeher beheimatet ist.

Im Schwarzwald wird diese Nebennutzung schon lange betrieben. Waldbesitzer und Forstbeamte überwachen die Tannenreisernte und sorgen dafür, daß keine Uebergriße und kein Raubbau getrieben werden, daß die gewonnenen Tannenreiser richtig gebündelt, gemessen, gezählt oder gewogen werden. Fichten-, Forchen- und Douglasienreisig wird weit weniger verlangt als Tannenreisig. Der Privatwaldbesitz und die Forstbetriebe tragen dem saisonbedingten Nebenerwerb der Reiseriggewinnung und dem Weihnachtsbaummarkt Rechnung im Winterfällungsbetrieb. Viele Bauern führen die Gewinnung in ihren Wäldern selbst durch und fahren dann ihr Tannenreisig auf hochbeladenen Gerbenwagen in die Stadt oder zur Bahn zur Weiterverfrachtung. Gärtner und Kranzbinder gewinnen das Reis der Edeltannen in den Staats- und Gemeindegewaldungen gegen Bezahlung eines vom Waldbesitzer festgelegten Preises. Einige größere Reiseriggärtner, die im Weißtannengebiet ansässig sind, betreiben die Gewinnung von Schmuks- und Tannenreisig gewerbsmäßig über weite Gebiete und treiben einen lebhaften Versand.

So findet das Tannengrün vielfach Verwendung, und nicht zuletzt bieten die immergrünen Tannenzweige der ruhenden und in Winterschlaf versunkenen Natur Schutz gegen harte Winterkälte in Gärten und auf Gräbern, bis ein neuer junger Frühling sproßt.

Am Schulhaus-Nebau gehen die Arbeiten, bei der mehr als günstigen Witterung rasch voran, es konnten weitere Arbeiten vergeben werden. Die sanitäre Installation wurde den Firmen Flascherei Diebold, Weilderstadt und Schmiedmeister Franz Stahl, Ostelsheim, in Gemeinschaftsarbeit übertragen. Die Elektro-Installation bekam Elektromeister Paul Gross, Althengstett. Die Gipsarbeiten wurden an die einheimischen Gipsemeister Bruno und Fritz Stahl vergeben. — Augenblicklich findet hier ein Fahrkurs der Klasse 4 (Motorräder und Traktoren) statt, an dem sich 28 junge Männer beteiligen.

Der Rathausgarten mit der alten Linde, der seit Jahren nur noch eine Hühnerweide war, hat sein Gesicht völlig gewandelt. Zuerst wurde das Mauerwerk instandgesetzt und dann ein lebender Zaun eingepflanzt. Bis dieser widerstandsfähig ist, sorgt noch ein Drahtzaun für die nötige Abgrenzung. Die Krönung des Gartens bildet die mächtige Linde, um deren Stamm am Boden eine Sitzbank befestigt wurde. Zum erstenmal in der Geschichte des Dorfes wurde in diesem Garten eine schöne Weißtanne als öffentlicher Weihnachtsbaum aufgestellt. Somit ist das Gärtchen, das bisher als „Niemandesland“ betrachtet wurde, zu einem Schmuckstück der Gemeinde geworden.

**Das Standesamt Calw meldet**

In der Zeit vom 4. bis 11. Dezember wurden verzeichnet:

**Geburten:**  
Roland Artur, 5. d. Johannes Schwämmle, Landwirts in Röttenbach; Rita Elfriede, T. d. Albert Gulde, Postfacharbeiters in Calw, Badstraße 27; Elisabeth, T. d. Karl Knobel, Maurers in Calw, Schafweg 137.

**Eheschließungen:** keine.

**Sterbefälle:**

Grete Klöss geb. Fichler, Hausfrau in Möttingen 68 Jahre; Hans Bidingmaier, Maschinenschlosser in Möttingen, 64 Jahre.

**Offene Stellen**

Bei der Arbeitsamtsnebenstelle Calw sind folgende offene Stellen gemeldet:

**Männlich:** 1 Ingenieur für wärme- und lufttechnische Anlagen, 1 Bautechniker oder Bauzeichner, 1 Kaufm. Angestellter, 1 Bäcker, 4 Schreiner, 1 Ankerwickler, 1 Elektroinstallateur, 1 Flaschner, 1 Bauschlosser, 1 Maler, 1 Maurer, 1 Säger, 1 Langholzfuhrmann.

**Weiblich:** Mehrere Stenotypistinnen, 1 Köchin, 1 Diätassistentin, 1 Verkäuferin für Buchhandlung und Bürobedarfhaus, 1 Serviererin und sonstiges Personal für das Hotel- und Gaststätten-gewerbe sowie mehrere Hausgehilfen für Privat- und Geschäftshaushalte.

**Stellensuchende sind vorgemerkt**

**Männlich:** Verwaltungs- und kaufm. Angestellte, Spitzendreher, Werkzeugmacher, Maschinenschlosser, Mechanikermeister, Elektromeister, Schneidermeister, Jungschneider, Koch. — **Weiblich:** Dolmetscherin, Wirtschaftlerin, Kindergärtnerin, Buchhalterin, einige ältere Stenotypistinnen.

**Sprechstunden des Arbeitsamts** sind von Montag bis Samstag von 8—12 Uhr, Montag- und Donnerstagnachmittag von 14—16 Uhr. Außerdem für Arbeitgeber und Berufstätige Abendsprechstunden jeweils donnerstags von 17—19 Uhr.

**Sportlers Weihnachten**

Bad Liebenzell. Weihnachtliche Vorfreuden wird der Sportverein Bad Liebenzell am kommenden Sonntag im „Hotel Lamm“ in einer geschlossenen Vereinsveranstaltung seinen Mitgliedern und Freunden bieten. Werner Veidt, einer der „oberen Zehntausend“ der Humoristengilde, wird mit seinem umfangreichen Ersatzteilager an echt schwäbischen Humor und Schelmerieen für die Ankurbelung der guten Laune sorgen. Der Gemischte Chor wird unter seinem Dirigenten L. Haisch das Programm gesanglich beleben, und nach den Klängen der Kapelle Weik wird das Publikum auf der Tanzfläche zeigen, was es kann.

**Calwei Tagblatt**  
Lokale Schriftleitung: Helmut Hesse  
Redaktion und Geschäftsstelle: Cafe, Lederstraße 21  
Nagold: Anzeiger  
Lokale Schriftleitung: Dr. Walter Wolf, Nagold  
Geschäftsstelle: Nagold, Burgstraße 3  
Schwarzwald Echo  
Lokale Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
Dieter Lank, Altensteig  
Verlag Paul Adolph, in der Südwest-Press- GmbH  
Gesellschaft Südwestdeutscher Zeitungsverleger  
Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw

**Lichterbaum im Dorf**

Deckenpfronn. In der Nacht zum Dienstag führte die Freiwillige Feuerwehr eine unverhoffte Nachtübung durch, die zur Zufriedenheit des Kommandanten, Christian Hafner, verlief. — In der letzten Gemeinderatssitzung verabschiedete der Bürgermeister den auf eigenen Wunsch ausscheidenden seitherigen Gemeinderat Jakob Schneider, dem er in herzlichen Worten für seine wertvolle Mitarbeit dankte und ihn bat, sich auch in Zukunft für die Belange der Gemeinde einzusetzen. Gleichzeitig wurde das neu eintretende Mitglied Gottlob Dongus durch Handschlag für seine Aufgaben verpflichtet. Der Vorsitzende gab ferner seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Gemeinde auch einen Vertreter, Gottlob Aichele, in den Kreistag entsenden kann. — Die Wahl der Beigeordneten ergab wieder — wie seither — Friedrich Lutz und Gottlob Scheurenbrand.

Von diesem Jahr an soll auf dem Rathausplatz ein Weihnachtsbaum aufgestellt und auch mit Lichtern versehen werden. Eine längere Debatte wurde wegen der Erschließung des Günsbergs für Wasser und Kanalisation geführt. Ausgangspunkt bildete der Antrag eines Bürgers, sein Grundstück ans Wasserleitungsnetz anzuschließen. Diese Lösung wurde als die beste erachtet, da sie auf alle Fälle notwendig geworden war. — Die Rathausreinigung wurde vergeben und die Entschädigung festgesetzt. — Dem VdK wird für die Weihnachtsbescherung seiner Kinder ein Betrag zugewiesen werden.

**Ein Schmuckstück der Gemeinde**

Ostelsheim. Nachdem im Gewand Wetteäcker in den letzten Tagen wieder zwei Wohnhausneubauten bezugsfertig wurden, konnten einige Familien auf ersten Dezember ihr neues Heim beziehen. Einer Familie aus der Ostzone konnte eine Wohnung zugewiesen werden, während noch drei weitere Umsiedlerfamilien zu erwarten sind.

Uhr, Donnerstag 6.30 Uhr, Freitag 7 Uhr, Freitag abend 18 Uhr Feierlicher Rosenkranz. — In Hirsau: Täglich um 6.30 Uhr, Donnerstag 7.30 Uhr Hl. Messe, Dienstag und Samstag je 6.30 Uhr Rorate.

In der Pfarrkirche (Calw): Dienstag 19.30 Uhr Rorate, zugleich Jugendgottesdienst; Mittwoch 7.45 Uhr Schülermesse; Donnerstag 6.30 Uhr Rorate; Freitag 7 Uhr Quatembergottesdienst.

**Methodistenkirche, Bezirk Calw**

Sonntag, den 13. Dezember: Calw: 9.30 Uhr Predigt: „Das Zeitalter, in dem wir leben.“ (A.) 11 Uhr Sonntagsschule. 20 Uhr Adventsfeier mit Sprechchören, Liedern und Musikstücken (A.). Mittwoch, 20 Uhr, Vortrag: „Das Zeitalter der Unschuld.“ (A.) — Oberkollbach: 10 Uhr Gottesdienst. — Stammheim: 10 Uhr Gottesdienst (Dr. Zeuner). — Altburg: 16 Uhr Gottesdienst (H.). — Ottenbronn: 20 Uhr Gottesdienst. — Würzbach: 20 Uhr Gottesdienst. — Röttenbach: 20 Uhr Schlußversammlung der Evangelisation (H.). — Zavelstein: 20 Uhr Gottesdienst. — Werktagsversammlungen in Alzenberg usw. zur gewohnten Zeit.



Sonntag, 13. und 20. Dezember 1953 geöffnet von 12.30 bis 17.30 Uhr



**Vorweihnacht im „Haus der guten Kleidung“**

- Herren-Wintermäntel . . . . 98.- bis 298.-
- Herren-Anzüge . . . . . 98.- bis 228.-
- Damen-Wintermäntel . . . . 98.- bis 238.-
- Trench-Coats mit 2 Futter . . 78.- bis 118.-

Gabardine-Keilhosen für Damen und Herren · Herrenhemden und Krawatten · Herren-Wolljacken · Pullover und Schals · Knaben-Manchesterjacken und Hosen

*Immer gleich zu* **Breitling**  
DAS HAUS DER GUTEN KLEIDUNG

STUTTGART, Marktstraße 2

**Gottesdienst-Ordnungen**

**Evang. Kirchengemeinde Nagold**  
 3. Advent, 13. Dez.: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (W), 10.50 Uhr Kindergottesdienst, 11 Uhr Christenlehre (Söhne), 20 Uhr Geistliche Abendmusik (Kirche), ausgeführt vom Nagolder Sing- und Spielkreis und Organist Liebecke, Stuttgart. — Montag, 14. Dez.: 20 Uhr Mütterabend (Kinderschule). — Mittwoch, 16. Dez.: 7.45 Uhr Schülergottesdienst der Oberschule, 8.15 Uhr Schülergottesdienst der Volksschule, 20 Uhr Gemeindeabend der weiblichen Jugend (Vereinshaus).

**Iselshausen**  
 3. Advent, 13. Dez.: 9.30 Uhr Hauptgottes-

dienst (B), 10.30 Uhr Kindergottesdienst.

**Methodistenkirche Nagold**  
 Sonntag, 13. Dez.: 9.30 Uhr Gottesdienst, 10.45 Uhr Sonntagsschule, 19.30 Uhr Abendgottesdienst. — Montag, 14. Dez.: 20 Uhr Jugendstunde. — Mittwoch, 16. Dez.: 14.30 Uhr Bibelstunde Altenheim, 17 Uhr Religionsunterricht, 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, 21 Uhr Übungsstunde des Gemischten Chors. — Donnerstag, 17. Dez.: 20 Uhr Übungsstunde des Posaunenchores.

**Katholische Gottesdienste**  
 Sonntag, 13. Dez., Nagold: 6.45 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt, 9.30 Uhr hl. Amt mit Predigt, 18 Uhr Adventsandacht. — Altensteig: 9.15 Uhr hl. Messe. — Rohrdorf:

7.30 Uhr hl. Messe. — Unterschwandorf: 8 Uhr hl. Messe.

**Evangelische Kirchengemeinde Altensteig**  
 Sonntag, 13. Dez.: 9 Uhr Christenlehre, 10 Uhr Gottesdienst, anschließend Kinderkirche. — Montag, 14. Dez.: 20 Uhr Jungenschaft. — Mittwoch, 16. Dez.: 20 Uhr Bibelstunde, anschließend Helferbesprechung. — Donnerstag, 17. Dez.: 8 Uhr Schülergottesdienst, 17 Uhr Jungchar, 20 Uhr Männerkreis, 20 Uhr Mädchenkreis

**Jugendmissionsheim Altensteig**  
 Sonntag, 3. Advent: 20 Uhr Versammlung. — Dienstag, 15. Dez.: 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. — Donnerstag, 17. Dez.: 20.15 Uhr Jugendbund.

**Methodistenkirche — Gemeinde Altensteig**  
 Sonntag, 13. Dez.: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst, 10.45 Uhr Sonntagsschule. — Mittwoch, 16. Dez.: 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**Gottesdienste in Haiterbach**  
 Sonntag, 3. Advent: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores und des Liederkranzes (an der Orgel Musiklehrer Hofmann, Oberndorf), 11 Uhr Kindergottesdienst, 14 Uhr Altentfeier im Pfarrhauaal.

**VEREINSANZEIGER**  
**Opernring Altensteig:** Freitag, 18. Dezember, im Staatstheater Stuttgart „Undine“, romantische Oper von Albert Lortzing. Abfahrt in Altensteig 17 Uhr; Beginn 19.30 Uhr, Ende 22.30 Uhr. Operntexte bitte gleich bestellen.

*Morgen  
Einkaufstag  
für den  
klügeren  
Käufer*

# 1. Offener Sonntag

Vertrauen gegen Vertrauen \* Wir erwarten Ihren Besuch

## Christian Schwarz KG. Nagold

Bahnhofstraße 23 und Marktstraße 20

*1. Noch sind die  
Zäger voll  
die Anisobakel  
2. Käufer u. Verkäufer  
bleibt genügend Zeit  
zu Wärl und Rat  
3. Was Du heute kauft  
besorgen, verpacke  
nicht auf morgen*

**Belmut Theurer  
Traude Theurer**  
 geb. Koch  
 Vermählte  
 Altensteig 12. Dezember 1953 Nagold

**Karl Henssler senior**  
 Eisenhandlung beim Postamt Altensteig  
 empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke:**  
 Hausrat - Haushaltsmaschinen - Glas- und Porzellanwaren  
 Laubsäge- und Werkzeuggarnituren - Stahlwaren  
 Ofenschirme - Kohlenkasten - Schlittschuhe - Schlitten  
 Metallbaukasten - Christbaumtänder - Wäschespressen  
 Kinderkochherde - Kinder-Küchenartikel  
 Die Besichtigung unserer Schaufenster erleichtert Ihre Wahl!

**So leicht machen wir es Ihnen!**  
 Schon für 25.- bis 45.- DM Anzahlung erhalten Sie einen modernen Wintermantel oder Anzug in hervorragender Krüger Qualität.  
 Die bekannte Anschaffungshilfe der Krüger-Kleidung gibt jedem Berufstätigen mit gesichertem Einkommen einen Kaufkredit.  
 Die Lieferung der ausgewählten Kleidungsstücke erfolgt bei 1/2 Anzahlung, der Restbetrag kann in 3 Monatsraten bezahlt werden.  
**KOMMEN SIE BITTE ZU UNS!**  
 Unser reichhaltiges Sortiment zeigt Ihnen Herren- und Damenmäntel, Anzüge u. Kostüme zu den bekannt niedrigen Krüger-Preisen -

**KRÜGER  
KLEIDUNG**  
 Altensteig  
 Bahnhofstraße  
 Geöffnet an beiden verkaufstagen  
 Sonntagen von 13-18 Uhr  
 Verkaufsstellen in:  
 Stuttgart, Oberürkheim, Singen, Sindelfingen, Marbach, Wolf der Stadt

Altensteig, den 10. Dez. 1953  
**Todesanzeige und Danksagung**  
 Nach Gottes heiligem Willen entschlief am 9. 12. 1953, vormittags 5 Uhr unerwartet meine hochbelagte Tante  
**Fräulein Julie Gossens**  
 im festen Glauben an ihren Erlöser. Wir haben sie am 11. 12. 53 nach ihrem Wunsch in der Stille beerdigt. Für die viele Liebe und herzliche Anteilnahme, die wir bei ihrem Heimgang erfahren durften, sagen wir allen herzlichen Dank. Insbesondere unserem Herrn Stadtpfarrer Kollmann für den reichen Trost aus Gottes Wort, sowie auch den Herren der Stadtkapelle.  
 Dr. med. Karl Otto Polster  
 und Familie.

**DM 400.- Geschenk des Staates  
oder erheb. Steuerermäßigung**  
 durch Abschluß eines Bausparvertrages!  
 Besuchen Sie die Ausstellung der Bausparhase der deutschen Volksbanken am Sonntag, den 13. Dezember 1953 in der Zeit von 10-18 Uhr in den Räumen der  
**Volksbank Nagold**  
 und lassen Sie sich dort unverbindlich beraten.

**Gelernter junger Buchhalter**  
 selbständig arbeitend, mit allen Büroarbeiten vertraut, zum 1. 1. 54 oder auch später gesucht.  
 Möbellfabrik in der Umgebung von Nagold.  
 Interessenten wollen sich melden unter Nr. 891 an „Nagolder Anzeiger“ Nagold, Burgstraße 3.

**Sonntagsdienst  
der Nagolder Ärzte**  
**Dr. med. Lohmann**  
 Nagold Praxis Vorstadtplatz  
 Wohnung Galgenbergstr. 89  
 Telefon 518  
 Von heute Samstag 14 Uhr  
 bis Montag früh 8 Uhr  
 (Nur sofern der Hausarzt nicht erreichbar ist)

**Dugena**  
 ein-stets  
 willkommenes Geschenk

Ebershardt-Altensteig, 8. Dez. 1953  
**Danksagung**  
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, welche uns anlässlich des plötzlichen Todes unserer lieben Entschlafenen  
**Hedwig Frick**  
 geb. Seehawer  
 zuteil wurden, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn P.arrer Meier, dem gemischten Chor Ebershardt, sowie für die vielen Kranz- und Blumen-spenden.  
 Rudolf Frick mit Angehörigen.

**Traube Nagold**  
 Sonntag  
**Reh- und  
Hirschbraten**  
 Es ladet freundlichst ein  
 Familie Leih  
 Schönes  
**Wohnzimmer**  
 in Nußbaum, mod. Form, 200 cm mit Anrichte, außerordentlich preisgünstig zu verkaufen.  
 Auskunft erteilt „Schwarzwald-Echo“ Altensteig

**Konzert-Zither**  
 billig zu verkaufen.  
 Auskunft erteilt das „Schwarzwald-Echo“ Altensteig.

**Obst- und  
Gemüsegarten**  
 Stadtnähe Altensteig sofort oder später zu verkaufen.  
 Auskunft erteilt Schwarzwald-Echo, Altensteig.

Wünschen Sie eine  
**Armband- oder Tischuhr  
guten Schmuck - Trauringe  
Bestecke oder Silberwaren**  
 Sie finden bestimmt das Richtige beim Fachmann Ihres Vertrauens.  
**ADOLF  
Reiser**  
 NAGOLD Marktstraße 6  
 beim alten Kirchturn  
 Bequeme Teilzahlung möglich.

Stadt Altensteig  
 Zu dem am Mittwoch, den 16. Dez. 1953 stattfindenden  
**Vieh- und Schweinemarkt**  
 wird freundlich eingeladen.  
 Die seuchenpolizeilichen Bestimmungen sind einzuhalten.  
 Altensteig, den 12. Dez. 1953. Bürgermeisteramt.

**FUR DEN GABENTISCH**  
 Mäntel ab DM 98.-  
 Herrenanzüge ab DM 92.-  
 Skihosen ab DM 24.-  
 Ferner Hemden und Skihemden  
 finden Sie in reicher Auswahl im  
 Bekleidungshaus **H. Roller** Altensteig

**Zu kaufen gesucht:**  
 20-30 Rm., 2 m lange  
**Fichten- oder  
Forchenroller** Klasse A  
 Angebote an Gehr. Knorr, Haiterbach, Telefon 275.

**Bandsäge**  
 750 Ø, wenig gebraucht, fahrbar für Tierzug, Fabrikat Münzenmaier, Antrieb 3 PS Drehstrommotor, zu verkaufen.  
 E. Rüb, Heimbach Kr. Leonberg  
 Bachstr. 5

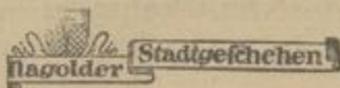
**Freiwillige Feuerwehr Altensteig**  
 Am Montag, den 14. Dez. 1953, 20 Uhr  
**Dienstbesprechung**  
 der gesamten Feuerwehr im Rathaus Saal 5.  
 Dienstanzug und Mütze. Kommandant.

**Geschäftseröffnung**  
 Der Bevölkerung von Rohrdorf und Umgebung geben wir hiermit bekannt, daß wir in Rohrdorf in dem ehemaligen Dürr'schen mech. Geschäft eine  
**Mechanische Werkstätte**  
 eröffnet haben.  
 Wir führen sämtliche mechanische Reparatur-Arbeiten aus und fertigen Ersatz- und Einzelteile jeder Art an. Auch haben wir den Handel mit Kraftfahrzeugen und landwirtschaftlichen Maschinen aufgenommen, sowie deren Reparaturen.  
 Wir sind bestrebt die Kundschaft zur besten Zufriedenheit und zuverlässigst zu bedienen und bitten um ihr Vertrauen.  
**Werner u. Rudi Knopp, Mech. Werkstätte**  
 Rohrdorf bei Nagold - Im Niedenbach -

**Kaufe Altmetall**  
 sowie  
**gebrauchte Altwaren**  
**Kohler, Morb - Tel. 352**

**Geschenke,  
mit denen man  
Ehre einlegt:**  
 Polstermöbel  
 Teppiche - Läufer  
 Gardinen - Stores  
 Lederwaren  
 vom Tapeziergeschäft **RUF** Altensteig

**Wovon hängt die Freude ab?**  
 immer von der glücklichen Wahl  
 der Geschenke.  
 Eine reiche Auswahl und eine  
 unverbindliche Beratung  
 macht es Ihnen leichter  
 bei **Reinhold Hayer**  
 ALTENSTEIG - am Markt



Wir gratulieren

Ihren 73. Geburtstag kann heute Frau Johanna Renz geb. Rinderknecht, die immer noch unermüdet tütige Mutter des Rosenwirts, feiern. Ebenfalls das 73. Lebensjahr vollendet heute Frau Marie Stöckel geb. Nestle, Emminger Straße 1. Herzliche Glückwünsche und weiterhin alles Gute.

**Weihnachtsbrief für die Auslands-Nagolder**

Wie alljährlich verschiebt die Stadtverwaltung in diesen Tagen einen Weihnachtsbrief an unsere Landsleute im Ausland. Das Bürgermeisteramt bittet, alle Anschriften, die sich seit dem letzten Jahr geändert haben oder neu hinzugekommen sind, umgehend auf dem Rathaus (Zimmer 1) bekanntzugeben.

**Adventsmusik in der Stadtkirche**

Der Nagolder Sing- und Spielkreis unter Leitung von Ernst Pätzold veranstaltet am Sonntag um 20 Uhr in der Ev. Stadtkirche eine Adventsmusik, bei der auch der Organist Herbert Lisddecke mitwirkt. Corelli, Bach, Buxtehude und die zeitgenössischen Komponisten J. N. David, Helmut Degen und Hugo Distler stehen auf dem

**Weihnachtsbitte**

Weihnachten ist die Zeit, da die Alten und Einsamen in besonderer Weise empfinden, was sie einst gehabt und verloren haben. Da gehen die Gedanken unwillkürlich zurück in die Zeit, da sie im Kreis ihrer Familie das Fest feierten. Wir sollten gerade in diesen Tagen alle die nicht vergessenen, die es nicht so gut haben wie wir und sollten in ihren grauen Tag ein brennendes Lichtlein hineinstellen als Zeichen freundlichen Gedankens. In unserem städtischen Spital lebt eine Reihe solcher Alten, die sich freuen, wenn man sie nicht vergißt. Wer gerne mithilft, ihnen zum Fest eine Freude zu machen, wird gebeten, sein Geschenk als Geld- oder Sachgabe bei Frau Hetzer im Spital oder Stadtpfarrhaus abzugeben.

Programme. Von Distler werden wir die vierstimmige Motette „Singet frisch und wohlgenut“ hören. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Das Opfer dient zur Deckung der Unkosten.

**Unfallchronik**

Durch Glatteis wurden in der Nacht zum Donnerstag auf der Herrenberger Straße zwischen Waldeck und Tuchfabrik Kapp zwei Unfälle verursacht, die erheblichen Sachschaden verursachten. Ein Lkw kam ins Rutschen und stürzte; einige Stunden später überschlug sich an der gleichen Stelle ein Pkw. Vielleicht kann das Straßen- und Wasserbauamt (das allerdings nicht dazu verpflichtet ist) doch dafür sorgen, daß die gefährdeten Straßenstrecken rechtzeitig bestreut werden?

**Hochbetrieb auf dem Viehmarkt**

Nicht nur auf dem Krämermarkt war am Donnerstag ein ungewöhnlicher Hochbetrieb, sondern auch auf dem Viehmarkt. Der Marktbesuch war gut, der Handel sehr lebhaft. Auf dem Großviehmarkt wurden von 19 Kalbinnen 14 umgesetzt (1050—1320 DM), von 4 Kühen 2 (750—1000 DM), von 12 Rindern alle 12 (340—500 DM), während 3 Stiere keinen Käufer fanden. Auf dem Schweinemarkt verzeichnete man 299 Läufer Schweine, davon 247 verkauft (125—145 DM pro Paar), und 14 Milchschweine, davon 10 verkauft (96—110 DM).

**Ergebnis der Schutzhundeprüfungen**

Der Verein der Hundefreunde und die SV-Ortsgruppe Nagold führten vor acht Tagen Schutzhundeprüfungen für Schäferhunde durch. Als Richter war Herr Schultheiß (Ulm) tätig. An der Prüfung nahmen 5 Hunde aus Nagold und weitere 6 Hunde aus Horb und Tübingen teil. Alle Teilnehmer bestanden die strenge Prüfung.

Die Nagolder Hunde erhielten folgende Prädikate: Schäferhund „Lux“ (Bes. W. Fellmeth, Nagold) SchH-Prüfung I „sehr gut“; Schäferhund „Caro“ (Bes. Rösle Salin, Nagold) SchH II „gut“; Schäferhund „Brasso von Rummelstolz“ (Bes. E. Seith, Nagold) SchH II „gut“; Schäferhündin „Blanca von der Pilgerh“ (Bes. A. Schuster, Nagold) SchH II „gut“; Schäferhund „Donar“ (Bes. M. Baumeister, Nagold) SchH I „gut“. Eine sehr gute Leistung vollbrachte in diesem Jahr der kaum zwei Jahre alte Schäferhund „Cralo von Rummelstolz“ (Bes. Zahnarzt Rummel, Nagold), der alle drei Schutzhundeprüfungen mit „sehr gut“ bzw. „vorzüglich“ ablegte. Im Schutzhunddienst zeigten alle Hunde bei den Prüfungen sehr gute Leistungen.

**„Die große Versuchung“**

Ein Problem der Nachkriegszeit wird in diesem Film (nach einem bekannten Roman) sehr sauber entwickelt und durchgeführt. Dieter Borsche verkörpert die Rolle des Krankenhaus-Chirurgen ohne Berechtigung, der heimlich weiterstudiert und jeden Tag mit der Entlarvung rechnen muß. Der Widerstreit zwischen Pflicht und Verantwortung und zwischen Verführung und echter Liebe ergibt dramatische Konflikte, die in einer spannenden Gerichtsverhandlung eine gerechte Lösung finden. Der Film steht über das Wochenende auf dem Programm des Tonfilmtheaters Nagold. Er erhielt von der Filmbewertungsstelle das Prädikat „besonders wertvoll“ und wurde von der Ev. Filmgilde als „bester Film des Monats Januar 1953“ erklärt.

**Ein Adventsnachmittag bei den Warter Mädchen**

Wart. Alle, die am Neuaufbau einer demokratischen Ordnung interessiert sind und um die Schwierigkeiten und Sorgen wissen, die bei der Betreuung unverdientet in äußere Not und seelische Bedrängnis geratener Menschen immer wieder zutage treten, müssen Einrichtungen wie die Mädchengruppe Wart des Jugendsozialwerks (JSW) achten, schätzen und unterstützen. Was hier geleistet wird, ist ein wahrhaft christliches Werk. Hier, wo die Liebe täglich zur Tat wird und nicht nur Phrase oder Lippenbekenntnis bleibt, erlebt man Nächstenliebe, in der die schwesterliche Hilfe als Aufgabe und Verantwortung lebendig wird.

Wie alljährlich in der Adventszeit waren auch am letzten Samstag wieder viele Besucher aus nah und fern gekommen, um in den weihnachtlich gerichteten Räumen des Heims ein paar Stunden mit den Mädchen zu verbringen und ihnen in menschlicher Verbundenheit nahe zu sein. Wir ändern haben ja das Glück, die Adventszeit — die schönste und feierlichste Zeit des Jahres — mit unseren Lieben verbringen zu dürfen. Mögen die Warter Mädchen gespürt haben, daß die Besucher aus unserer Schwarzwaldheimat, die zwar keine große Worte machten, sich mit ihnen gefreut haben.

Die Mädchen, die in den Gängen und Räumen einen großen Bazar veranstalteten, hatten sich als Künstlerinnen erwiesen und gezeigt, daß man den kleinsten Stoffrest in einen Gebrauchsgegenstand verwandeln kann. Was sie aus allen möglichen Material zusammengewoben, gestrickt, gehäkelt, geleiht, gekittet und zusammengebastelt hatten, verriet viel Fleiß, Erfindungsgeist und Phantasie. Die Herzen der Frauen, die vorsorglich ihre Män-

ner mitgenommen hatten, schlugen höher, und so setzte bald ein lebhafter Verkauf ein. In mehreren Räumen hatte sich das Café „Zur Warter Höhe“ aufgetan; die sonst so nüchternen Arbeitsräume waren in weihnachtlich verzauberte Gasträume verwandelt. Auf den Tischen strahlten Adventskerzen in vorweihnachtlichem Glanz, in festlichen Gewändern boten die freundlichen Mädchen Kaffee, Kuchen und Weihnachtsgebäck an. Unnötig zu sagen, daß sich das „Café“ eines guten Zuspruchs erfreute und neben dem Bazar den Hauptziehungspunkt bildete.

Im warmen, gemütlichen, holzverkleideten Aufenthaltsraum fand man sich zu einer Adventsfeier eigener Prägung zusammen, in deren Mittelpunkt die Botschaft der Liebe als der größten aller menschlichen Kräfte stand. Menschen, welche die Heimat entbehren, haben ein tiefes Empfinden für die größte Not unserer Zeit, die fehlende Liebe, die gegenseitige Distanz der Menschen durch Mißtrauen, statt daß sie nach dem Grauen des Kriegs die bitteren Folgen gemeinsam miteinander tragen und sich in gegenseitiger Hilfsbereitschaft verbunden fühlen. In allen Ansprüchen — der Leiterin Fr. Plate, des Bürgermeisters, Vermessungsingenieur Pammersberger —, in allen Liedern, mehrstimmig von den Mädchen oder gemeinsam gesungen, und nicht zuletzt in dem von den Mädchen selbst erdachten und gestalteten Spiel kam das Bekenntnis zur Liebe zum Ausdruck. Wenn dieses wahrhaft christliche Bekenntnis nicht nur Wort und Botschaft allein bleibt, sondern allgemein in die Tat umgesetzt wird, ist eine Neugestaltung der menschlichen Ordnungen aus dem Geist heraus — zum Segen der Menschheit — möglich.

**Die wirtschaftliche Situation Altensteigs**

Altensteig. Der Tisch im großen Beratungssaal des Rathauses war zur letzten Gemeinderatssitzung mit Blumen geschmückt, galt es doch, für die Einführung der neuen und der wiedergewählten Mitglieder des Gemeinderats einen feierlichen Rahmen zu schaffen. Während sich die alten Mitglieder auf der einen Seite vom Vorsitzenden niedergelassen hatten, nahmen die neuen Mitglieder die andere Seite ein. Es ist eigentlich verwunderlich, daß diese Sitzung nicht mehr Besucher aus der Bevölkerung angelockt hat.

Bürgermeister Hirschburger eröffnete mit herzlichen Gedenkworten für den so plötzlich verstorbenen Sohn unserer Stadt, Oberbürgermeister Hensler (Dortmund), die Sitzung. Dann richtete er an die neuen Mitglieder des Gemeinderats einige Worte über Arbeitsweise und Aufgaben des Kollegiums und gab seinen Wunsch Ausdruck, daß sie sich gut einleben und ein fruchtbares Verhältnis pflegen möchten; nur so sei eine ersprießliche Zusammenarbeit gewährleistet. Durch Handschlag verpflichtete er sie auf ihren Eid.

Dann erfolgten die einzelnen Wahlen. Stadtrat Karl Müller schlug als 1. Beigeordneten wiederum Otto Weinstein vor. Dieser Vorschlag wurde einstimmig gutgeheißen. Als sein Stellvertreter wurde Karl Müller gewählt. Erster Beigeordneter Weinstein dankte für das Vertrauen, das ihm zum drittenmal mit der Wahrnehmung der Pflichten eines 1. Beigeordneten beauftragt, und betonte, daß er immer das tun werde, was ihm sein Gewissen zum Wohl der Stadt vorschreibe. Die Wahl der Kommissionen hatte folgendes Ergebnis: Der Wohnungskommission gehören unter Vorsitz von Bürgermeister Hirschburger die Stadträte Weinstein, Müller, Saalmüller und Paul Hammer an. Baukommission: Stadtrat Welker (Vorsitzender) und die Stadträte Weinstein, Saalmüller, Ellenrieder und Hensler. Die Sitzungen finden, sofern erforderlich, künftig jeden Montag statt. Kommission Soziales Hilfswerk: die Stadträte Bühler, Luz und Hammer; Feuerwehrfragen: die Stadträte

Ottmar, Hensler, Ergenzinger; Inventur- und Nachlaßrichter: Stadtrat Saalmüller, 1. Stellvertreter Hennefarth, 2. Stellvertreter Hensler. Eine Holzkommission wurde nicht gebildet, da das Holz heute frei verkauft wird. Der Vorsitzende dankte für die reibungslose und rasche Abwicklung der Wahlen und bat um gute Zusammenarbeit innerhalb der Kommissionen.

Bürgermeister Hirschburger verlas eine Eingabe des Gewerbevereins, der seine Stellungnahme zu der wirtschaftlichen Situation Altensteigs und seiner weiteren Entwicklung vorbrachte. In der Debatte kam zum Ausdruck, daß die dargelegten Besorgnisse zu Recht bestehen und daß damit der Finger auf manche wunde Stelle gelegt werde. Es blieb jedoch nicht unerwähnt, daß es vielfach die ansässigen Wirtschaftsbetriebe und -kreise selbst sind, die einer günstigen Entwicklung den Weg versperren, da sie z. B. sich der Notwendigkeit verschließen, Grundstücke zur Erweiterung eines anderen Betriebs zu einigermaßen vertretbaren Preisen abzutreten. — Als Weihnachtssondergabe wurde für alle Bedürftigen der Betrag von 10 DM bei großzügiger Berücksichtigung der in Frage kommenden festgelegt.

Nach einer Bekanntgabe des Bürgermeisters hat nunmehr der vierte und letzte Mitbesitzer des „Hindenburgbaues“ seine Verkaufswilligkeit unterzeichnet, und zwar — entgegen anderslautenden Gerüchten — zum Preis von 14 000 DM, während die anderen Teile wegen eines geringeren Einheitswertes zum Preis von 15 000 DM übernommen worden sind. — Bademeister Sättlele hat der Stadtverwaltung mitgeteilt, daß er sein Amt altershalber nicht mehr versehen könne, so daß im Frühjahr ein neuer Bademeister bestellt werden muß. Nach Erledigung verschiedener kleinerer Anträge und der Bekanntgabe vom Kauf älterer Wohnhäuser zur Wohnraumbeschaffung usw. wurde die öffentliche Sitzung durch den Vorsitzenden geschlossen. Es folgte noch eine nicht-öffentliche Sitzung.

**Totentafel**

In aller Stille wurde am Mittwoch Fr. Friederike Fricker zur letzten Ruhe geleitet. Die 83jährige war die Schwester des einstigen Medizinalrats Dr. Fricker, der in Nagold noch in guter Erinnerung steht. Sie verbrachte ihre letzten Jahre in der „Pilgerruhe“.

**Heute Obstbauversammlung**

In der „Schwaue“ findet heute um 20 Uhr die angekündigte Versammlung des Obstbauvereins und Siedlerbunds statt, in der Kreisobstbauinspektor Walz einen Lichtbildvortrag halten wird.

**Landsmannschaft „Schlesien“**

Heute abend um 20 Uhr findet im „Adler“ eine Zusammenkunft statt, zu der alle Schlesier aus Nagold und Umgebung eingeladen werden.

**Weihnachtsfeier der Kriegsspieler**

Morgen, Sonntag, findet in der „Traube“ die Kinderweihnachtsfeier statt. Alle Mitglieder des VdK, Ortsgruppe Nagold, werden dazu herzlich eingeladen. Beginn der Feier nachmittags 4 Uhr.

**Eigenheimschau in der Volksbank**

Am morgigen Sonntag führt die Volksbank Nagold in Verbindung mit der Bausparkasse der deutschen Volksbanken AG., Schwäbisch Hall, in ihren Bankräumen eine Eigenheim-Ausstellung durch. Eine Vielzahl interessanter Hausmodelle und Entwürfe gibt jedem Bauinteressenten wertvolle Anregungen. Fachmännische Einzelberatung in allen Baufinanzierungsfragen ist geboten.

Jeder, der noch für das Jahr 1953 die oft recht erheblichen Steuervorteile oder die Wohnungsbauprämie von 400 DM ausnutzen will, sollte die Ge-

legenheit wahrnehmen. Die Bausparkasse der deutschen Volksbanken arbeitet im engsten Zusammenwirken mit allen Volksbanken. Diese Tatsache hat zu der kräftigen Entwicklung, die dieses Baufinanzierungsinstitut aufzuweisen hat, wesentlich beigetragen. In diesem Jahr wurden bereits 102 Millionen DM an die Bausparer ausgeschüttet.

Der Besuch der wirklich interessanten Ausstellung ist jedem zu empfehlen. (Siehe auch Inserat im Anzeigenteil.)

**Opernmiete M**

Wie die Theaterkasse Hoffmann, Neue Straße 3, mitteilt, erfolgt die Abholung der Karten für die 5. und 6. Vorstellung im Würt. Staatstheater Stuttgart in der Zeit vom 10. bis 19. Dezember. Um pünktliche Abholung wird gebeten.

**Die Sparte Radsport gibt bekannt**

Auf der vor einer Woche abgehaltenen Monatsversammlung der Radsportler des VfL Nagold wurde eine fünfköpfige Abordnung zur Bezirkstagung in Nufringen bestimmt. Die Trainingszeiten für die Radsportler in der neuen Turnhalle finden jetzt jeweils am Donnerstag abend von 19 bis 22 Uhr statt.

**Jahresversammlung des VBW**

Das VBW hält am Dienstag, dem 15. Dezember, um 17 Uhr im Volkshausheim seine Jahresversammlung ab.

**Lehrerinnenprüfung bestanden**

Walldorf. Die Erste Dienstprüfung für das Lehramt in Handarbeit, Hauswirtschaft und Turnen hat in Kirohheim/Teck Elisabeth Funk von hier, mit Erfolg abgelegt. Wir gratulieren.



Wir gratulieren

Am Sonntag kann Frau Marie Fuchs ihren 73. Geburtstag feiern. Herzliche Glückwünsche.

**ADAC ehrt langjähriges Mitglied**

Für 30jährige treue Mitgliedschaft verlieh der Allgemeine Deutsche Automobil-Club (ADAC), Gau Württemberg, seinem Mitglied Schreinermeister Friedrich Schable sen. die silberne Ehrennadel und übersandte ihm ein herzlich gehaltenes Anerkennungs schreiben. Wir gratulieren Herrn Schable, der immer noch sicher am Steuer seines Wagens fährt, recht herzlich.

**Das Postamt gibt bekannt**

Die Schalter des Postamts Altensteig sind am 3. und 4. Advent in der Zeit von 11—12 und von 14.30—17 Uhr geöffnet.

**Eine edle Spende — eine diskrete Frage**

Schon seit längerer Zeit befand sich das VBW auf der Suche nach einer guten Flöte, da im Kammerorchester so mancher schöne Plan an dem recht mäßigen Instrument scheiterte, das zur Verfügung stand. Schließlich entschloß man sich, die größeren Betriebe anzugehen. Schon die erste Firma stiftete einen namhaften Geldbetrag, die nächste sogar eine äußerst wertvolle Flöte. Auch an dieser Stelle sei den hochherzigen Spendern der Dank ausgesprochen.

Es wäre aber nicht ausgeschlossen, daß noch weitere Instrumente unbenutzt in den Schränken liegen: Verschiedene Interessenten haben sich gemeldet, die gerne das eine oder andere Instrument erlernen würden, wenn — ja wenn der Anschaffungspreis nicht wäre! Gesucht werden außer Geigen und Cello besonders Flöten, Klarinetten (A und B), Oboen und Fagott. Solche Instrumente könnten entweder als Leihgaben ihrem Besitzer verbleiben oder in das Eigentum des VBW (d. h. der Stadtgemeinde) übergeben. Es ist wohl unnötig, zu betonen, daß Spieler mit Instrumenten jederzeit willkommen sind. Hauptlehrer Fritz Moser und Studienrat Lang stehen jedem Interessenten oder Spender zur Auskunft zur Verfügung.

**Unfallchronik**

Zu dem in der Mittwochausgabe gemeldeten Unfall eines Altensteiger Lastzuges auf der Talstraße zwischen Wildberg und Nagold erfahren wir, daß der Unfall nicht durch das unvorschriftsmäßige Ueberholen eines französischen Lastzuges verursacht wurde.

**Unsere Gemeinden berichten**

**Wir gratulieren**

Ebhausen. Am Sonntag feiert Herr Christian Kempf seinen 84. und Herr Peter Kummer seinen 72. Geburtstag. Beiden Jubilaren übermitteln wir unsere herzlichsten Glückwünsche.

Walldorf. Heute vollendet Herr Josef Latzel sein 75. Lebensjahr. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem Jubilar, der körperlich und geistig noch sehr rüstig ist, alles Gute fürs neue Lebensjahr.

Fünfbronn. Frau Helene Rossow, Witwa, wird heute 71 Jahre alt. Der beimatvertriebenen Altersjubilantin gelten unsere herzlichsten Glückwünsche.

Emmingen. Sonntag kann der älteste männliche Einwohner unseres Orts, der Bauer Michael Müller, im großen Kreise seiner Familie seinen 84. Geburtstag begehen. Obwohl unser Jubilar seit einiger Zeit ans Bett gefesselt ist, ist er geistig noch sehr rege und nimmt noch lebhaften Anteil am Zeitgeschehen. Auch wir übermitteln dem hochbetagten Jubilar zu seinem 84. Wiegenfeste die besten Glück- und Segenswünsche und wünschen auch weiterhin einen erträglichen Lebensabend.

**Zielbewußter Obstbau**

Ebhausen. Während des Herbstes hat Kreisobstbauinspektor Walz, Nagold, unsere Markung nach abgängigen Obstbäumen abgesehen und alle Bäume gezeichnet, die im Lauf des Winters ausgemerzt werden müssen. Diese Maßnahme ist notwendig, wenn der einheimische Obstbau Erfolg haben soll.

In einer Versammlung der Grundstücks- und Obstbaubesitzer wies Bürgermeister Mutz die Teilnehmer auf die Wichtigkeit der vorliegenden Fragen hin. Kreisobstbauinspektor Walz sprach über die Pflege und richtige Behandlung der Obstbäume und betonte die Notwendigkeit einer „Entrümpelung“ der Baumbestände. Die Aussprache ergab, daß seine Ausführungen starke Beachtung fanden. Alle Beteiligten waren sich darin einig, daß die bezeichneten Bäume freiwillig beiseite geräumt werden sollen. Bürgermeister Mutz dankte Herrn Walz für seine unermüdete und selbstlose Arbeit und schloß die Versammlung.

**Wildberger Standesamtsnachrichten Nov. 1953**

Sterbefälle: Am 15. 11. die Elisabeth Gänger geb. Roller, Altersheim. Am 30. 11. der kaufm. Angestellte Paul Hammann.

Eheschließungen: Am 6. 11. der Flächner Gerhard Dür und die Kontostistin Lore geb. Schmidt. Am 26. 11. der Drechsler Wolfgang Kugel und die Hilfsarbeiterin Emma geb. Borkhardt.

Geburten: Am 21. 11. die Gabriele Rothfuß, Tochter des Wilhelm Rothfuß und der Doris geb. Brändlein. Am 25. 11. Siegfried Emperle, Sohn des Eugen Emperle und der Melita geb. Hagel.



**Unser Geschenk trifft das Richtige!**

Unsere sprichwörtliche Groß-Auswahl macht Ihnen die Wahl leicht.

**WOLL-KLEIDER**  
29.- 69.- 94.- 126.-

**NACHMITTAGS KLEIDER**  
39.- 54.- 76.- 98.-

**COCKTAIL-KLEIDER**  
14.- 56.- 83.- 129.-

**Erber**

DAS BEKANNTE MODEHAUS  
PFORZHEIM — AM SEDANPLATZ  
Sonntag von 13—18 Uhr geöffnet.

WKG-Zahlungserleichterungen

Trenchcoats mit 2 Füllern  
98.-, 89.-, 68.-

Wintermäntel  
168.-, 138.-, 78.-

**Henssler & Waidele**  
gegenüber dem Tagblattum

Stuttgart S, Steinstr. 15, zwischen Tagblattum u. Rathaus

Echt goldene

**Fräuringe**

In allen Größen und Preislagen

**Uhren-Eppinger**  
Calw, Badstr. 14/17

Ein Schatzkästlein und obendrein ein Schmuckkästlein das soll in Ihrem Heim ein neues Radio sein.

Zwanglose, fachkundige Beratung und Vorführung bei

**MUSIK-RADIO ALHACA**

FERNSEHEN  
CALW u. CALMBACH



**Pulmonet**  
mit elastischer Gummihülse

ab DM 4.20

**Mieder Corselets Umstandsgürtel und Leibbinden**

besten Fabrikate zu mäßigen Preisen.

**KATHE Schmitz**  
CALW  
Bahnhofstraße 16 - Telefon 763

Zu allen Kassen zugelassen

**Wer verkauft Einfamilienhaus**

Nähe Calw, gegen bar? Angebote unter C 328 an die Geschäftsstelle des Calwer Tagblattes.

**Briefmarken!**

wird Kreuzermarken mit leibarem Stempel HIESAU, LIEBENZELL zu kaufen gesucht. Preisangebots unter C 331 an die Geschäftsstelle des Calwer Tagblattes.

**Opel Olympia**

neu bereift, in sehr gutem Zustand, verkauft Theo Ehrenfried, Calw Honstetter Steige 44

**Hausfrauen!**

prüfen Sie unsere Preise für Backartikel  
Sie sparen Geld.

**Frische Eier**  
argentin. 11 10 Stück 2.-  
dän. D 10 Stück 1.80

**Kond. Milch**  
3 Dosen -81

**Orangen**  
blond, saftig 3 Pfund 1.-

**Erdnüsse** 350 g -50

Kanadisches **Schweinefleisch**  
Dose 1.20  
trifft nächste Woche ein. Vorbestellungen werden angenommen.

**Konsum Calw**

**Tageshilfe oder Halbtageshilfe**

für den Haushalt auf 1. Januar 1954 in Calw gesucht. Näheres auf der Geschäftsstelle d. Calwer Tagblattes

**Kleinklaviere**

entzückende, raumsparende Modelle erster Marken, in reicher Auswahl.

**Gebrauchte Klaviere**

modern, preiswert in versch. Arten, mit Garantie, auch gegen 24 Monatsraten.

**Schmidt & Buchwaldt**  
Pforzheim, Sponheimstr. 8 mit Obus v. Bahnhof Linie 3 in 5 Minuten

Kreisstadt Calw

Einladung zur Lösung von **Neujahrswunschenthebungskarten**

An die Bevölkerung der Stadt Calw ergeht die Bitte, bei der Stadtkasse zum Jahreswechsel **Neujahrswunschenthebungskarten** gegen Beitragsentrichtung (Mindestbeitrag 1 DM) zu lösen. Mit der Lösung der Neujahrswunschenthebungskarten werden die Glückwünsche zum Jahreswechsel unter Verzicht auf persönliche oder schriftliche Beglückwünschung zum Ausdruck gebracht. Der Beitrag wird ausschließlich für Sonderhilfszwecke an Bedürftige der Stadt Calw verwendet.

Die Namen der Kartenabnehmer werden in den beiden Zeitungen („Calwer Tagblatt“ und „Schwarzwälder Bote“) am 30. Dez. veröffentlicht.

Calw, den 12. Dezember 1953

Bürgermeister Seeber  
Dekan Esche  
Stadtpfarrer Winter  
Pastor Arheidt

Kreisstadt Calw

**Weihnachtsbaumverkauf**

Der diesjährige Weihnachtsbaumverkauf findet am Freitag und Samstag, den 18. und 19. Dezember, je ab 10 Uhr in der Salzgasse statt.

Für die Bewohner des Wimberg und Alzenberg erfolgt der Verkauf am Samstag, den 19. Dezember ab 15 Uhr in der Ostlandstraße bei der Gaststätte Morof.

Calw, den 10. Dezember 1953

Bürgermeisteramt.

**Bestecke und Tafel-Geräte**

führender Marken

**UHREN-EPPINGER**

Badstraße 14 - CALW - Badstraße 17

**Rolfenbrosse Stuttgart** vergibt zur Erweiterung ihres ausgedehnten Filialnetzes ihre **Niederlassung** für Calw und Umgebung. Erforderlich zur Übernahme: Raum zirka 60 qm in verkehrsgünstiger Lage (Laden, Lager) sowie etwas Kapital für den Anfangslagerbestand. Erstklassige Existenz.

Stuttgarter Rolfenbrosse, Stuttgart-N, Friedrichstr. 11 Tel. 94908

**Vertreter**

Wer besucht Schreiner u. Bestatter? Führende Fabrik in Sargen, Sargbeschlägen, Sterbewäsche sucht tüchtigen, reisereifem Herrn. Angebote unter C 332 an das Calwer Tagblatt.

**Heimarbeit oder Vertretung**

Existenz für Frauen und Männer. Anfragen an K. Ebert, 13a Feuchtwangen, Abhof, 56.

**Küchenbüfett, eisenbein, 1,30 m**

**Küchentisch dunklen Herren-Anzug** für große schlanke Figur

**Kinderliodenmantel** für 10-12jähr., alles neuwertig, verkauft Schneegö, Althengstett

Für den Gebentisch

**„Calwer“ Lebkuchen**

Geschmackspackungen  
Schokolade  
Liköre  
Flaschenweine

**Paul Hayd**

Süßwaren  
CALW, Altbürgerstr. 3

**3 1/2 Morgen Wiese**

mit ungefähr 100 schönen Obstbäumen am linken Hang der Nagold, unterhalb von Hirsau, zu verkaufen. Angebote unter C 333 an das Calwer Tagblatt.

**Farren-Kalb**

Mutter zwei 1. Staatspreise und **R. L. Kuh** verkauft

Emil Rometsch, Althengstett

Eine 30 Wochen trüchtige **Kuh** wird verkauft

Sonnenhardt, Haus Nr. 14

Eine trüchtige **Kalbin** zu verkaufen

Unterrelchenbach-Deunficht Herdganse 6

**Fette Schlachthausen** zu verkaufen

Calw, Lange Steige 11

**WERDE RATHFELDER**

VON GAS-KOHE-PROPAN

Herdfabrik G. Rathfelder, Hirsau

Es gibt wenige Geschäfte, die ohne Anzeigenreklame gross geworden sind.

Gemeinde Althengstett

**Stammholz-Verkauf**

Die Gemeinde verkauft am Donnerstag, 17. Dezember 1953, nachmittags 14 Uhr, auf dem Rathaus in Althengstett **300 fm Nadelstammholz**

Liebhaber werden freundlichst eingeladen.

Bürgermeisteramt: Röttinger, Bürgermeister.

**Anoraks Skihosen**

ein praktisches Geschenk für Herren, Damen und Kinder in reicher Auswahl

**Wetzel**

HERREN- UND KNABENKLEIDUNG  
CALW, Badstraße 15

**Geschäftsempfehlung**

Den verehrten Bürgermeisterämtern, Firmen und der Einwohnerschaft gebe ich zur Kenntnis, daß ich ab sofort folgende Bauleistungen zur vollen Zufriedenheit meiner Kunden ausführen kann:

- Pflasterarbeiten
- Straßenbauarbeiten
- Tränkungen
- Oberflächenbehandlungen
- Mischbeläge, ein- und zweischichtig
- Asphaltpflasterarbeiten
- Isolierungen gegen Oberflächen- und Grundwasser

**Otto Kraft, Pflastermeister**  
Calw, Breite Heerstraße 142 (früher Grüner Weg)

**Grosse Weihnachtsfreude**

**Schlafzimmer** über 102 formreiche Modelle von DM 462.- bis DM 2450.-

**Wohnzimmer** über 104 Modelle in ausgesuchten Edelhölzern von DM 365.- bis DM 2590.-

**Herrenzimmer** für repräsentative Arbeitsräume von DM 895.- bis DM 3476.-

**Küchen** preiswerte Büfette, zweckmäßige Reform- und Anbauküchen von DM 179.- bis DM 894.-

**Polstermöbel Kleinstmöbel Gardinen Teppiche Einzeilmöbel** in großer Auswahl

**MÖBEL-KOST STUTTGART W** HASENBERGSTR. 31

Am 3. und 4. Adventssonntag geöffnet!

Verlangen Sie meinen 52 seitigen Katalog kostenlos

# Mexiko - Land der Gegensätze

Alt und neu, reich und arm wohnen nahe beieinander / Genügsame Indios

Von unserer G.G.-Mitarbeiterin

MEXIKO-CITY. Nur 35 Stunden ist Mexiko von Stuttgart entfernt, 35 Stunden eines märchenhaften Fluges über zwei Kontinente und ein Weltmeer, über Grönlands Schnee und Gletschergebirge und weiße Eisberge im blauen Meer (dieses Erlebnis wurde uns dank einer Kursänderung des Flugzeuges beschert), über riesige Städte, die Niagarafälle, fruchtbares und Wüstenland. Dann endlich kommt die erste Landung auf mexikanischem Boden, in Monterrey. Dieser Name sagte mir noch vor kurzem gar nichts, und kaum lebendiger war meine Vorstellung von dem Land Mexiko überhaupt. Wer weiß wohl mehr darüber als einige vage Schulerinnerungen an uralt Artekultur, spanische Eroberung und Gold, viel Gold?

Und nun atmete ich zum erstenmal mexikanische Luft, eine weiche, süß duftende, warme Luft, die mich beim Verlassen des Flugzeuges wie ein wohliges Bad umfing. Palmen, Frauen von südländlicher Schönheit und einige fremdartige große Käfer, die sich auf dem Boden des sonst recht modernen Flughafenrestaurants tummelten, bekräftigten den Eindruck, daß ich südlichere Gefilde erreicht hatte. Bald lernte ich allerdings, daß sich hinter der Palmendyade dieses kleinen Flughafen eine große, moderne Industriestadt verbirgt - die drittgrößte Stadt Mexikos.

### Inmitten blauer Berge

Das ist nur einer der Gegensätze, wie man sie in diesem Lande, das etwa viermal so groß ist wie Deutschland 1933, auf Schritt und Tritt antreffen kann. Besonders die Metropole des Landes, Mexiko City, beschert sie in reicher Fülle. Jedem, der zum erstenmal hierher kommt, möchte man sagen: „Wanderer, kommst du in diese Stadt, steige in der Frühe des ersten Morgens auf das Dach eines Hauses und halte Umschau.“ Da fast alle Wohnhäuser im Kolonialstil mit flachem Dach gebaut sind, hat diese Dachbestattung keine Schwierigkeiten, und der Lohn ist reich: Rings um die Millionenstadt schlingt sich eine Kette blauer Berge, deren Krönung und Edelsteine im Osten die beiden ewig welverschnittenen Vulkanriesen Ixtaccihuatl und Popocatepetl sind, lässig hingestreckte Ixtaccihuatl, die schlafende Frau, und als edelgeformter Kegel, aus dessen Spitze ein dünner schwarzer Rauch kräuselt, Popocatepetl, der „Berg des Rauches“. Beide tragen in dieser Morgenstunde um ihre Schultern graulose Mäntelchen aus leichten Wolken, die von den Strahlen der hinter ihnen aufgehenden Sonne rosig und gelb gefärbt sind. Ein unvergleichliches Bild, das wohl kaum selbsterleuchtet hat.

Die Stadt, die sich zwischen diesen Bergen erstreckt, liegt selbst schon fast 2000 m über dem Meeresspiegel auf einer Hochebene, die vor Jahrhunderten noch eine Seenlandschaft war mit Inseln, auf denen die Azteken ihre Hauptstadt errichteten. Nach der Drainage der Seen und nach der spanischen Eroberung breitete sich die Stadt, das heutige Mexiko City, weit aus, aber noch jetzt ist der Untergrund stellenweise so weich, daß manche großen Ge-

bäude langsam sinken und der Bau moderner Hochhäuser auf große Schwierigkeiten stößt. Aber man versucht es, sie zu überwinden, und moderne Geschäftshäuser stehen heute unweit der riesigen herrlichen Kathedrale, die die Spanier im 16. Jahrhundert auf der Stelle eines alten Aztekentempels errichteten. Barocke Kirchen, selbst in ihrem Zustand des Verfalls noch edle Zeugen einer großen Architektur, findet man überall in der Stadt verstreut, meist unvermutet in einer Seitengasse, völlig umbaut von Wohnhäusern.

### Schlafende Indios

Gegensätze überall: Da gibt es herrliche, baumbestandene Prachtstraßen, die gut neben den Champs Elysées bestehen können und in denen ein unge-

brochener Strom eleganter Wagen fast ausschließlich amerikanischer Herkunft flutet. Aber auf dem Grünstreifen, der die beiden Fahrbahnen teilt, liegen armelige Indios schlafend in der Sonne, das Gesicht mit dem unvermeidlichen Sombrero und den Körper mit dem Sarape bedeckt. Dieser Sarape ist eine viereckige, handgewobene Decke, meist in schönen Farben und Mustern, die typisch für einzelne Landschaften Mexikos sind und dem Kunden die Herkunft ihres Trägers verraten. Er hat in der Mitte einen Schlitz zum Durchstecken des Kopfes und dient tagsüber bei kühlem Wetter als Mantel und nachts als - meist einzige - Zudecke. Die Indiofrauen sind breitschultrig und tragen, die nicht nur wärmen, sondern in denen auch Babys oder irgendwelche Einkäufe transportiert werden.

## Kontrast zwischen Armut und Reichtum

Der Kontrast von Reichtum und Armut ist handgreiflich überall. Trotzdem erscheint er in diesem sonnen- und farbenreichen Land weit weniger kraß und alarmierend als in manchen Elendsvierteln unserer europäischen Großstädte. Der Indio ist außerordentlich genügsam und seine Hauptnahrungsmittel - Tortillas (flache Kuchen aus Maismehl und Wasser), Bohnen und Reis - sind unwahrscheinlich billig. Und schon der kleinste Bub versteht es, sich auf irgendeine Weise ein paar „kleine Centavos“ zu verdienen. Geht er zum Beispiel zum Markt, so wird er nicht nur, daß von früh bis spät Händler mit allen möglichen Dingen, von Eiskrem bis zu Kleidern und sogar lebenden Tieren, schreiend, pfeifend oder glöckchenbimmelnd durch die Straßen ziehen - nein, unweit des eleganten Ladensentrums erstrecken sich über ganze Wohnblöcke hin riesige Märkte mit ungezählten Verkaufsständen, in denen man schlechterdings alles findet: Alle Brillengestelle mit nur einem Glas; vergilbte Familienfotos ehrwürdiger dreinschauender Urgroßväter und -mütter, die vielleicht einmal ein Diensthüte aus dem Haus seiner Herrschaft hat mitgehen heißen; Weingläser ohne Fuß; Bücher, denen die Hälfte der Seiten fehlt; aber auch neue Möbel, Eisschränke, elegante Krokodillederschuhe usw. kann man auf der Straße kaufen.

Und wer beschreibt mein Erstaunen, als ich inmitten dieses Gewirrs von Menschen und Waren plötzlich ein Stück roter Seide mit einem Hakenkreuz erspähte, das sich bei näherem Zusehen als eine gebrauchte Grabkranzschleife mit der Aufschrift „Der deutsche Gesandte in Mexiko“ erwies. 15 Pesos (etwa 7 DM) wollte sein Verkäufer für das gute Stück, wobei er anpreisend auf die schöne goldene Schrift und die Fransen hinwies. Wer weiß, welche schöne Senorita es jetzt als Schärpe trägt oder welcher amerikanische Tourist diese Trophäe heimbrachte.

### Deutsche „Spezialitäten“

Wie wohltuend empfindet man nach dem Trübel eines solchen Marktes die saubere Kühle eines deutschen Restaurants, von denen es in Mexiko

City einige gibt. Die Speisekarte zeigt vier deutsche „Spezialitäten“: Rauchfleisch, Schweineknöchel und zwei Arten Frankfurter. Jedes Gericht kombiniert mit Sauerkraut, wobei die Worte „Sauerkraut“ und „Frankfurter“ in Deutsch erscheinen, ebenso wie als Dessert „Königskuchen“. Während die ersten anscheinend international bekannt sind, müssen viele Gäste - meist amerikanische Touristen - in zungenbrecherischem Anlauf fragen, was „Ku-enig-ku-ken“ sei, und am Schluß präsentiert der spanische Kellner sein viertes und letztes deutsches Wort „Auf Wiedersehen“.

## Weihnachtskarten mit „Vater Winter“

Aber auch in Ungarn läßt sich das Fest nicht unterdrücken / Regime in der Zwickmühle

BUDAPEST. Ungarn hat offiziell kein Weihnachtsfest. In den Zeitungen bieten die staatlichen Verkaufsläden ihre Waren für das „Fest des Tannenbaums“ oder für das „Fest des Vaters Winter“ an, den volksdemokratischen Ersatz für den großen christlichen Feiertag. Aber das ändert wenig an der Tatsache, daß Weihnachten in Ungarn ein tief verwurzelt Familienfest ist, das sogar Juden und Altheisten mit dem traditionellen Weihnachtsbaum und Geschenken feiern.

Die Haltung der kommunistischen Regierung ist in dieser Hinsicht ziemlich unsicher. Auf der einen Seite ignoriert sie Weihnachten; die Bezeichnung Weihnachten erscheint nirgends. Die wenigen Weihnachtskarten, die in den staatlichen Fabriken gedruckt werden, zeigen entweder Vater Winter - eine offensichtlich aus der Sowjetunion importierte Figur - oder zum Beispiel eine Winterlandschaft mit einem irgendwo angebrachten roten Stern. Im vergangenen Jahr wurde von der Regierung der zweite Weihnachtsfeiertag der 26. Dezember, zu einem Arbeitstag erklärt.

Auf der anderen Seite konnten religiöse Menschen dieses große Fest wie in früheren Zeiten feiern. Die katholischen Kirchen waren bei den Mitternachtsmessen am Heiligabend überfüllt. Die Läden zeigten eine überraschend große Auswahl von Waren aller Art, und selbst Nahrungsmittel gab es trotz der schlechten Ernte reichlich.

Als Hermán Cortés' tollkühnes Unternehmen mit der Eroberung der aztekischen Hauptstadt Tenochtitlan - die heutige Stadt Mexiko - von Erfolg gekrönt war, ging eine Hochkultur nieder, die bereits bestanden hat, als Spanien noch zu Rom gehörte. Sie reicht, etwa 3000 Jahre umfassend, von einer archaischen Periode bis zum Ende der Aztekenherrschaft und dokumentiert sich keineswegs in den wieder aufgefundenen Gegenständen des täglichen Lebens und in den Bauten, sondern vor allem in den erstaunlichen Pyramidentempeln und in unheimlich ausdrucksstarken Plastiken, die bald an die bizarre Phantastie tropischer Naturpölker, bald an das Abstraktionsvermögen ostasiatischer Künstler erinnern, und dabei eine so unverkennbar eigene Sprache sprechen, daß sie auch das künstlerische Empfinden der Gegenwart anrühren. Von dieser für uns vorgeschichtlichen Kultur kündet der von Franz Feuchtwanger vorzüglich eingeleitete Atlantis-Bildband „Kunst im alten Mexiko“ von Irmgard Groth-Kimball (105 Aufnahmen, 125 S., 32.- DM), dem obiges „Gefäß in Form einer Ente“ entnommen ist. Dieses schwarzbraun glazierte, plastisch feinsinnig gefundene Gefäß steht wohl sicher mit primitivkulturellen Totem-Vorstellungen in Verbindung. Besonders die Ente scheint bei den Indianern Gegenstand hoher Verehrung gewesen zu sein. Noch heute stellen die Pueblo-Indianer in Neu-Mexiko ihr Gebrauchsgeschirr in Entenform her.



Das Gefäß in Form einer Ente, ein Gegenstand hoher Verehrung bei den Indianern. Noch heute stellen die Pueblo-Indianer in Neu-Mexiko ihr Gebrauchsgeschirr in Entenform her.

## „Al Capone von Lodz“ sitzt fest

KÖLN. Der in ganz Europa gefürchtete Taschendieb Sruł Abel aus Lodz ist jetzt für immer hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Das Kölner Landgericht verurteilte den in seiner polnischen Einheit als „Al Capone von Lodz“ bekannten ehemaligen Knecht wegen versuchten Rückfalldiebstahls als gefährlichen Gewohnheitsverbrecher zu drei Jahren Zuchthaus und Sicherungsverwahrung.

Abel, der in den letzten Jahren in Deutschland als Max Pank, Max Durmann, Abraham Butcher, Aron Swierczowski und Salomon Maische auftrat und schon über 8 Jahre seines Lebens im Zuchthaus und in Gefängnissen verbracht hat, versuchte am 17. Juli, im Gedränge des Kölner Hauptbahnhofes einer Lehrerin die Geldbörse aus der Handtasche zu stehlen. Die Lehrerin

Aber schließlich ist dieser Tag nur von untergeordneter Bedeutung. Der Höhepunkt des Festes ist - wie in Deutschland - der Heiligabend, wenn die Kerzen am Weihnachtsbaum angezündet sind und die Kinder mit strahlenden Augen ihre Geschenke betrachten. Es ist auch ein guter Brauch in Ungarn, kinderlose Familienmitglieder und einige Freunde, die keine Familie haben, zum Heiligabend einzuladen und sie zu beschenken.

### Spezialdampfer für Weltreisen

LONDON. Ein neuer britischer 20 000-Tonnen-Passagierdampfer liegt gegenwärtig bei einer Werft in Belfast auf Stapel. Das Schiff wird nach seiner Fertigstellung im nächsten Jahr bei jeder Fahrt nur eine Route haben: Rind um die Welt. Für die rund 1200 Weltreisenden, die das Schiff aufnehmen kann, werden alle Annehmlichkeiten für eine derartig lange Seereise geschaffen. Das Luxusdampfer wird nur Erster-Klasse-Passagiere haben und im Zwanzigmeilentempo um die Erde fahren.

## Bunter Welt-Spiegel

### Bei der Ablösung vergessen

FRANKFURT. Während der amerikanischen Herbstmanöver hatte ein Soldat in der Nähe von Ginsheim am Rhein mehrere Pontons zu bewachen. Wie erst jetzt bekannt wurde, ist er

seinerzeit bei der Wachablösung vergessen worden. Als pflichtgetreuer Soldat verließ er jedoch keineswegs seinen Posten, sondern schob weiter Wache. Nachts karnierte er im Freien, und die Einwohner von Ginsheim verpflegten ihn mit belegten Broten.

### Wer kennt das Kind?



Name: unbekannt  
Vorname: vermuht Klaus  
geboren: 4.9.1943 (geschätzt)  
Augen: dunkelbraun  
haar: fast schwarz

Über die Herkunft des Kindes ist nichts bekannt. Man vermutet, es sei im Kinderkrankenhaus Litzmannsdorf gewesen. Mithelfen erbeten unter Nr. 1590 an den Kindersuchdienst des „DRK“ in Hamburg-Osdorf, Blomkamp 51.

Nach einer Woche etwa machten die Ginsheimer den tapferen Soldaten darauf aufmerksam, daß die Manöver beendet seien und er seine Wache abbrechen könne. Aber der Soldat verließ noch weitere sieben Tage auf seinem Posten, bis er endlich von seiner Einheit zurückgeholt wurde. Nach Bekanntwerden seiner Dauerwache wurde der Soldat jetzt für eine Auszeichnung vorgeschlagen, die er nach Ansicht seines Offiziers auch bestimmt erhalten wird.

### Nur ein paar Zeilen

Einen behaglichen Weihnachtsbummel wollen die Geschäftsleute in der Bremer Söge-Straße den Passanten beschern. In drei Meter Höhe senden an den Hauswänden gasgeheizte Spiegelreflexkästen infrarote Strahlen aus.

Einen flotten Geflügelwechsel verzeichnete ein Bauer in Aarhus (Dänemark). Es wurden ihm zwei Enten gestohlen, die er bei einem Dorf-fest am andern Tag als Preis gewann. Einen Tag darauf waren sie schon wieder gestohlen.

## FEUILLETON

### Die Kunst der politischen Rede in England

Die Verleihung des Nobelpreises an Sir Winston Churchill, nicht zum geringsten im Hinblick auf seine Redekunst, verleiht dem im Vorjahr erschienenen Buch der Tübinger Anglistin, Prof. Dr. Hildegard Gauger, über „Die Kunst der politischen Rede in England“ (Tübingen, Max Niemeyer) eine ganz besondere, mit der Gegenwart in inniger Beziehung stehende Bedeutung, so daß es sich lohnt, Inhalt und Gepräge dieser über 250 Seiten starken, gründlichen und reifen Urteil bezeugenden Untersuchung in einigen Strichen darzulegen.

Zunächst und vor allem stellt das Werk an Hand der großen Rednerpersönlichkeiten ausführlich die Geschichte der politischen Redekunst Englands dar von ihrem Beginn im 16. Jahrhundert bis heute: Zur Zeit des nationalen Erwachens Englands unter den Tudors läßt ein kämpferischer Humanismus die Überzeugung reifen, daß England durch Meisterschaft in der politischen Beredsamkeit seine Berufung zur Kunst der Menschenbeherrschung bewiesen habe; die puritanische Revo-

lution weiterhin lehrt das lebendige Wort als eine der mächtigsten Waffen im Kampf der Geister um die Gewissensfreiheit erkennen; während des Goldenen Zeitalters der Redekunst, vornehmlich der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, sind sodann der ältere William Pitt und Edmund Burke treffende Beispiele für ein Ringen um den Adel höchster Kunst darstellenden aristokratischen Redestil, während etwa die beiden Antipoden Benjamin Disraeli und William E. Gladstone, den die Umgangssprache zur Grundlage nehmenden demokratischen des 19. kennzeichnen, was freilich durchaus nicht besagen will, daß sie jemals von ihrer überragenden geistigen Höhe herabgestiegen wären; das 20. Jahrhundert endlich ist die Zeit, in der „oratory“, dessen Gipfelleistungen eben der 2. Hälfte des 18. zugehören, das jedoch auch im 19., trotz aller Verbürgerlichung, unter dem Einfluß der geistlichen Beredsamkeit sowie der Dichtung fortwauerte, sich umbiegt zu „eloquence“, der Gabe, die Masse zu beeinflussen - die Redner aus der Zeit

der beiden Weltkriege, David Lloyd George und Sir Winston Churchill, gewiß meisterliche Beherrscher der Sprache und geschwollt von Tatkraft wie Überquellend von Leidenschaft, pflegen den neuen Redestil der Sachlichkeit, wobei sie freilich immer und immer wieder es sich auch angelegen sein lassen, der klassischen Redekunst von edelstem nachzustreben.

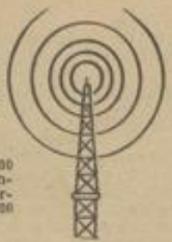
Über all das hinaus geht Gaugers Buch dann erschöpfend ein auf zahlreiche, den geschichtlichen Ablauf wie Meilensteine begleitende technische und künstlerische Fragen, so etwa die Formung der Rednerpersönlichkeit durch Schule und Parlament, die Bildersprache der Bibel, die Ausrichtung der Redekunst an der Antike, die Kanzelberedsamkeit, die Fühlungnahme des Sprechers mit den Hörern, die Stregreifrede und anderes mehr. Schließlich bringt es, unter bedachtsamen Eingehen auf Ton und Rhythmus, sorgfältige Stilzergliederungen.

Alles in allem bedeutet Gaugers Werk einen wesentlichen Schritt nach vorwärts im Erfassen des seelischen Gesamtgepräges des englischen Volkes und stellt so eine schätzbare kulturwissenschaftliche Leistung dar.

Prof. Dr. Robert Spindler, München

Advertisement for Texas Cigarettes. It features a comic strip with three panels of men in suits talking. The first panel shows a man saying 'NA, DU BELLST JA GANZ SCHÖN - WARUM --'. The second panel shows a man saying 'WARUM „WAS“ --?'. The third panel shows a man saying 'NA, WARUM VERSUCHST DU DENN NICHT MAL EINE TEXAS: DIE KRATZT NICHT IM GERINGSTEN --'. To the right of the comic is a large image of a pack of Texas Cigarettes with the text 'Texas CIGARETTEN' and 'NATUR-AROMA'.

# Was sendet der Rundfunk



vom 13. bis 19. Dez. 1953

Südwestfunk  
mit Studio Tübingen

An Werktagen gleichbleibende Sendungen: 8.00 Nachrichten; 8.10 Marktbericht; 8.15 Frühmusik; 8.30 Morgengymnastik; 8.50 Morgensandwich; 9.00 Nachrichten; 9.30 Musik am Morgen; 9.50 Kurznachrichten; 10.00 Internationale Pressestimmen; 10.15 Musikalisches Intermezzo; 10.30 FÜR die Schullugend (Di, Do, Sa); 10.30 Kreuz und quer durch Deutschland; 10.45 Sendepause (Mo, Di, Do, Fr, Sa); 10.30 Sendepause (Mi); 11.00 Froher Klang am Morgen; 11.45 Nachrichten; 12.00 Pressestimmen; 12.30 Französische Sprechstunde (Di, Sa); 12.30 Nachrichten; 12.45 W. berichten aus Bad-Württ.; 12.50 Musik zum Feierabend; 13.00 Zeitfunk; 13.15 Tribune der Zeit; 13.20 Nachrichten; 13.30 Sonntagsnachrichten; 13.45 Sendeschluß.

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8.50 Ev. Morgenfeier 9.15 Kath. Morgenfeier 9.45 Ludwig van Beethoven: Konzert Nr. 4 G-dur 10.30 Die Aula 10.30 Das Gr. Unterhaltungs-Orchester des SWF 12.30 Der Kalendermann 13.00 Techn. Briefkasten 14.15 E. Skasa-Weiss plaudert über den guten Ton 14.30 Robert Schumann 15.00 Kinderfunk 15.30 „Wiederhören macht Freude“ 17.00 Die Sportreportage 17.30 Solistische Kleinigkeiten 18.40 „Das Glaskugelwunder“ 20.00 „Tosca“ 21.30 Die tröstliche Botschaft 22.30 Sport und Musik 23.00 Fröhlicher Ausklang 23.10 Tanz- u. Unterhaltungsmusik  II Programm 13.15 Aus der Welt der Operette 21.11 Alt und jung dreht sich im Kreise  Studio Tübingen 11.45 Für den Bauern 12.00 Wohl bekommt! Schwäb. Delikatessen  II Programm 12.30 Schwäbisch-gschwätzt und gesongt! 20.00 Der kleine Tag, Hörfolge	15.15 Das Gr. und das Kl. Unterhaltungs-Orch. 16.30 Aus Liersbur und Wissenschaft 18.30 W. A. Mozart 20.00 Am Montag fängt die Woche an 20.40 Aus Arbeit u. Wirtschaft 21.00 Jeremiah Clarke: Festlicher Trompeten-Auftakt 21.55 Die tröstliche Botschaft 22.30 Frédéric Chopin: Ballade g-moll op. 10 23.30 W. A. Peters: Dtsch. Lyrik 1800-1850 23.00 Gäste aus Frankfurt  II Programm 14.30 Georg Friedr. Händel: Weihnachtsgeschichte aus dem „Messias“ 15.30 Des Menschen Müdigkeit 17.10 „Das Heilige Jahr“ 18.10 Hörer-Liebhaber 21.10 Tanz, Musik, Theater in Thailand  Studio Tübingen 17.00 Die sterbende Jagd 17.55 Streifzug mit dem Mikrophon  II Programm 18.30 Stellenangebote 18.40 Im Winterwald 20.00 Besuch in der Landes-sportliche Talfling 20.30 H. Brändle und sein Ensemble	15.15 Das K. Unterhaltungs-Orchester des SWF 15.45 Die gute deutsche Zeitschrift 16.00 Franz Schubert 16.45 Hans Piller: Werrimatsch 18.30 Wie sehen die Kinder ihre Lehrer? 20.00 Musikanten aus Böhmen sind da 20.30 „Die Stadt ohne Geheimnisse“, Hörspiel 21.30 Musikal. Zwischenpiel 21.55 Die tröstliche Botschaft 22.30 Jazz 1953!  II Programm 14.30 Vom Sinn des Schmerzes 16.00 Franz Schubert: Quintett A-dur 16.35 „Unter dem Christbaum zu legen“ 18.15 „Finland - seine Menschen und seine Kirche“  Studio Tübingen 18.30 Akute Forstschutzfragen 19.00 Aus Bad.-Württemberg Kunst und Kultur in Württemberg im Spiegel der Presse d. J. 1913 20.30 Kleine Musikantenfreuden	15.15 Sieh dich um und hilf! 15.45 Konzertante Tanzsuite von Hans Carste 16.00 Hörsch für den Weihnachtstisch 17.10 Forschung u. Technik 18.45 Latex-Schaum 20.00 Konzert 21.30 Die tröstliche Botschaft 22.15 Das Antlitz der Frau 22.30 Meistere Lieder aus aller Welt 23.00 Orch. Kurt Edelhagen 23.30 Tanzmusik zum Tagesausklang  II Programm 13.00 Unser klingendes Dessert 14.30 Tonfilmmelodien 14.50 Das geht uns alle an! 15.00 Wolfgang A. Mozart: „Don Giovanni“ 17.45 Nachmittagskonzert 21.45 Melodienfolge 22.15 Franz Schubert 22.30 „Seblon“, eine Erzählung 23.00 Orch. Kurt Edelhagen  Studio Tübingen 17.40 „Haaringsalat“  II Programm 18.30 Interessant für Stadt und Land 19.00 Aus Bad.-Württemberg 20.00 Kl. Kammermusik 20.15 Die Heimkehr des Odysseus	15.00 Welt und Wissen 15.45 Kunstspiegel 16.00 Das Gr. Unterhaltungs-Orchester des SWF 16.30 Abenteuer in St. Moritz 16.54 Klaviermusik 20.00 „Lese fällt der Schnee ins Land...“ 21.00 „Lieben heißt tief einsam sein“, Hörf. 21.55 Die tröstliche Botschaft 22.30 Probleme der Zeit 23.00 Was ist christliche Tugend? 23.15 Claude Debussy: 12 Etüden für Klavier  II Programm 14.30 Das Kl. Unterhaltungs-Orchester des SWF 15.00 Kinderfunk 15.30 Vorweihnachtliche Weisen 16.30 Bunte Melodien 17.40 Man malt, wie man aussieht 21.10 Orch. Kurt Edelhagen 22.30 „Ein Heldenleben“  Studio Tübingen 15.15 Nachwuchs stellt sich vor  II Programm 18.30 Romanistik und Realisten in d. schwäb. Kunst 19.00 Aus Bad.-Württemberg 20.00 Werkkonzert des Schwäbischen Sinfonie-Orchesters Reutlingen	18.15 Weihnachtsgeschichte aus dem „Messias“ 16.15 Wurzel des Monotheismus 16.30 Johannes Brahms 16.45 Chatsubushi - Ruhmsucht und Melancholie des Dichters 17.00 Sang und Klang im Advent 20.00 „So lange Du da bist“ 21.00 Alleinlebende Frauen in der Lebensmitte 21.15 Die großen Meister 21.55 Die tröstliche Botschaft 22.30 Kleine Melodie 23.30 Zum 100. Todestag von J. G. Herder 23.00 Dreimal Harmonika modern 23.30 Im Garten der Träume  II Programm 15.45 Welt und Wissen 18.10 Das Orch. Paul Weston 21.25 Die Reportage  Studio Tübingen 17.40 Vom Werden und Leben unserer Weihnachtskrippen 18.00 Krumme Lichtstrahlen  II Programm 18.30 Die groß Baurapocht 19.00 Aus Bad.-Württemberg 20.00 Winter in Oberschwaben Hörfolge 20.30 Heitere Lieder alter Meister	13.30 Der Kalendermann 14.45 Er und sie... 15.00 Berühmte deutsche Opernmelodien 16.00 Die Reportage 16.30 „Ich schenk Dir und Du schenkst mir...“ 16.30 „Was schenken wir?“ 17.30 Vom Büchermarkt 20.00 Beliebte Melodien 21.00 Ein Winter Sonnenmärchen 21.15 Vorweihnachtliche Weisen 21.55 Die tröstliche Botschaft 22.30 Der SWF bittet zum Tanz (I)  II Programm 14.00 Musik zum Wochenende 14.15 Techn. Briefkasten 15.30 Konzert des SWF-Orchesters 18.15 Das Exerzitienbuch des hl. Ignatius 20.30 „Das Wunder des Malachias“, Hörspiel von F. v. Hoorhelm  Studio Tübingen 17.40 Streifzug mit dem Mikrophon  II Programm 13.30 Interessant für Stadt und Land 18.30 Richard Anton erzählt eigene schlesische Geschichten

An Werktagen gleichbleibende Sendungen: 8.05 Sendebeginn; 8.30 Frühmusik; 8.55 Marktanschau; 9.30 N. Nachrichten; 9.50 Das seelische Wort; 10.00 Südwest Heimatpost; 10.00 Nachrichten; 10.05 Das geistliche Wort; 11.15 Werbefunk; 11.30 Nachrichten; 8.00 Fraunfunk; 1.15 Wasserstände; 9.15 Melodien am Morgen; 9.00 Nachrichten; 10.15 Schulfunk; 11.45 Landfunk (außer Montag und Freitag).

## Süddeutscher Rundfunk Stuttgart

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
6.00 Froher Klang am frühen Morgen 7.00 Morgensandwich 7.15 Hafenkonzert 8.00 Landfunk m. Volksmusik 8.30 Kath. Morgenfeier 8.45 Geistliche Musik 9.45 „Des Pödel's Kern“ 10.05 Melodien am S.-Morgen 11.00 Pannwitz: „Der Dichter und das Zeitgedicht“ 12.30 Musik am Mittag 13.00 Schöne Stimmen 13.30 Aus unserer Heimat 14.13 Chronosong 14.20 Kinderfunk 15.00 Nachmittagskonzert 15.00 „Coelestina“, Ein Hörspiel 18.00 De adventu domini 18.30 Der Sport am Sonntag 19.00 Leichte Musik 20.00 Konz. d. RF-Sinf.-Orch. 21.45 Sport aus nah und fern 22.15 Von Melodie zu Melodie 23.00 Und nun wird getanzt 6.18 Gemeldetes u. Smärzardor  II Programm 15.00 Volksmusik 15.30 Fröhli. Noten u. Anekdot. 15.50 Unvergängliche Musik 17.00 Sport und Musik 19.05 Abendmelodie 20.00 Musikal. Hauspostille 21.25 „Wenn draußen wieder schneit“	18.45 Die Krankenviste 11.00 Schöne Klänge 11.40 Kulturelle Vorschau 11.45 Landfunk 14.20 Kulturumschau 14.30 Unterhaltungskonzert 15.30 Kinderfunk 15.30 Spiele für die Kleinen 15.30 Nachmittagskonzert 16.45 Frauenfunk 17.00 Konzertstunde 18.45 Musik macht gute Laune 19.00 Das Abendlied in der Weihnachtszeit 19.05 Mikrophon unterwegs 20.00 Musik für jedermann 21.00 Freiheit und soziale Sicherheit 22.10 Militärpol. Kommentar 22.30 Musikal. Intermezzo 23.00 Freiheit und soziale Sicherheit, Diskussion 23.00 Wir spielen auf! Das RIAS-Tanzorchester  II Programm 18.15 Russische Volksweisen 19.00 Leichte Musik zum Feierabend 20.00 Das Instrumentalkonzert 20.30 „Marie-Katrin“ 21.00 Tanzmusik 21.30 Der Weihnachtsbüchertisch 21.50 Madrigale und Chansons der Renaissance 22.30 Film unter der Lupe 22.30 Leichte Musik	16.45 Das Bläserorchester Hans Freese 11.00 Die Sprechstunde 11.30 Kleines Konzert 12.45 Zwischen Main und Bodensee 13.45 „Die Sterne stehn vollschön überm Land...“ 14.00 Musikal. Intermezzo 14.20 Wir sprechen über neue Bücher 14.30 Vorschau auf neue Schallplatten 15.30 Ernst Simon am Klavier 16.00 Nachmittagskonzert 16.45 Christentum und Gegenwart 17.00 Feiernmusik 18.15 Klänge der Heimat 18.30 Das Abendlied in der Weihnachtszeit 20.00 Opernkonzert 21.00 Das Wagner, ganz zu leb. 21.30 Erwin Lehn und sein SF-Tanzorchester 22.30 Orgelmusik aus fünf Jahrhunderten 22.40 Das Nachtfeuilleton 23.00 Bei träumerisch. Klängen 0.10 Unterhaltungsmusik  II Programm 19.00 Leichte Musik 20.00 Bekannte Kammermusik-Vorlesungen 20.40 Der Weihnachtsbüchertisch 21.45 Jazz-Cocktail	6.30 Morgengymnastik 10.45 Die Krankenviste 11.15 Kleines Konzert 11.30 Frauenfunk 14.30 Kinderfunk 14.30 „Die Bücherkiste“ 16.00 Erwin Lehn und sein SF-Tanzorchester 16.30 Friedrich Buschner - ein Schriftstellerporträt 16.45 Konzertstunde 18.00 Musik macht gute Laune 19.05 Mikrophon unterwegs 20.00 Mit Adalbert Lutter im Dreiviertelakt 20.30 „Knöpfe“, Ein Hörspiel 22.30 Musikal. Intermezzo 22.30 Die Lebensäußerungen des menschlichen Körpers in ihrer Bedeutung für Gesundheit u. Krankheit 23.00 Orgelkonzert 0.10 Unterhaltungskonzert  II Programm 18.15 Alemannische Volksweisen 19.00 Leichte Musik zum Feierabend 20.00 Die Sinfonie 20.40 „Der Engel und die Konfittere“ 21.00 Aus Operetten von Carl Millöcker 21.45 Das kleine Welttheater 22.30 Glaube und Leben 23.10 Die Schlagzeile von morgen	10.45 Opernmelodien 12.45 Zwischen Main und Bodensee 14.25 Kulturumschau 14.30 Das Südfunk-Unterhaltungskonzert 15.30 H. Brändle am Klavier 16.45 Gäste aus Genf 16.45 Badische Heimatzeit-schriften 17.05 Chormusik 18.05 Musik macht gute Laune 18.35 Quer durch die Schlagzeilen 20.00 Kabarett der Humoristen 21.00 Das Südfunk-Sinfonie-Orchester 22.00 Sport gestern und heute 22.30 Musikal. Intermezzo 23.00 Werner Wainzky liest aus „Kimmerische Fahrt“ 23.00 Cuando le gusta. Musik. Reisen 0.10 Unterhaltungsmusik  II Programm 18.15 Hubert Deuringer und seine Solisten 19.00 Leichte Musik zum Feierabend 20.00 „Kasan liegt an der Strecke nach Sibirien“ 20.30 Orchestermusik 21.45 „Joh. Gottfried Herder“ 22.30 Aus Politik und Zeitgeschichte 23.00 Musik zur Nacht 23.00 Schlagzeile von morgen	10.45 Die Krankenviste 11.00 Kleines Konzert 11.40 Kulturelle Vorschau 11.45 Gartenfunk 12.00 Musik am Mittag 14.20 Neue Lyrik 14.30 Unterhaltungsmusik 15.30 Kinderfunk 16.00 Nachmittagskonzert 16.45 Filmprisma 17.00 Kleines Konzert 18.05 Musik macht gute Laune 20.00 Südfunklotterie 20.05 Frohes Raten - gute Taten - Wunschkonzert 21.00 „Gegen den Dezembersturm“ 22.30 Musikal. Intermezzo 23.00 „Freitagabend“ - „Die Welt hat eben Sprung“ 23.00 Solistenporträt: Fletcher Henderson und Earl Hines  II Programm 18.15 „So singen wir den Winter an“ 19.00 Leichte Musik zum Feierabend 20.00 Das schöne Lied - Alte itäl. Weihnachtslieder 20.30 Was man gestern las und heute lesen mußte 21.40 Zauber der Musik 22.00 Studio zeitgenöss. Musik 22.20 Am Hande vermerkt 23.00 Leichte Musik	6.30 Morgengymnastik 10.45 Das Ensemble W. Fr. Ruff 11.00 Isoldo Kurz zum 100. Geburtstag 11.15 Kleines Konzert 14.00 Quer durch den Sport 14.15 Musik aus Amerika 14.45 Mensch und Arbeit 15.00 Fröhli. Schauschläger 15.40 „Ach, mich versteht ja keiner...“ 16.00 „Auf los geht's los!“ 17.00 Südfunklotterie 18.05 Weihnachts - einzigartigste Gelegenheit, Vater zu sein! 18.15 Geistliche Abendmusik 19.45 Zur Politik der Woche 20.30 Melodien, die Sie erfreuen! 20.45 Die Welt der Musik 21.45 Sportanschau 22.20 Stuttgart bittet zum Tanz 0.10 Das Nachtkonzert  II Programm 15.30 Nachmittagskonzert 16.35 Kleines Konzert 16.45 Musik zu Weihnachten 16.45 Motor, Technik u. Sport 17.00 Jugend hört neue Musik 18.05 Erwin Lehn und sein SF-Tanzorchester 19.00 Musik, die Sie sich wünschen 20.00 Opernkonzert 21.15 „Schneidermann“ 21.45 Klingendes Wochenende

## Aus anderen Sendeprogrammen

B = Beromünster; Bst = Bayerischer Rik.; HR = Hessischer Rik.; NW = Nordwestdeutscher Rik.; R = RIAS; V = Vorpommern

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
13.30 Berlin von gestern (R) 10.00 Aus Konzert u. Oper (NR) 10.45 Zwei Märchen von Manfred Kyber (HR) 11.00 Das Frankfurter Konzert (HR) 11.15 Märchen für Erwachsene (BR) 12.15 Von Melodie zu Melodie (NR) 22.30 Tanzmusik (HR) 22.30 Tanzmusik (HR) 22.45 Das Filmbühnen (HR) 22.45 Novitäten (NR) 23.10 Und nun tanzen wir (NR) 23.15 „Weihnachtsstimmung“ v. H. Schütz (R) 0.15 Nachtkonzert (NR) 0.25 Eine kleine Liebesserenade (R) 1.05 Tanzmusik (R)	18.30 Schlager der Woche (R) 20.00 Wunschkonzert (B) 20.00 Der bunte Teller (BR) 20.05 „Mein Sohn Matteo“ Hörspiel (HR) 20.30 Tatsachen u. Meinungen (R) 21.15 Quintetto dell'Accademia chigiana, Siena spielt (BR) 22.30 Songs - Lieder - Chansons (BR) 22.45 Sie hören Amerika (R) 23.00 Nachtkonzert (BR) 23.15 Französische Chansons (R) 23.15 Der Jazzclub (HR) 23.30 Pustaklänge (R) 0.15 Unterhaltungsmusik (R) 1.15 Tanzmusik (R)	19.30 Symphoniekonzert (R) 19.30 Ja oder nein? (NR) 20.00 Tausend Takte Tanzmusik (HR) 20.05 Melodien von Jacques Offenbach (BR) 20.18 Der glaubwürdige Lügner, Hörspiel (HR) 21.00 Schöne Heimat, frohe Lieder (HR) 21.00 Der Apollo von Bellac (BR) 21.00 Aus der neuen Welt (NR) 21.35 Opernkonzert (R) 22.10 Der Jazz-Club (NR) 22.20 Abendstudio (HR) 22.40 Wir schallplatteln (HR) 22.05 Funk-Universität (R) 23.30 W. A. Mozart (HR) 23.35 Das RIAS-Tanzorch. (R) 0.15 Nachtkonzert (R)	19.05 Chorkonzert (BR) 19.30 Wir waren drei Hörspiel (R) 20.00 Tanzmusik (NR) 20.15 Sie wünschen...? (BR) 21.15 Der Film Spiegel (NR) 21.30 Musik in Dur u. Moll (R) 21.45 Aus Wissenschaft und Technik (BR) 22.10 Kammerkonzert (NR) 22.15 Wir nehmen Stellung Kulturforum (R) 22.30 Die Kurbel (HR) 22.45 Das zeitgenössische Klavierkonzert (NR) 23.05 Musikkritik am Mikrophon (R) 23.05 Bekannt u. beliebt (NR) 23.30 Tanzmusik (HR) 0.05 Jazz u. Mitternacht (BR) 0.15 Das zürli. Klavier (R)	19.30 Erna Berger singt (NR) 19.30 Mach mit! Frage- und Antwortspiel (R) 20.00 Operettenklänge (HR) 20.05 Julius Caesar (HR) 20.30 Der Himmelsbrief Hörspiel (B) 22.00 Stunde der Melodie (R) 22.10 Operett-Kavalkade (NR) 22.30 Die tönende Leinwand Filmberichte - Filmmusik (BR) 22.50 Erziehung (BR) 23.05 Durch amerikanische Operetten (R) 23.15 Musikalisches Nachtkonzert (NR) 23.15 Wenn der Tag zu Ende geht (HR) 23.25 Tanzmusik (R) 0.15 Musik - Musik (BR) 0.15 Musik aus der Oper (R)	19.31 Dornröschen Ballettmusik (R) 20.00 Alte und neue Tonfilm-Melodien (HR) 20.05 Melodie u. Rhythmus (BR) 21.15 Duell mit der Zeit (HR) 21.30 Hans Hass berichtet (NR) 21.30 Tanzmusik (R) 21.45 17 + 4, Fragespiel (BR) 22.20 Neue Bücher (HR) 22.25 Stud. f. neue Musik (HR) 23.00 Ein reizendes Pärchen Erziehung (BR) 23.05 Durch amerikanische Operetten (R) 23.15 Hinter den Kulissen (HR) 23.20 Musik um Mittern. (BR) 23.30 Orgelkonzert (NR) 0.30 Nächtliches Gastspiel (HR) 1.15 Unterhaltungsmus. (HR)	19.30 Ham wir gelacht (R) 20.00 Schlager auf Schlager (BR) 20.00 Schön ist diese Abendstunde (HR) 20.15 Heitere Klänge (BR) 21.00 Sturm i. Wasserglas (BR) 21.30 Raten Sie mit! (HR) 21.30 Wir bitten zum Tanz (BR) 21.30 1000 bunte Takte (R) 21.30 Barnabas v. Gezy spielt (HR) 22.10 W. A. Mozart (NR) 22.30 Mittern.-Cocktail (HR) 22.40 Tanz a. Wochenende (NR) 22.45 Wunschkonzert aus Amerika (BR) 23.05 Tanzmusik (R) 23.10 Das Rundfunk-Tanzorchester (BR) 0.15 Tanz nach Mitternacht (NR)

## Aus der christlichen Welt

### Den Weg bereiten!

Unsere Adventsbereitschaft darf sich nicht in den vielerlei Vorbereitungen erschöpfen, die wir nun einmal für das kommende Weihnachtsfest für notwendig halten. Wirklich im Advent stehen, und das heißt: ein Christ sein, bedeutet ja viel mehr als das. Ja, es bedeutet jenseits unserer eigenen Geschäftigkeit auf den Herrn Jesus zu warten und mit diesem Warten zugleich ein sehr tätiger und reger Mensch zu sein. So sind Christen nicht einmal unbedingt Leute mit der zurzeit „gefragten“

Weihnachtsstimmung, sondern in allem Ernst wartende Menschen, die sich auf das Kommen ihres Herrn eingestellt haben, die ihm entgegensehen und sich durch nichts, auch nicht durch ihren eigenen Adventsbetrieb, aber ebenso wenig von ihren eigenen Zweifeln oder den Zweifeln ihrer Zeit davon abbringen lassen, daß der, auf den sie warten, der zugleich der Herr aller Menschen und Zeiten ist, wirklich kommt. Aber wartende Christen sind nicht „abwartende“ Leute. Sie sind im Gegenteil mit und in ihrem Warten sehr aktive Menschen. Sie leben unter dem Adventuruf: „Bereitet dem Herrn den Weg. Denn siehe, der Herr kommt gewaltig!“ Die Kirche und mit ihr an sel-

nem Teil jeder Christ haben genug damit zu tun, Wegbereiter Jesu Christi zu sein und die Wege Gottes zu den Menschen gerade dort freizulegen, wo sonst keine Wege mehr sind. Es geht dabei etwa darum, dort Hoffnung zu machen, wo keine mehr gegeben wird, - aber nicht nur mit Worten, sondern mit der tätigen Liebe, die zu allen Zeiten die beste Wegbereiterin für das Kommen Jesu Christi zu den Menschen ist. Es wird aber ebenso nötig sein, Illusionen zu zerstören und auf die raue Wirklichkeit unseres Lebens hinzuweisen, die nun freilich nicht davor sicher ist, daß der Herr auch in sie - und noch dazu „gewaltig“ - kommt.

Es wird auf alle Fälle immer darauf ankommen, daß wir unseren Adventsauftrag recht anfassend, sehr hart arbeitend und zugleich sehr fröhliche Wegbereiter, Straßenarbeiter Jesu Christi werden, die ihrem Herrn nicht im Wege stehen, sondern in ihrem Reden und in ihrem Tun ein lebendiger Hinweis der ebenso ersten wie fröhlichen Tatsache sind: „Siehe, der Herr kommt gewaltig!“

HAMBURG. Mit Genugtuung ist in kirchlichen Kreisen eine Entscheidung des Landesgerichts Hamburg aufgenommen worden, der grundsätzliche Bedeutung in der gegenwärtigen Debatte um die Gleichberechtigung von Mann und

Frau zukommt. In Revision der kürzlich ergangenen Schöffengericht-Entscheidung stellte das Landesgericht fest, daß die Bestimmungen des Strafbuchbuches über Kuppelei nicht im Widerspruch stehen zu der im Grundgesetz verankerten Gleichberechtigung der Geschlechter. Der Kuppelei-Paragraph lege gerade dem Ehemann, der zu seiner Ehefrau juristisch in einem Vertrauensverhältnis stehe, erhöhte Pflichten auf, die dem Prinzip der Gleichberechtigung nicht widersprechen. Das Schöffengericht hatte einen Arbeiter von der Anklage der schweren Kuppelei freigesprochen mit der Begründung, der Mann sei nicht Vormund seiner Frau.

## Blaupunkt-Technik + Blaupunkt-Ton = Höchste Vollendung

Hervorragender UKW-Fernempfang  
Empfangsstarke, doppelt symmetrierte Ferrit-Rotor-Antenne, statisch abgeschirmt zum Ausblenden von Störeffekten  
7 OMNIMAT-Stationstastern, universell für alle Wellenbereiche  
Höchste Tonvollendung durch das vielfältig regelbare Blaupunkt-Vollklang-System

DARUM WÄHLEN SIE EIN GERÄT DER *Weltmarken*

Beteiligen Sie sich am Blaupunkt-Preisausschreiben mit vielen wertvollen Preisen. - Teilnahmeformulare bei Ihrem Rundfunkhändler

**Urquell**  
mit dem Schinkenbild  
wohlbekömmlich  
würzig-mild

Ein Weihnachtswunsch  
ist leicht erfüllt  
durch »Urquell« mit dem Schinkenbild

Vorteilhafte auch steuerbegünstigte  
**Kapital-Anlagen**  
durch  
**BZ** Bankhaus Bauer & Zuckschwerdt  
Stuttgart N - Friedrichstraße 4

**Melabon** gegen *Frauenschnmerzen* **Melabon**  
Gratisprobe vermittelt Dr. Bentzler & Co., Laupheim 582/Württ.

Erfolg bei  
Kreislaufstörungen  
**Zirkulano**  
Zirkulano aus der Schweiz,  
das Alpenkräuter-Heilmittel,  
hilft mit bewährter Naturkraft.  
Kl. KUR DM 5,75, gr. KUR DM  
10,90 bei Ihrem Apoth. erhältl.

**GERO-ANBAUMÖBEL**  
zählen zu den besten und  
schönsten dieser Art Möbel.  
Sie werden aus edlen Ma-  
terialien erstklassig gearbei-  
tet und sind sehr preiswert

**EINRICHTUNGSHAUS**  
*Rohrer*  
STUTT GART  
KÖNIGSTR. 1  
NEBEN DER GIROKASSE

**GERO**

**Mariott**  
Elegante  
und praktische  
Weihnachtsgeschenke  
Mariott-Kinder- und Jugendmoden  
Luffgart, Planiebau am Charlo tenplatz, Tel. 9 72 35

Große Auswahl  
Ihr Weihnachtsgeschenk kommt billiger...  
und macht größeren Eindruck, wenn Sie dieses  
Seifferrth-Weihnachtsangebot nutzen:  
**Bouclé-Teppiche 63.- 78.- 98.- usw.**  
**Tournay-Teppiche 118.- 139.- 158.- 195.- usw.**  
**Bettumrandungen - Vorlagen - Diwandecken**  
in großer Auswahl  
Voll günstiger Gelegenheiten stocken die Verkaufsräume von  
**TEPPICH Stgt. - Rolebühstr. 8**  
**Seifferrth** in der Königstraße  
Telefon 91193  
Am Sonntag, 13. u. 20. Dezember,  
von 12.30 bis 17.30 Uhr, geöffnet!

Stellenmarkt  
**Vortragsredner!**  
Für staatlich begutachtete Artikel, jeder Tierhalter  
Käufer, suchen wir rednerisch begabte Herren, wel-  
che nach Manuskript in Bauernversammlungen spre-  
chen können unter gleichzeitiger Vorführung eines  
Werkfilmes. - Pkw unbedingt erforderlich.  
Täglicher Verdienst bis zu 100 DM, keine Phanta-  
siezahlen, die nachgewiesen werden.  
Herren aus der Landwirtschaft bevorzugt.  
Ausführliche Angebote an:  
**Otto Koch GmbH.,**  
chem. u. pharm. Fabrik, Mörlenbach im Odenwald

Ein Verkaufs- und Werbeleiter  
mit vielseitiger Berufserfahrung,  
Markenartikler, Fremdsprachler,  
sucht einen Schaffenskreis, der den Einsatz der ganzen Per-  
sönlichkeit lohnt und erbietet Zuschriften unter WD 900 an  
den **Werbediens t GmbH.,**  
Töbingen, Uhlandstr. 2, Postf. 29

**Führende Laichinger Wäschefabrik**  
mit ansprechender, schöner, reichhaltiger Aussteuer-  
kollektion sucht Herren und Damen (Anfänger werden  
eingearbeitet), auch Vertr.-Kolonnen, zum Besuch von  
Privat. - Angebote unter St. M. 15 863 an ANN.-EXP.  
**CARL GABLER, Stuttgart N, Königstraße 42**

**Lastwagenfahrer nach Stuttgart**  
für Bahnspedition und Kohlgengeschäft gesucht.  
Gesunde, kräftige Bewerber, die gewissenhaft arbei-  
ten und längere Fahrpraxis haben, werden um  
selbstgeschriebene Angebote gebeten. Für Ledige  
Wohnung vorhanden.  
Angebote unter G 7245 an die Geschäftstafel

Zum Ausbau unserer Organisa-  
tion werden tüchtige haupt-  
und nebenberufliche  
**Mitarbeiter**  
gesucht. Günstige Tarife in der  
Groß- und Kleinlebensversiche-  
rung, der Sterbekasse sowie in der  
Krankheitslohnaußfall- u.  
Krankengeldversicherung.  
bieten Fachkräften gute Ver-  
dienstmöglichkeiten. Nichtfach-  
leute werden eingearbeitet. Bei  
Bewährung Festanstellung geg.  
Gehalt und Provision.  
**„Prima“**  
Lebensversicherungsverein a.G.  
Privatkrankenkasse V.V. a.G.  
Subdirektion Stuttgart  
Poststraße 7

50.000 DM versteuerte Über-  
schüsse (Reinvermögen)  
wurden in den Jahren 1930  
bis 1939 von einer einfachen  
53jäh. Hausfrau durch ne-  
benberuf. Zubringerdienste  
(Kundendienst) erzielt.  
Im Rahmen unserer  
**Verkaufs- und Inkasso-Gilde**  
bieten wir überall zuverl.  
Personen dch. nebenberufl.,  
schöne u. interessante Mit-  
arbeit regelmäßige zusätz-  
liche Einnahmen.  
Unsere Organisation erschließt  
große und kleinste Plätze. Be-  
werbungen erbitten wir unter  
G 7216 an die Geschäftstafel

**Eine gute Stellung**  
finden Sie durch eine Anzeige  
in Ihrer Heimatzeitung  
Zeltungsanzeigen haben Erfolg

**Billige gute Pianos**  
modern, in großer Auswahl  
**B. Klinckerfuß**  
Stuttgart, Neekarstr. 1A, Akademiebau  
Sonntags geöffnet

**FEINE SACHE**  
Völlig kostenlos bekommen Sie  
6 Monate lang die schöne  
Zeitschrift „Nürnberger Photo-  
trichier“. Diese auflagenstärkste  
aller europäischen Photozeit-  
schriften kommt sonst kostenlos  
nur zu Photo-Forst-Kunden.  
Alle 2 Monate ein Heft. Und noch  
etwas Schönes für Sie: der  
kostenlose 240seitige „Photo-  
heller“. Er enthält herrliche  
Farbbilder, wertvolle Ratsschläge  
und all die guten Marken-  
kameras, die PHOTO-FORST  
bei nur einem kleinen Fünftel  
Anzahlung und 10 treuen  
Monatsraten bietet. Schreiben  
Sie gleich mal ein Postkärtchen  
an der Welt größtes Photohaus.  
**PHOTO FORST**  
NÜRNBERG T  
PHOTO-FORST versendet  
jede Kamera fabriktisch und  
mit voller Rücknahmegarantie

**Darüber freut ER sich**

① Herren-Sporthemd,  
Flanell, mit Knopfverschluss,  
in modischen Karos **9 75**

② Popeline-Sporthemd,  
mit Umschlag-Manschetten,  
unterlegter Brust und mit  
Ersatzstoff, uni, in vielen  
schönen Farben **13 75**

③ Popeline-Sporthemd,  
in weißgrundigen und in  
klassischen Mustern sowie  
eleganten Streifen, mit Um-  
schlag-Manschetten **18 75**

④ Herren-Schlafanzug,  
„Bielefelder Fabrikat“, gute  
Qualität, in sehr schönen  
Streifenmustern **12 75**

**DEFKA**  
macht Dir's  
leichter!

STUTT GART - AM SCHLOSSPLATZ  
Am Silbernen und Goldenen Sonntag ist unser Geschäft  
von 14 bis 18 Uhr geöffnet!

Das Programm

Vorschubrunde um den DFB-Pokal...

Freundschaftsspiele: Alemannia Aachen...

1. Liga Süd: SV Hessen Kassel - 1. FC Nürnberg...

West: Dortmund - Meiderich: Bochum...

2. Liga Süd: TSG Ulm - FC Hanau 93...

1. Amateurliga Württemberg: Stuttgarter SC...

Südbadener EV Rheinfelden - FC Radolfzell...

2. Amateurliga, Gruppe IV: Spachingen...

Handball: Verbandliga: SpVgg Frankenbach - TSG Schwanheim...

Benedek Fünfkampf-Weltmeister Weltmeister im modernen Fünfkampf...

heim: FA Göppingen - SV Stuttgarter Kickers...

Hallenkreismesterschaften: Sa./So.: Kreis Alb-Zollern...

Schwimmen: Konstanz: Vergleichsschwimmen Tirol gegen Bodenseeschwimmer...

Ringen: Oberliga: Rückkampf zur Teilnahme an der Südwestmannschaft...

Lindenschule Untertürkheim (Turnhalle), Untertürkheim - Tuttingen (Vorkampf)...

Amateurboxen: Sa.: Spfde Eßlingen - ESV Rotweil Stuttgart...

Motorsport: Großer Preis von Rio de Janeiro für Wagen...

Tagungen: Paris (18. bis 12.): Sitzung der Kommission des Welt-Motorradverbandes...

Hoffnung der Abgeschlagenen

Pokalbrennpunkte: Ludwigshafen und Hamburg

Hamburg und Ludwigshafen erleben am Sonntag die diesjährige Pokalvorwahl...

Aus diesem Grund nimmt man das Pokalscheitern bei den letzten vier Mannschaften auch überaus ernst...

um die Meisterschaft abgeschlagenen Clubs TuS Neudorf und Hamburger SV...

Ohne Pause in die Rückrunde

In der 1. Amateurliga Württembergs muß der Tabellenführer Friedrichshafen bereits am ersten Spieltag zum Altmeister Siedelingen...

Die Spitze auswärts

In der zweiten Amateurliga, Gruppe IV, müssen die führenden Mannschaften...

Finnland erneut geschlagen

Den zweiten Länderkampf im Eishockey gegen Finnland hat Deutschland am Donnerstagabend im Berliner Sportpalast...

Die Dolmetscher sollen schuldig sein

Ein komplizierterer Austragungsmodus für die Fußballweltmeisterschaft war nicht möglich

So viele Falschmeldungen wie über den Austragungsmodus der Fußball-Weltmeisterschaft in der Schweiz sind selten verbreitet worden...

Das spricht nicht gerade für die Dolmetscher oder die, die sich an den Übersetzungen versucht haben...

Ist das ein Wunder? Komplizierter hätte man den Austragungsmodus wohl kaum erfinden können...

Daß unsere deutsche Nationalmannschaft nicht gesetzt wurde, dürfen wir niemand für übel nehmen...

keine Lorbeeren geerntet haben, „gesetzt“ wurden, steht wiederum auf einem anderen Blatt...

Der größte Witz wäre es, wenn Schottland im Rückspiel England schlagen würde...

Der Einwurf

Der 1. FC Nürnberg hat sich nicht geschmeit, einen seiner Vertragsspieler wegen ungebührlicher Geldforderung zu sperren...

Engländer kämen auf einen „Außenleiterplatz“, Übrigens ist ja auch das gesamte Spanien noch längst nicht über dem Berg...

Heimlich, still und leise rüstet Direktor Enzo Ferrari in Maranello seine Streitkraft nun doch wieder auf...

Diese Anzeigen erscheinen in der Gesamtauflage der SÜDWEST-PRESSE mit über 100.000 Exemplaren

Mit 16 Jahren

- will man doch schon gepflegt erscheinen. Wie lästig sind da Pickel und andere Hautunreinheiten...

In Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterfrau Melissentgeist bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven...

Feinschmecker probieren und lieben Konodiktinen. den edlen Weizenbrot, aber auch Mecca-Kirsch und andere feine Käse-Spezialitäten.

Ein Blick genügt. CONTAFLIX. begeistert zu sein. Damit beginnt in der modernen Photographie ein neues Zeitalter.

Matthaeus-Kleinklaviere vollwertig in 4 Erctellen erprobt. Flügel- und Kavalierflügel. Matthaeus. Stpt. 5, Wilhelmplatz 13B, Tel. 9 05 15

Nach Stuttgart zu Korb-Mayer! Die schönsten Weihnachtsgeschenke für ein gemütliches Heim zeigt Ihnen gerne ganz zwanglos aus einer riesengroßen Auswahl.

Weihnachtsgeschenke!

Wintermäntel

mit und ohne Pelz in großer Auswahl

Sehr schöne Wollkleider

Aparte

Nachmittags- und Abendkleider

Flotte Wollröcke in allen Farben

Hübsche

Blusen und Pullover

J.&C. Frey

DAMENBEKLEIDUNG STUTTGART PAULINENSTRASSE 44 · HANSABAU

und Ausstellung: Marienstraße 37

An den Sonntagen vor Weihnachten von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet

Wenn er wirklich helfen soll -

bei Einbruch, Diebstahl oder Überfall, dann darf Ihr Hund nicht an der Kette liegen!

Winter-Preise bei STRICKER

Markenräder in allen Ausführungen. Moped (150cc) ab Fabrik. Katalog gratis. E&P STRICKER-Fahrradfabrik BRACKWEDER-BISLEFELD 612

Radio-Musikhaus Barth. Ihre Vorteile bei Barth: Größte Auswahl in allen Preislagen ab DM 69.-, 250 Apparatetypen vorführbereit angeschlossen...

Kaufgesuche Briefmarken Sammlungen best. Einzelmarken kauft Otto Hase, Frankfurt/M., Goethestr. 9. Bebildigter Sachverständiger.

Automarkt Kleinwag. u. Motorr. ab 2- wöchtl. o. Anz. bes. Bed. Z. Zt. 50% Erm. o. Auszahlung. Hübler, Hamburg-Stell. 781

Gebr. Müller laufend Ch. 15 geb. VW Baujahr 49-53 30% Anzahlung Stuttgart, Hauptstr. 28, 28

Garagen u. Hallen ortsfest und zerlegbar liefert J. Fauser, Siedelhausen/Württ.

Am Offenen Sonntag zu Zinser Herrenberg & Tübingen



**Ihre Weihnachtsgeschenke kaufen Sie in folgenden Calwer Geschäften:**



**Weihnachtsausstellung**

Eine große Zahl von Weihnachtsgeschenken habe ich bereitgestellt, wie: **Tee- und Nähwagen, Radiotische, Rauchtische, Blumenständer, Blumenhocker, Hausapotheken, Dielengarnituren** usw., außerdem **Schlaf- und Wohnzimmer, Küchen- und Kleinmöbel.**

Schon bei kleiner Anzahlung erfolgt sofortige Lieferung. Den Rest können Sie bis zu 18 Monatsraten verteilen. Ihr Besuch lohnt sich immer

Möbelfabrik und Einrichtungshaus **ZEYHER, Calw, Biergasse 11**

Weihnachten steht vor der Tür, und die Festfreude soll Ihnen durch zu späte Lieferung nicht verdorben werden. Besuchen Sie deshalb schon jetzt meine gr o ß e

Wenn Sie an Weihnachten denken, meine verehrten Kunden, dann bedeutet dies für Sie, daß Sie praktisch schenken sollen.

Jetzt haben Sie die größere Auswahl! Warum sich in den letzten Tagen so abhetzen, wo jetzt so prächtige **Mäntel und Kleider, Stoffe, Kravatten, Schals, Handschuhe** und hundert andere Geschenkartikel für Sie bereitliegen.

Wählen Sie jetzt, ich lege es Ihnen gerne zurück Ihr Modeberater

**Franz Schoenlen**

Marktplatz 2 Altburger Straße 4

**Papierkörbe**  
**Nähkörbe**  
Feinkorbwaren  
Basstaschen  
im Fachgeschäft  
**Korbhaus Binder**

**Rundfunkgeräte**  
**Plattenspieler**  
**Schallplatten**  
in größter Auswahl hält für Sie bereit **RADIO-VOGT**  
Ältestes Spezialhaus am Platze  
CALW, Lederstraße 4, Telefon 648

**Teppiche · Gardinen · Stepp-, Tisch- und Divandecken**  
**Damen-, Herren- und Kinderwäsche** in großer Auswahl!  
**Paul Raschke, Textilwaren**  
Calw, Lederstraße 25  
beim Calwer Tagblatt

Reiche Auswahl in **Damen- und Herren-Nachthemden**, Garnituren, Schläpfern, Strümpfen, Schürzen und Taschentüchern bei **Emilie Schneider**  
Badstraße 3

*Auserlesene*  
*Geschenke*  
für den Gabentisch

Bitte kommen Sie rechtzeitig zum Aussuchen im

**GARNHAUS Rühle**

**Glas · Porzellan**  
**Oefen · Herde**  
**Kachelofenbau**  
**Wilhelm Weiss**  
Hafnermeister, Burgsteige 3  
CALW, Tel. 552

**ELEKTRO-ZIEGLER**  
CALW · Telefon 211  
Badstraße 1

**HERREN-APRES-SKI**  
warm gefüttert ab DM 42.50  
zwiegenäht

**SKISTIEFEL**  
vom bewährten Jugendstiefel bis zum vollendeten Spezialmodell

**DAMENSTIEFEL**  
in vielen modisch. Formen - warm gefüttert

**SCHHAUB**  
CALW-ALTBURGERSTR. 10  
Telefon 425

**Modellige Damenbekleidung**  
aus Wolle und Seide in günstigen Preislagen  
**Anoraks**  
für Damen und Kinder, in schöner Auswahl und modischen Farben  
**LUIPOLD, Badstraße 28**

**KAFFEE-KAUF**  
ist Vertrauenssache!  
Standardmischung 100 g 2.—  
Hanseatenmischung 100 g 2.15  
Senatorenmischung 100 g 2.25  
Qualität und Preis sprechen für sich. Deshalb den „Festkaffee“ von **K. Otto Vinçon, Calw** gegenüber dem Vereinshaus

*Ihre Weihnachtseinkäufe* in  
Haargarn-teppichen  
Bettumrandungen u. Vorlagen  
Tischdecken - Divandecken  
Sofakissen, handgewebt  
bei **Fritz Grobhans** Altburger Str. 22

An festlichen Tagen  
**SERVA-KAFFEE**  
stets frisch, aus eigener Rösterei  
**CARL SERVA, Calw**  
Lederstraße 8

*Wec Salamander-Schuhe*  
*schenkt,*  
*beceitet immer Freude*  
Alleinverkauf  
**SCHUHHAUS DIEM**  
Calw, Marktplatz 5

**Parfüme, Seifen, Toiletteartikel** jeder Art  
in weihnächtlichen Geschenkpackungen im **Frisier-Salon W. Mitschele & Sohn**  
Badstraße 2 Calw Tel. 330

Flügel · Piano · Harmonium  
**Musik-Weiss**  
Calw, Badstraße 12

**Modische Lederwaren-**  
**Polstermöbel - Matratzen**  
im Fachgeschäft  
**Gustav Widmaier**  
CALW, Marktstraße 1

**Tabakwaren**  
**Weine, Spirituosen**  
bei **ARTUR ILLINGER**  
Calw, Badstraße 7, Tel. 383  
Toto-Aannahme

Das persönlichste Geschenk —  
**ein gutes Bild**  
aus dem Atelier **Fuchs**  
Calw, Marktplatz 24, Tel. 487

**Blocker, Besen, Bade- und Fußmatten, Toilettenartikel, Geschenkpackungen und Feinbürsten jeder Art**  
im Fachgeschäft  
**E. L. SCHLOTTERBECK**  
Inh. E. Feldweg

Denken Sie bitte bei Ihren Weihnachtseinkäufen an das Fachgeschäft  
**OTTO WEISSER**  
Lederstraße 3  
Feine Lederwaren · Kinder- u. Puppenwagen  
Polstermöbel · Läufer · Teppiche

**Drogerie C. Bernsdorff**  
Badstraße + Bahnhofstraße  
führend in **Kosmetik**  
In- und ausländische Parfüme  
Geschenkpackungen

**Metallbaukasten**  
**Laubsägegarnituren**  
**Schlitten - Schlittschuhe**  
**Christbaumständer**  
in großer Auswahl  
**Carl Herzog**  
EISENHANDELUNG  
Calw, Lederstraße 16-19

**Glas - Porzellan**  
**Spielwaren - Christbaumschmuck**  
finden Sie in großer Auswahl bei  
**A. Jung, Calw, Marktstraße**

Für die Festtage finden Sie  
**Fischspezialitäten**  
in reicher Auswahl im  
**Fischspezialgeschäft E. Hauber**  
Calw, Telefon 594

Zum Weihnachtsfest  
**Uhren Schmuck Bestecke**  
vom gelehrten Fachmann mit über 50jähr. Erfahrung  
**Uhrmachermstr. HANS HAHN**  
Calw, Badstraße 5

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk  
**Haushaltartikel**  
aus dem Fachgeschäft  
**Heinrich Essig, Calw**

**Geschenkpackungen**  
Lachsschinken, Rollschinken, ff. Aufschnittwaren, Salami, Zervelatwurst sowie den saftigen Festbraten  
**Metzgerei Albert Schlatterer**



**Eine Uhr auf den Gabentisch**

Wir führen eine umfassende Auswahl von der einfachen Gebrauchs-Uhr ab DM 16.— bis zur feinen deutschen und Schweizer Markenuhr

**JULIUS ZAHN** seit 1885  
Uhrenfachgeschäft, Calw, Lederstraße 42



**Auserlesene Zigarren**  
für den Weihnachtstisch

finden Sie bei  
**Zigarren-Roller**  
Bahnhofstraße 35 Altburger Straße 11



# Jetzt ab 50 Prozent Erwerbsminderung

Wichtiger Termin in der Sozialversicherung

TÜBINGEN. In vereinzelt Fällen hat die Landesversicherungsanstalt Rentenanspruch auf Gewährung von Invalidenrente abgelehnt, weil sie diese noch nach altem Recht beurteilt hat, heißt es im VdK-Pressedienst. Hier nach galt früher zur Erlangung einer Inv.-Rente ein Erwerbsminderungsgrad von mehr als 60%. Nach dem Sozialversicherungs-Anpassungsgesetz wurde dieser Satz mit Wirkung vom 1. 6. 49 auf 50% verringert. Diese Verbesserung kam aber nur für Versicherungsfälle nach dem 31. 5. 1949 in Frage. Versicherte, bei denen nun die Erwerbsminderung vor dem 1. 6. 1949 zwar mehr als die Hälfte, aber nicht mehr als 60% betrug, wären somit von der Verbesserung durch das Sozialversicherungs-Anpassungsgesetz ausgeschlossen. Durch ein Änderungsgesetz vom 4. 8. 1953 (BGBl. Nr. 47 v. 10. 8. 53) ist der für die Invalidität maß-

gebende Erwerbsminderungsgrad auch für die früheren Fälle mit Wirkung vom 31. Januar 1953 einheitlich auf mehr als 50% festgesetzt worden.

Soweit die Landesversicherungsanstalt aus den oben dargelegten Gründen eine Rentengewährung versagt hat, besteht nunmehr die Möglichkeit eines neuen Antrages. Sofern dieser bis zum 31. Dezember 1953 bei der Ortsbehörde (Bürgermeisteramt) oder der Landesversicherungsanstalt in Stutt-

gart gestellt wird, wird die Rente ab 1. Januar 1953 nachgewährt.

Sofern Witwen, Witwer oder Waisen, deren Männer, Frauen oder Väter vor dem 31. 12. 1951 gefallen, gestorben oder verschollen sind, ihren Versorgungsanspruch nach dem BVG beim Versorgungsamt noch nicht angemeldet haben, wird nochmals darauf hingewiesen, daß hierzu die letzte Möglichkeit bis zum 31. Dezember 1953 besteht.

Hiermit nicht zu verwechseln sind die Ansprüche der Eltern auf Gewährung von Elternrenten. In diesen Fällen läuft die Anmeldefrist erst am 31. Dezember 1954 ab.

## Wirtschaftsfunk

Die milde Witterung hat den Absatz von Schuhen in Westdeutschland stark beeinträchtigt. Teile des Schuhhandels verlangen daher eine Verlegung des Winterschlussverkaufs.

Der Fachbeirat Wagenhandel im Zentralverband des Kraftfahrzeughandels und -gewerbes hat die Errichtung einer eigenen Kaskoversicherungsunternehmung beschlossen.

Ein Berufsgesetz für den gesamten Handel wird nicht auf eine grundsätzliche Ablehnung des Bundeswirtschaftsministeriums stoßen, erklärt die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels.

In den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres haben laut Meldung der Versicherungsunternehmen die Feuer-schäden in der Bundesrepublik eine Höhe von rund 164 Millionen DM erreicht. Das sind rund neun Millionen DM mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Bundesreserve an Weizen und Industriegetreide soll wieder aufgestockt werden.

Die seit Monaten geplante Wettbewerbsordnung in der Konsumsel-

fenindustrie wird voraussichtlich nicht vor Beginn nächsten Jahres verwirklicht werden.

Westdeutschland hat in diesem Jahr alle anderen Lieferanten für Christbaumschmuck nach den Vereinigten Staaten überföhrt. In den ersten neun Monaten dieses Jahres haben die USA für 322 000 Dollar Christbaumschmuck aus Westdeutschland eingeföhrt gegenüber 23 800 Dollar im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Schließung einiger Bergwerke im Gebiet der Montanunion sei aus wirtschaftlichen Gründen auf die Dauer unumgänglich, hat der belgische Montanunionvertreter Finet erklärt.

## Rekordstadt Düsseldorf

BONN, Düsseldorf hatte Anfang November die meisten Rundfunk- und Fernsehteilnehmer der Bundesrepublik. Die dortige Oberpostdirektion ließ für den Rundfunk (einschl. Zusatzgenehmigungen) 1 192 221, für das Fernsehen 1437 Teilnehmer zu, wie sich aus einer Aufstellung des ZVK ergibt. An zweiter Stelle folgt Frankfurt mit 1 024 738 Rundfunk- und 918 Fernsehempfangern.

# Firmen und Unternehmungen

STUTT GART. Vertrauen der Angestellten zur Barmer Ersatzkasse, 462,1 Millionen DM hat die Barmer Ersatzkasse 1952 vereinnahmt. Davon waren allerdings 266,3 Millionen DM für die Renten- und Arbeitslosenversicherung und nur 195,8 Millionen DM für die Krankenversicherung bestimmt. Die am 1. September 1952 in Kraft getretene Erhöhung der Krankenversicherungspflichtgrenze von monatlich DM 75— auf DM 900— sowie eine Erhöhung der Beiträge für die freiwilligen Mitglieder bewirkten eine Steigerung des durchschnittlichen Beitragsaufkommens pro Mitglied und Monat von DM 14,47 auf DM 15,85, d. h. um 9,5 Prozent. Dagegen sind die Ausgaben für Leistungen um 8,4 Prozent gestiegen; sie betragen 166,8 Millionen DM. Die Verwaltungskosten lagen mit 11,3 Prozent des Beitragsaufkommens in gleicher Höhe wie im Jahre 1951. Der Rücklage konnte ein Einnahme-Überschuß von 3,6 Millionen DM zugeführt werden. Sie betrug am 31. Dezember 1952 DM 6,89, berechnet auf ein Stamm-Mitglied. Obwohl die Erhöhung der Kranken-Versicherungspflichtgrenze eine nennenswerte Abwanderung von Versicherten aus der privaten in die soziale Krankenversicherung nicht gebracht habe, erhöhte sich die Zahl der Stammversicherten um 11,82 Prozent auf 1 971 731 am 31. Dezember 1952. Die Gesamtzahl der Versicherten Personen (einschließlich der Familienangehörigen) betrug 1 390 081.

STUTTGART. Vertrauen der Angestellten zur Barmer Ersatzkasse, 462,1 Millionen DM hat die Barmer Ersatzkasse 1952 vereinnahmt. Davon waren allerdings 266,3 Millionen DM für die Renten- und Arbeitslosenversicherung und nur 195,8 Millionen DM für die Krankenversicherung bestimmt. Die am 1. September 1952 in Kraft getretene Erhöhung der Krankenversicherungspflichtgrenze von monatlich DM 75— auf DM 900— sowie eine Erhöhung der Beiträge für die freiwilligen Mitglieder bewirkten eine Steigerung des durchschnittlichen Beitragsaufkommens pro Mitglied und Monat von DM 14,47 auf DM 15,85, d. h. um 9,5 Prozent. Dagegen sind die Ausgaben für Leistungen um 8,4 Prozent gestiegen; sie betragen 166,8 Millionen DM. Die Verwaltungskosten lagen mit 11,3 Prozent des Beitragsaufkommens in gleicher Höhe wie im Jahre 1951. Der Rücklage konnte ein Einnahme-Überschuß von 3,6 Millionen DM zugeführt werden. Sie betrug am 31. Dezember 1952 DM 6,89, berechnet auf ein Stamm-Mitglied. Obwohl die Erhöhung der Kranken-Versicherungspflichtgrenze eine nennenswerte Abwanderung von Versicherten aus der privaten in die soziale Krankenversicherung nicht gebracht habe, erhöhte sich die Zahl der Stammversicherten um 11,82 Prozent auf 1 971 731 am 31. Dezember 1952. Die Gesamtzahl der Versicherten Personen (einschließlich der Familienangehörigen) betrug 1 390 081.

Süddeutsche Zucker-AG, Mannheim. Dieses bedeutende Unternehmen der Zuckerindustrie berichtet, daß sich die Rübenanbaufläche im süddeutschen Raum 1952/53 um 3 Prozent auf 49 000 Hektar verminderte und der Hektarertrag infolge des trockenen Sommers 1952 nur 266 Doppelzentner gegen 318 Doppelzentner im Vorjahr betrug. In den 7 Werken einschließlich der Zuckerfabrik Rheingau AG kamen daher nur 11,96 Millionen Doppelzentner zur Verarbeitung. Während die Erhöhung des Rübenpreises durch die Senkung der Zuckersteuer etwa ausgeglichen wurde, mußten die Fabriken die Kostensteigerungen ohne Preis- und Steuererhöhungen ohne Preis- und Steuererhöhungen hinnehmen. Der Jahresertrag ging daher auf 51,92 Mill. DM zurück. Der Überschuß, der die Ausschüttung von wieder 4 Prozent Dividende gestattet, wurde durch einscheidende Sparmaßnahmen, Wegfall von Sonderabschreibungen und durch die Ablieferung von Überbeständen an Zucker aus dem Vorjahr erzielt.

## Reisesortenfonds zugelassen

BONN. Größere und vertrauenswürdige Wirtschaftsunternehmen, die laufend Geschäftsreisen nach dem Ausland durchzuführen haben und im Besitze einer Pauschal-Nd-Genehmigung der obersten Landesbehörde für Wirtschaft sind, dürfen mit Genehmigung der Bank deutscher Länder Reisesortenfonds unterhalten. Die Landeszentralbanken wurden von der BdL ermächtigt, auf Antrag entsprechende Genehmigungen zu erteilen.

DM-Wechselkurse

	8. 12.	10. 12.
Schweizer Franken	101.15	101.05
USA-Dollar	23.57	23.55
Engl. Pfund	8.33	8.35
Belg. Franken	908.12	907.95
Frank. Franken	1195.62	1194.44
Holl. Gulden	89.51	90.42
Span. Peseten	1626.89	1622.77
Port. Escudos	200.48	200.48
Schwed. Kronen	133.08	132.52
Argent. Pesos	462.97	464.65
Brasil. Milreis	1226.06	1247.53
Osterr. Schilling	813.63	812.42
Itali. Lire	14788.01	14773.38
Tschech. Kronen	—	—
Umrechnungskurs: 1 Westmark = 4 87 Ostmark	—	—

Diese Anzeigen erscheinen in der Gesamtauflage der SÜDWEST-PRESSE mit über 100 000 Exemplaren

**Gegen Asthma HUSTEN-BRONCHITIS hilft**

das seit fast 3 Jahrzehnten hervorragend bewährte Sili-phos-calin. Diese von Hunderttausenden kumäßig gebrauchte und damit anerkannte Spezialität, mit ihrer erprobten pflanzlichen Wirkstoffkomposition, läßt Asthma-Anfälle immer seltener und schwächer werden. Sie stellt den Hustenreiz ab, löst Krampfzustände, wirkt schleimlösend und entzündungshemmend, läßt das ganze Atmungs-gewebe sowie die Nerven werden widerstandsfähiger und weniger reizempfindlich. Diese Vorzüge haben Sili-phos-calin seinen großen Ruf eingetragen. 30 Tabletten DM 2.45 (Kleinpäckung DM 1.35) in allen Apotheken. Verlangen Sie kostenlos Broschüre - S 1 - von Fabrik pharmaz. Präparate Carl Bühler, Konstanz

Wer mit „PERLON“ Strümpfe strickt, in Zukunft kaum noch Strümpfe kauft.

**Beim Strickgarnkauf:** Augen auf... ob

drauf

**Hopf. Ein Weihnachtsgeschenk**

von bleibendem Wert - ist eine **ECHTE BRÜCKE** vom

**Teppichhaus Hopf**

IM MARQUARDT AM SCHLOSSPLATZ

**BUCK**

Eier-Nudeln sind gut

**LIPP-Pianos**

neuerwertig, bei günst. Bedingungen LIPP & Sohn Stgt., Schillerstr. 6 Tel. 9 70 60 Fil. Calw, Badstr. 12

**Verkäufe**

100 Schreibmaschinen günstig. Gegenbehaltskäufe, neue v. 285 DM, geb. v. 120 DM an. 1 Jahr Gar. Bequeme Teilzahlung. Ein Besuch lohnt sich beim Fachmann Bischoff, Stuttgart Rote Str. 28, b. Alten Postplatz

**Künstl. Augen**

fertigt für Patienten in Tübingen

Hotel Krone, 5 Min. v. Bahnh., am Freitag, 13. Dezember, von 8-12 und 12-16 Uhr; a. Samstag, 19. Dezember, von 8-14 Uhr

**Fräulein lieben Herren**

Schenken Sie IHR einen Stoff...! Sie bereiten ihr große Freude, um so mehr, als ihr alle Möglichkeiten offenstehen: Bluse - Kleid - Kostüm - Mantel

**Ganz unter uns:** **TWEED** wünscht sich heute jede Frau!

**Garagen**

zerlegt, fundam.los ab DM 620.-Ortsfest, Ziegeldach ab DM 970.-Reiheng. Auto, Motorrad-Platzieren Südd. Garagenvertrieb W. KLEIN, Stgt. Kohnleir. Bismstr. 42 P. 70288

**Schenken und Steuern sparen - Ein RUTH-Schönbesing erbringt jeden Autofahrer, und kann dabei steuerlich abgesetzt werden. Und jede RUTH-Garnitur beweist: hier wurde mit Liebe geschenkt.**

RUTH - Schönbesing Stuttgart, Beseliederstr. 50 A, Ruf 4 01 92

**Elektr. Märklin-Eisenbahn**

(Spur 0), große Anlage, 2 Züge, 2 Bahnhöfe, zu verkaufen. Preis 200 DM. Wilh. Streicher, Frstlingen, Kreis Tuttlingen, Telef. 233 Spalchingen

**Otto Müller - Wet**

Stuttgart Sonnenbergstraße 33 Sprechstunden im Institut in Stuttgart täglich von 8-12 und 13-16 Uhr, Samstag nur vorm.

**1 vollautomatische BIZERBA-ASE-Schnellwaage,** neuerwertig, 500 kg Tragkraft, Brücke: 1000/1000 mm weit unter Listenpreis zu 1965 DM zu verkaufen. R. Schmid, Wangen und Maschinen, Balingen, Talstr. 28

**Eleganz** und Tradition verkörpert in Stuttgart seit 1864

**Oetinger**

Stuttgart Königstrasse 44 (Stockgebäude) Ruf 94196

**Das Kinderparadies zu Stuttgart**

zeigt in 3 übersichtlich geordneten Stockwerken gute und preiswerte Spielwaren in einer Fülle, wie man sie in Deutschland selten sieht. Wenn Sie nach Stuttgart kommen, sollten Sie diese **Spielzeug-Schau** nicht versäumen.

Verlangen Sie den schönen neuen Katalog kostenfrei! Er hilft bei der Vorwahl. Im Laden aber berät Sie ein freundliches Personal mit Fachkenntnis. So lohnt sich der Weg immer zu

**Kurtz Spielwarenhhaus am Marktplatz**

Am Sonntag, 13. u. 20. Dez., von 12.30-17.30 Uhr geöffnet

**ORIENT-Teppiche**

Kauft man günstig im bekannten Fachgeschäft Stegmüller STUTTGART Königstrasse 16

Sonntag 13., u. Sonntag, 20. Dez., von 12.30-17.30 Uhr geöffnet

**Wagner**

SEIT 1894

**DAS HAUS DER STOFFE**

KÖNIGSTRASSE 36 · CHARLOTENSTRASSE 4 STUTTGART

**Pelzmäntel** **MODEHAUS F. Stahl**

Riesengroße Auswahl, billigste Preise STUTTGART Königsstr. 10

**Es lohnt sich schon seit 100 Jahren zu Galt nach Reutlingen zu fahren!**

In 3 Stockwerken Großauswahl in Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung, Stoffen, Wäsche, Aussteuerartikeln, Gardinen, Teppichen usw.

Am Sonntag von 12 bis 17 Uhr geöffnet

Mit dem Forstmann durch den Wald

Schuljugend lernt den Wald und seine volkswirtschaftliche Bedeutung kennen

Altensteig. Am letzten Montag trafen sich die Lehrer und die älteren Schüler der Altensteiger Schulen mit dem Leiter des Forstamtes Altensteig, Forstmeister Ahlfeld, vor dem „Waldfrieden“ zu einem gemeinsamen Waldgang. Die Bedeutung des Waldes für unser ganzes Volk ist nie größer gewesen als in unseren Tagen. So ist es nicht abwegig, schon in den Schulen darauf hinzuweisen und die künftigen jungen Staatsbürger mit seinen Problemen bekanntzumachen und ihnen den Schutz und die Achtung vor dem Wald ans Herz zu legen. Das geschieht selbstverständlich in vielen Stunden des Unterrichts, in der Naturkunde, im Heimatunterricht, in der Erdkunde, selbst im Rechnen und im Deutschunterricht. Doch mangelt diesen Stunden meist die unmittelbare Anschauung. Diesem Mangel sollte die Waldbegehung dieses Tages abhelfen. Und wer wäre berufener dazu als der Forstmann selbst, der tagaus, tagein mit dem Wald in Berührung ist und die Probleme alle kennt, die mit ihm zusammenhängen. Forstmeister Ahlfeld ist als ausgezeichnete Forstmann bekannt. Seine Ausführungen zu Anfang der Wanderung machte die Lehrer und Schüler mit einer Menge Fragen bekannt, die sich im Walde jedem, auch dem Laien bei aufmerksamer Beobachtung aufdrängen müssen.

Der Schwarzwald war nicht immer ein schwarzer Wald, er war in früheren Zeiten ein Misch-

wald, ja in weiten Flächen ein ausgesprochener Laubwald. Die einseitige Beschränkung auf das Nadelholz hat sich auf die Dauer nicht als zweckmäßig erwiesen, so sehr auch durch mehrere Generationen die rasche Wüchsigkeit dieser Holzarten einen größtmöglichen Gewinn versprachen. Heute geht man mehr und mehr wieder dazu über, auch Laubbölder durchzubauen. Für den Boden, die Wasserhaltung, das Klima usw. ist dies von größter Bedeutung. Die Frage der Waldschädlinge war ein anderes interessantes Kapitel, das zur Sprache kam. Besonders der Befall des Borkenkäfers während und nach dem Kriege machte den Forstleuten die letzten Jahre schwere Sorgen. Der Schaden, den unsere Wälder durch ihn erlitten, kommt den Uebertrieben durch die Besatzungsmacht nach dem Kriege fast gleich. Die Gefahr ist heute gebannt, doch heißt es dauernd auf der Hut zu sein, immer neue Schädlinge suchen sich des Waldes zu bemächtigen, der Kampf gegen sie darf nie nachlassen.

Im weiteren Verlauf des Waldganges ging Forstmeister Ahlfeld auch auf die Bedeutung des Wildes für den Haushalt des Waldes ein. Das Wild macht nicht nur Schaden, es ist andererseits sehr am ausgeglichenen Gleichgewicht der Lebensgemeinschaft Wald beteiligt, sein Fehlen bedeutet eine Störung und damit erhöhte Anfälligkeit gegen andere Schädlinge. Zum Schluß

des Nachmittags konnten die Teilnehmer Zeuge sein, wie ein ausgewachsener Baum sachgemäß durch erfahrene Holzhauer gefällt wird. Es war ein imponierender Augenblick, als die angeschlagene Tanne sich langsam in die beabsichtigte Fallrichtung neigte und dann immer schneller unter Krachen und Bersten zu Boden stürzte. Tief beeindruckt verließen Lehrer und Schüler den Wald, reich an neuen Erkenntnissen, aufgeschlossen für die Sorgen und Nöte des Forstmanns, der seinen Wald mit Liebe hegt und pflegt und mit der Unterstützung und dem Verständnis aller Volksgenossen rechnen muß, die seinen Wald aufsuchen, das natürliche Hauptreservoir für Erholung, Entspannung und Gesundheit. Der Wald ist einer der größten Reichtümer unserer Heimat, er verdient unseren Schutz und unsere Liebe. Der Montagnachmittag war für alle ein reiches Erleben. Forstmeister Ahlfeld sei dafür nochmals gedankt.

tilindustrie gebaut. Die Inhaber der Werkstätte haben auf dem Gebiet des Textilmaschinenbaues sehr gute Spezialkenntnisse, haben sie doch bereits ein erteiltes Patent sowie ein weiteres angemeldet. Die Betriebsinhaber beabsichtigen, in ihr Geschäft zusätzlich auch den Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Kraftfahrzeugen sowie deren Reparatur aufzunehmen. Näheres ist aus der Anzeige in der heutigen Ausgabe ersichtlich.

Heimkehrerversammlung in Halterbach

Halterbach. Heute, Samstag, 20.15 Uhr findet hier eine Heimkehrerversammlung im Gasthaus zur „Traube“ statt. Es spricht der 2. Landesvorsitzende des VdH, Württemberg-Baden, Kam. Bücheler. Es werden hierzu alle Heimkehrer eingeladen.

TISCHTENNIS

Nagold — Glatten (9:3). Als erster Gegner in der Rückrunde hat Nagold den SV Glatten zu Gast. Es bleibt abzuwarten, ob es dem Gastgeber gelingen wird, seinen Sieg aus der Vorrunde in dieser Höhe zu wiederholen, da die Gäste aus Glatten sich in den letzten Spielen stark verbessert haben. Außerdem ist Nagold gezwungen, die fehlenden Spieler Kranz und Schneider durch Spieler aus der zweiten Mannschaft zu ersetzen. Die Begegnung findet heute abend um 20 Uhr in der alten Turnhalle statt.

Ein neuer Betrieb wird eröffnet

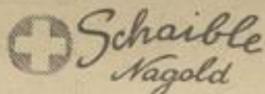
Rohrdorf. In dem ehemaligen Dürrischen Geschäft haben die beiden Mechanikermeister Werner und Rudi Knopp eine mechanische Werkstätte eingerichtet. Die beiden Unternehmer hatten bisher ihren Betrieb in Taillingen, Kr. Balingen. Sie befassen sich in der neu eingerichteten und mit modernen Maschinen ausgestatteten Werkstätte mit der Ausführung sämtlicher mechanischen Reparaturarbeiten, ferner werden auch, wie bisher in Taillingen, Maschinen und Apparate für die Tex-



Festgeschenke  
zeitig kaufen,  
spart  
Wartungsarbeit  
und  
viel Laufen!

Sanitätshaus

Angora-Gesundheitswäsche 100%ig  
elegante Damengarnituren  
Angora-Wollgemisch  
Gummi-Wärmflaschen  
Plastic-Zierschürzen  
Parfümerie-Geschenkpäckchen  
sämtliche Artikel zur Körperpflege



Marktstraße 3 - Telefon 312  
Filiäle:  
CALW, Altbürger Straße 23

Mieder-Fachgeschäft

für jede Figur das Passende

Corselets · Hüftformer · Büstenhalter  
nur erste Markenfabrikate  
Kassen-Leibbinden · Maßanfertigung



Elegante  
STÜFFE  
für den Gabentisch  
und viele andere praktische Geschenke  
finden Sie in reicher Auswahl  
bei vorteilhaften Preisen  
Zu unverbindlichem Besuch ladet ein  
Hermann Reichert, Nagold  
Marktstraße 4

Bücher für den Weihnachtstisch!

Badenfahrt  
nach Deinach 1785

Herausgegeben von  
ERNST RHEINWALD

106 Seiten mit 1 vier- und 8 einfarbigen Bildtafeln  
Gebunden DM 3.—

Dieses längst vergriffene und seither vielbegehrte Büchlein, sorgfältig ausgestattet und mit zahlreichen zeitgenössischen Bildnissen und Landschaftsdarstellungen (z. T. in farbiger Wiedergabe) geschmückte Bändchen wird auch in der Zukunft das Herz der Heimatfreunde entzücken.

ERNST RHEINWALD / GIBBERT RIEG

Calw

Geschichte und Geschichten aus 900 Jahren  
240 Seiten mit 8 Bildtafeln. Gebunden DM 6.80

Aus dem Inhalt: Die Grafen von Calw — Die Zerstörung der Stadt — Folgen der Zerstörung — Die Kriegsgefahr des 18. Jahrhunderts — Calwer Wirtschaftsgeschichte — Nikolauskapelle — Überschwemmungen — Gericht, Galgen und Schwert — Calwer Kirchengeschichte — Geschichten aus neuerer Zeit — Bildanhang

Erhältlich in den Buchhandlungen



Weihnachtsgeschenke  
aus Glas und Porzellan  
Haus- und Küchengeräte  
Artikel für den Wintersport  
Spielwaren  
Berg & Schmidt  
NAGOLD · TEL. 301

Spielwaren

schöne Geschenke in  
Glas · Porzellan  
Keramik

Damen- und Herrenschirme

Carl PFLOMM

Nagold · Vorstadtplatz



Nagold  
Telefon 513

Rundfunkmechanikermeister  
Schwarzhörigen-  
beratungsstelle

bietet Ihnen die größte Auswahl  
in allen Markengeräten



Für den Gabentisch

der Markenschuh, der gefällt,  
paßt und hält

Alleinverkauf

W. NIETHAMMER

NAGOLD Turmstraße 25



Was des Kindes Herz erfreut  
Alles steht bei uns bereit

Spielwaren in reichhaltiger Auswahl

Bitte beehren Sie uns  
mit Ihrem unverbindlichen Besuch

Wilhelm und Eugen SAUR

NAGOLD - Marktstraße 15 - Tel. 537

Eugen Braun  
Nagold

Polstermöbel

Teppiche

Stragula

Lederwaren  
für alle Zwecke





*Passende Weihnachtsgeschenke*

sind  
**Polstermöbel**  
**Teppiche**  
**Bettumrandungen**  
**Lederwaren**

von

**WILHELM HENSSLER**  
**ALTENSTEIG**

Tapeziergeschäft



**Schuhhaus Wilh. Maier**  
**Altensteig**

*Hemden*  
*Krawatten*  
*Wollschals*

kaufen Sie bei

**HEINRICH BÜRKLE**

Horrenausstatter

Altensteig, Rosenstraße 186

Beste Markenqualitäten stehen für Sie in reicher Auswahl bereit

Zu Weihnachten kaufen Sie bei mir

**Füllhalter**

feines Schreibpapier  
 Spiele - Fotoalbum  
 Schul- und Zeichenartikel  
 vorteilhaft

**W. KOHLER** Buch- und  
 Schreibwarenhandlung  
**ALTENSTEIG**



Praktische  
 Weihnachtsgeschenke  
 die Freude bereiten

**eine Pfaff-Nähmaschine**  
**ein Marken-Fahrrad**

von

**Paul Schaupp OHG · Altensteig**

Telefon 278

**Ein gutes Buch**

ist immer ein bleibendes Geschenk und sollte daher unter dem Gabentisch nicht fehlen. Beim Einkauf empfehle ich Ihnen mein großes Lager in Büchern für jung und alt.

**Buchhandlung Kohler**  
**Altensteig**

*Schöne Geschenke zum Fest*

*Uhren · Schmuck*  
*Trauringe · Bestecke*  
 bei

**Gottlieb Haisch** Uhrmachermeister  
**Altensteig**

**Spielwaren**

die jedes Kinderherz erfreuen, sowie

**Märklin-Modellbaukästen**  
**Märklin-Eisenbahnen**  
**Rodelschlitten - Ski**

finden Sie in reich sortierter Auswahl

im Spielwaren-Fachgeschäft.

**Georg Finkbeiner**

**Altensteig** Poststraße

Handweberei

**Annelotte Moser, Altensteig**

empfiehlt als Weihnachtsgeschenke

**Handgewebte Divandecken**  
**Tischdecken / Mitteldecken**  
**Sofakissenhüllen**

Beachten Sie bitte meine Ausstellung im Schaufenster der Firma Josef Walz, Bahnhofstraße

Praktische Weihnachtsgeschenke  
 für Haus und Küche

von

**FRIEDRICH HENSSLER**

Glaschneidmeister, Altensteig



**Bleibende Freude**  
 bereiten Sie mit schönen  
 und geschmackvollen



**Geschenkartikel** aus dem Fachgeschäft

**BERTA KALTENBACH ALTENSTEIG**

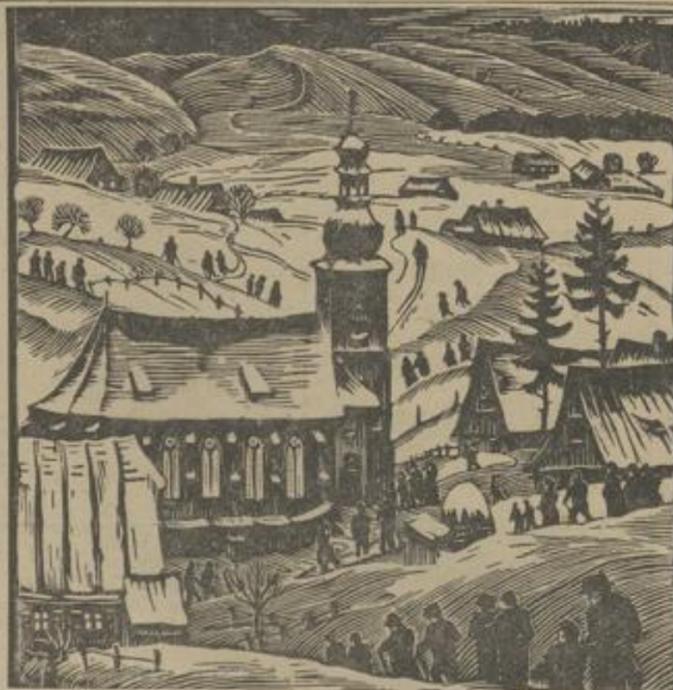
Bestecke - Schmuck - Silberwaren - Trauringe

50  
 JUBILÄUMS-  
 SERIE 1953/54

Empfänger die nicht versagen!

**Adagio**  
 DM 299,-  
 mit der guten UKW-Leistung

Ein Weihnachtsgeschenk  
 für die ganze Familie  
 von  
**Elektro-Radio-Manz**  
 Altensteig Tel. 202



**SIEMENS**  
 ELEKTRISCHE  
 HAUSGERÄTE

Die Hilfe im Heim  
 von heute und morgen

aus Ihrem Fachgeschäft  
**Elektro-Radio-Manz**  
 Altensteig

Uhren - Schmuck - Bestecke - Geschenkartikel

**Reinhard Lutz**

Bequeme Teilzahlung  
 Verkauf am offenen Sonntag

Altensteig - Marktplatz